

# Phanerogamen, Samenpflanzen

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **4 (1886)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Phanerogamen, Samenpflanzen.

## A. Angiospermen, Bedecktsamige.

### a. Dicotyledonen, Zweisamenlappige.

#### $\alpha$ Choristopetalen, Getrenntblumenblättrige.

##### I. Thalamifloren, Fruchtbodenblüthige.

---

### 1. Ranunculaceen Juss.

1. *Clematis Vitalba* L. Gebüsche, Flußufer, häufig. 6—8.
2. *Thalictrum aquilegifolium* L. Ufergebüsche, verbreitet. 5. 6.
3. *T. minus* L. Felsen im Jura, nicht häufig; Kallenfluh bei Iffenthal (H.); Bölchen (Fr. in Sch.); Grat und westlicher Fuß der Grändelflüh bei Trimbach (J;!). 5. 6.
4. *Anemone Hepatica* L. Buschige Bergabhänge, selten. Brittnau? Westseite der Hardfluh bei Olten (J; etc.); Nordseite des Nebenberges und Weiermatt ob Schönenwerd (J;!); Bannwald (M.), welcher? M 3—4.
5. *A. ranunculoides* L. Feuchte Wiesen, Ufergebüsche, nicht häufig; Weid bei Triengen, Stafelbach-Witwil (S.), ob noch? Rüteliwuhr, Papierfabrik und Schweinehardmatten bei Muhen, Oberentfelder Gipsmühle; Schächen der Aare, z. B. Oltner Rankwaage, Gösgen, Schönenwerd. M.-E. 4.
6. *A. nemorosa* L. Gebüsche, Wälder, überall, auch rothblühend; sehr stark behaart und großblüthig auf dem Engelberg gegen das Signal. 3—5.
7. *A. Pulsatilla* L. Sonnige Kalkhügel, selten. Zofingen (Suter), Adelboden-Zofingen (St.), jetzt nicht mehr! massenhaft in einem Wäldchen ob Schönenwerd (Prof. Lang). Aufzusuchen! M. 3—4.
8. *A. silvestris* L. Sehr selten. Hauenstein-Läufelfingen an einem Waldrande (Robert Buser;!); einziger Standort in der Schweiz. 4. 5.
9. *Ranunculus fluitans* Lam. Fließende Gewässer, selten. Entfelden, Suhr (Schmidt), z. B. Ober-Unterentfelden! 7. 8.
10. *R. divaricatus* Schrank. Gewässer, selten. Wauwil, Suhrenthal (St.); Triengen (S.), ob noch? 5—7.
11. *R. aquatilis* L. Ebenso. Egelmoos bei Triengen (S.), ob noch? 5—7.
12. *R. trichophyllus* Chaix. Ebenso, häufig und vielförmig. var. *Petiveri* Koch. östlich vom Mauensee, ob noch? 5—7.

13. *R. aconitifolius* L. Ufergebüsche, Sumpfwiesen, verbreitet, z. B. Roggwil, Wauwil, Richenthal, Zofingen, Rothrist, Safenwil; Wetzwil, Triengen, Entfelden, Rued. 4—6.
14. *R. Lingua* L. Schlammige Sumpfgräben, Seeufer, selten. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Ettiswiler Weiherhaus (Hans Lüscher); früher bei Zofingen; Safenwiler Mühle (1854); Safenwil-Rothacker (J.); Trienger Egelmoos, Moosleerauer Neugraben; alte Suhre ob Stafelbach (M.); Entfelden, Suhr (Schmidt). 6. 7.
15. *R. Flammula* L. Gräben, Wälder, verbreitet; die var. *reptans* (nicht *reptans* L.) bei St. Ulrich (Vordemwald). 5—7. 9.
16. *R. arvensis* L. Getreidefelder, verbreitet, z. B. Strengelbach, Oftringen, Born, Lostorf; häufig im Kt. Luzern. 5—7.
17. *R. sceleratus* L. Wassergräben, sehr selten; Gründel bei Moosleerau (M.). Aufzusuchen! 6—8.
18. *R. auricomus* L. Schattige Orte, verbreitet. Dürberg bei Aarburg, Olten; Triengen, Winikon, Reitnau, Kulmerau, Unterentfelden; Bärenwil; var. *renifolius* Wirtg.: Surseewald-Mauensee und Hornbachwäldli bei Kaltbach. 4. 5.
19. *R. acris* L. Wiesen, gemein; gefülltblühend beim Zofinger «steinige Brüggli» (Aug. 1880.). 4—6. 9.
20. *R. lanuginosus* L. Bachufer, Bergwälder, verbreitet, z. B. Ebersecken, Bottenstein, Mauensee, Triengen, Winikon, Reitnau, Muhen, Rued; Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Dottenberg etc. E. 4—6.
21. *R. nemorosus* D. C. Wälder, verbreitet z. B. Adelboden, Bahnwald, Weißenberg; Suhrenthal, Born, Säli, Engelberg etc. M. 4—6.
22. *R. repens* L. Aecker, Hecken, gemein. 5—8.
23. *R. bulbosus* L. Wegborde, Wiesen, verbreitet. 4—6.
24. *Ficaria verna* Huds. Hecken, Baumgärten, überall. 3—5.
25. *Caltha palustris* L. Sumpfige Orte, überall. 3—5. 9.
26. *Helleborus foetidus* L. Steinige Orte im Jura, häufig. 2—5.
27. *H. viridis* L. Hecken, Gebüsche, eingebürgert, selten. Im Unterdorf Winikon gegen Reitnau (S;!); Obermuhen (Müller). 3. 4.
28. *Nigella arvensis* L. Kalkhaltige Getreidefelder, selten. Lostorf (nur einmal: J.); Gösgen (M.). 7. 8.
29. *Aquilegia vulgaris* L. Gebüsche, Waldwiesen, besonders im Jura verbreitet. var. *flore rubro*: Hirzenberg bei Zofingen; var. *atrata* Koch: Kulmerau-Chaaren (S.); Bölchen (Ch.). M. 5—6.
30. *Delphinium Consolida* L. Getreidefelder, vorübergehend. Zofingen, Trimbach, Ankenwaage (Rankwaage), Lostorf. 6. 7.
31. *Aconitum Napellus* L. Weiden, Bachufer, selten. Im Moose in den Stöcken, Bachtobel und Riet bei Büron (K., St., M.); Bärenwil-Hägendorf (J., Ch., !). M. 8—9.
32. *A. Lycoctonum* L. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet. Hochfluh ob Reiden; Schneckenberg (M.); Kaltbach, Triengen; Bölchen, Mieseren, Born, Säli, Engelberg. M. 6—8.
33. *Actæa spicata* L. Waldige Abhänge, Schluchten, verbreitet. Boowald (M.); Sursee-Mauensee (St.); Egelmoos, Hölzliwald, Walbertgraben (S.); Rued, Turnig, Böhler, Kühstelli (Firststelli) und Haberberg (M.); Bärenwil-Hägendorf, Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Born, Bachthalen, Säli, Engelberg. M. 5—7.

## 2. Berberideen Vent.

34. *Berberis vulgaris* L. Gebüsche, verbreitet. 5. 6.

## 3. Nymphæaceen D. C.

35. *Nymphæa alba* L. Teiche, Seen, Torfgräben. Mauensee, Ettiswiler-Weiherhaus, Wauwil, Egolzwil, Büroner Mühleweiher. 6—8.  
36. *Nuphar luteum* Sm. Seltener. St. Urban? Mauensee, Ettiswil; Wauwil, ob noch? Egolzwilersee. 5—8.

## 4. Papaveraceen D. C.

37. *Papaver Argemone* L. Aecker, unter Getreide, vorübergehend. Kaltbach, Stumpfen bei Reiden, Zofingen, Oftringen, Büron, Triengen, Entfelden, Suhr. M. 5—6,  
38. *P. Rhoëas* L. Ebenso, häufig. 5—7. 9.  
39. *P. Lecoqii* Lamot. (Varietät von *dubium* L.). Ebenso, verbreitet. 5—7. 9.  
40. *Chelidonium majus* L. Hecken, Schutt, häufig. 4—9.

## 5. Fumariaceen D. C.

41. *Corydalis cava* Schw. Krt. Hecken, Baumgärten, verbreitet, selbst am Born, Frohburg, Säli; auch weißblühend. 3—5.  
42. *Fumaria officinalis* L. Uncult. Orte, Aecker, verbreitet. 5—9.  
43. *F. Vaillantii* Lois. Getreidefelder, selten. Moosgasse, Wellnauerberg, Schlierbach-Wetzwil, nördlich von Etzelwil auf kalkreichem Moräneboden, Etzelwil-Hornreinwald und Kulmerauer Käppeli ob Triengen (S.); Schöftland (M.). 6—9.

## 6. Cruciferen Juss.

44. *Cheiranthus Cheiri* L. Mauern, Felsen, eingebürgert. Festung Aarburg. 4. 5.  
45. *Nasturtium officinale* R. Br. Bäche, Teiche, verbreitet. 6—9.  
46. *N. palustre* R. Br. Feuchte Orte, verbreitet. 6—9.  
47. *N. silvestre* R. Br. Ebenso, selten. St. Urban (Haller; K.), zweifelhaft; Moosleerau (M.). 5—7.  
48. *N. amphibium* R. Br. Ebenso, selten. Am Bach im Gründel, Untereentfelden-Suhr in alten Kiesgruben (M.), Entfelden (Schmidt). Eine Mittelform (*palustre* × *amphibium*?) in der alten Kiesgrube an der S. N. B. unterhalb Entfelden. 5—7.  
49. *Barbarea stricta* Andr. Feuchte Orte, selten. Wigger bei Zofingen (1852); Grabenränder bei Entfelden (Schmidt). 4. 5.  
50. *B. vulgaris* R. Br. Ebenso, verbreitet; mit gefüllten Blüten: Festung Aarburg (Gaudin), ob noch? 4—6.  
51. *B. arcuata* R. Ch. b. Ebenso, sehr selten. Engelberg, Weg hinter dem Lauterbach (Mai 1848: R. F.), ob noch? 4—6.  
52. *B. intermedia* Boreau (*praecox* auct. non R. Br.). Brachäcker, Grasplätze, selten. Heiterplatz, seit 1880 beobachtet! Brittnau (1 Expl.) 4. 5.  
53. *Turritis glabra* L. Steinige buschige Orte, verbreitet. Dagmersellen, Reiden, Wikon, Wiliberg, Geuensee, Büron, Triengen, Winikon, Reitnau, Kirchleerau, Schöftland; Hauenstein, Born, Aarburg, Säli etc. 5. 6.

54. **Arabis Turrita** L. Steinige Orte. Schloßhuri (Schloßhubel) bei Triengen (S.); Bölchen, Hauenstein, Born, Grändelfluh, Frohburg, Wartenfels etc. 4. 5.
55. **A. alpina** L. Felsige Orte im Jura, auch herabgeschwemmt. Bölchen, Mieseren, Hauenstein, Trimbach, Born, Säli, Bachthalen, Frohburg, Lostorf, Schönenwerd etc. 3—8.
56. **A. auriculata** Lam. Steinige Orte, sehr selten. Ruine Frohburg (Paul Reinsch, Ch.;!). 5. 6.
57. **A. hirsuta** Scop. Steinige Orte. Aecker und Torfwiesen am Mauensee, Wauwil; Büron, Triengen, Winikon; im Jura hier und da. M. 5—6.
58. **A. arenosa** Scop. Feuchte Kalkfelsen, selten. Alte Post und Nordseite der Festung Aarburg bis zum Eisenbahnviaduct. 4—6. 9.
59. **Cardamine hirsuta** L. Aecker, Wegborde, verbreitet. 3—5. 9.
60. **C. silvatica** Link. Waldwege, Bachufer, nicht selten. Wauwil, Vordemwald, Vogelbächli, Gartenwirthschaften etc. bei Zofingen, Langernwald, Hinterwil, Bottenwil, Uerkheim, Winikon, Schiltwald, Gründel, Schöftland, Wannenhof, Schönenwerd. Ob überall ächt? 4—6. 9.
61. **C. pratensis** L. Wiesen, Wälder, gemein; var. flore albo: Spitalscheuer unterhalb Zofingen, Trimbach-Mieseren. 3—5.
62. **C. amara** L. Bäche, Teiche, verbreitet. 4. 5.
63. **Dentaria digitata** Lam. Bergwälder, Schluchten, selten. Walbertgraben bei Triengen! Zinsenthal bei Teufenthal (Müller); Bärenwil-Hägendorf (J.;!); Hauenstein, Frohburg (Fr.); Engelberg (einmal: Sd.). M. 4—5.
64. **D. pinnata** Lam. Ebenso, nur im Jura, verbreitet. M. 4—5.
65. **Sisymbrium officinale** Scop. Schutt, Wegränder, verbreitet. 5—10.
66. **Alliaria officinalis** Andr. Schattige Orte z. B. Gartenwirthschaft Zehnder bei Zofingen, Küngeldingen, Aarburg. 4—6.
67. **Stenophragma Thalianum** Celak. Aecker, gemein. 3—5. 9.
68. **Conringia orientalis** Andr. Unter Flachs etc. vorübergehend. Mühlen bei Zofingen; Aarburg; Hubelweid ob Triengen (S.). 5—7.
69. **Erysimum cheiranthoides** L. Aecker, Bahnhöfe, wohl vorübergehend. Nordwestlich vom Mauensee (1882!); Bärenwil-Hägendorf (Müller). 5—7.
70. **Sinapis arvensis** L. Aecker, Schutt, häufig. 5—10.
71. **Erucastrum incanum** Koch. Steinige Orte, wohl nur vorübergehend. Bahnhof Suhr (1884: E. S.). 6—10.
72. **E. Pollichii** Sch. Sp. Ebenso, verbreitet. Zofingen (unbeständig); Born, Aarburg, Wolfbach, Olten, Däniken, Kölliken; Büron, Triengen, etc. 6—10.
73. **Diplotaxis tenuifolia** D. C. Wegränder, Mauern, selten. Schloß Wikon (K; etc.); Sälschloß (E. S.). 6—10.
74. **D. muralis** D. C. Ebenso. Bahnhöfe Murgenthal, Wauwil, Olten; untere Grabenstraße bei Zofingen; Schachenmatten unterhalb Schönenwerd (M;!); früher in Büron (S.); Lostorf (F.). 7—10.
75. **Alyssum calycinum** L. Aecker, Mauern, an Eisenbahnen. Dagmersellen, Reiden, Ruhbank bei Zofingen, Däniken; Büron, Etselwil; Born, Hauenstein, Bölchenfluß. 4. 5.
76. **Lunaria rediviva** L. Schluchten im Jura, selten. Ifenthalergraben beim Wasserfall! 5. 6.
77. **Draba aizoides** L. Jurafelsen, verbreitet, z. B. Bölchen, Mie-

- seren, Rumpel, Hauensteinviaduct, Grändelfuh, Frohburg, Hardfuh, Lostorf. 2—5.
78. *D. muralis* L. Aecker bei Zofingen (R. F., vorübergehend). 4—6.
79. *Erophila verna* E. Mey. Aecker, Wegborde, verbreitet; die var. *spathulata* Lang gegen Lostorf (Z.). 3—5.
80. *Kernera saxatilis* Rchb. Jurafelsen, z. B. Bölchen, Fasiswald, Trimbach, Kallen, Grändelfuh, Erlifuh, Frohburg; Sälichloß (Geheeb); Wartburg (J.). 5—7.
81. *Camellina dentata* Pers. Vorübergehend im Flachs z. B. Kaltbach, Reiden, Engelberg, Trimbach, Triengen, Schöffland. 5—7.
82. *Thlaspi arvense* L. Aecker, verbreitet. Kaltbach, Nebikon, Reiden; Zofingen (unbeständig), Oftringen, Wartburg, Aarburg, Olten; Sursee, Winikon, Stafelbach, Obermuhen, Lostorf. 4—6. 9.
83. *T. perfoliatum* L. Ebenso. Wauwil, Zofingen, Aarburg, Olten, Born, Säli, Engelberg, Suhrenthal etc. 4—6.
84. *T. montanum* L. Sonnige felsige Orte des Jura. Rumpel. Born, ob Trog's Bierkeller, Engelberg, Hauenstein, Grändelfuh, Frohburg, Burg, ob der Öltner Rankwaage. 3—5.
85. *Iberis amara* L. Aecker, hie und da. Ettiswil, Aarburg, Sursee bis Triengen, Kulmerau, Winikon, Schöffland; Säli, Wartburg, Lostorf; auf Felsenschutt ob den untern Wartburghöfen (Eugen Vinnassa). 6—8.
86. *Lepidium Draba* L. Wegränder, selten. Männerbadanstalt Zofingen; Bahnhöfe von Murgenthal, Zofingen, Aarburg. 5—7.
87. *L. campestre* R. Br. Aecker, verbreitet; um Zofingen vereinzelt. 4—6.
88. *L. latifolium* L. Wüste Orte, selten. Alte Post in Aarburg (M.)? linkes Aarufer in Olten! 7. 8.
89. *Capsella bursa pastoris* Mönch. Ueberall gemein. 3—10.
90. *C. rubella* Reut. Steinige Orte, sehr selten. Bahnhof Hägendorf (Mai 1885: E. S.). 4—6.
91. *Isatis tinctoria* L. Wiesen, Wegränder, vorübergehend. Zofingen, Aarburg, Born, Starrkirch; Geuensee, Knutwil, Triengen, Rued, Schöffland; Engelberg, Hauenstein; Bahndamm bei Trimbach, alljährlich! 5. 6.
92. *Neslea paniculata* Desv. Aecker, selten. Trimbach (W.). 5. 6.
93. *Rapistrum rugosum* Bergt. Aecker, Wegränder. Sursee. Wiggerthal (K., St.); einzeln bei Zofingen, Sälichloß; Trimbach, Olten, Obergösgen, Lostorf. 5—10.
94. *Raphanistrum Lampsana* Gärt. Aecker, Schutt, überall, var. *flavum* Sch. M.: Obere Mühle bei Zofingen. 5—10.

### Cistineen Dunal.

95. *Helianthemum vulgare* D. C. Sonnige Orte, Flußgeschiebe, verbreitet. Wetzwil, Gschweich, Triengen, Winikon, Schöffland; häufig im Jura. 5—8.

### Violarieen D. C.

96. *Viola palustris* L. Torfwiesen, selten. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, jetzt selten; Dagmersellen, Suhrenthal (St.); Gründel (M.). M. 4—5.
97. *V. hirta* L. Raine, Grasplätze, verbreitet; weißblühend früher in den Rebbergen bei Zofingen; Born, Langacker bei Aarburg. 3—5.

98. *V. alba* Bess. var. *scotophylla* Jord. Ebenso, selten. Olten-Däniken an Felsen und sonnigen Halden mehrfach (Othmar Buser); in ziemlicher Anzahl und üppigen Exemplaren im «Schöpfeler» beim Rothacker (Kt. Solothurn). (Mitte März 1885: E. S.;!). M. 3-4.
99. *V. odorata* L. Wie *hirta*, nicht gerade häufig. 3. 4.
100. *V. mirabilis* L. Sumpfige Wälder, selten. Gründel, Schöffland, Hirschthal, Muhen (M.). Aufzusuchen! 3. 4.
101. *V. silvatica* Fr. Gebüsche, Wälder, gemein. 3-5.
102. *V. Riviniana* Rchb. Ebenso. Häufiger als voriges (Schmidt); Riedthaler-Scheibenstand (Sd.); Bahnwald z. B. Chuzehöhli! Muhen (Müller). 3-5.
103. *V. canina* L. Triften, Torfsümpfe. Wauwilermoos; Reiderallmend (K.); var. *ericetorum* Schrad. Wauwil (Sd.;!); hinterer Heiterplatz bei Zofingen! Moosleerau (Schmidt). 4. 5.
104. *V. stagnina* Kit. Torfsümpfe, selten. Bei Wauwil (1856: J.; Sd.), ob noch? 5. 6.
105. *V. tricolor* L. Aecker, überall (var. *arvensis*). 5-9.

### Resedaceen D. C.

106. *Reseda luteola* L. Steinige Orte, wohl vorübergehend. Engelberg, Gösgen (M.); Lostorf (Sd.). 6-9.
107. *R. lutea* L. Steinige Orte, Eisenbahndämme. Küngeldingen. Burst-Knutwil, Schneckenacker bei Oberkulm (S.); Entfelden-Muhen in der Dreielwaag (Müller); Olten, Born, Wartburg, Engelberg, Trimbach, Hauenstein. 6-10.

### Droseraceen D. C.

108. *Drosera rotundifolia* L. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, jetzt selten; Egolzwilersee. 7. 8.
109. *D. obovata* M. K. (rot.  $\times$  angl.). Ebenso, sehr selten. Egolzwilersee (1884!). 7. 8.
110. *D. anglica* Huds. Wo *rotundifolia*. 7. 8.
111. *Parnassia palustris* L. Sumpfwiesen, nicht selten z. B. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Finsterthüelen, Lauterbach, Safenwil; Buchs, Knutwil, Winikon, Triengen, Geuensee, Kulmerau, Rued, Muhen; Bärenwil, Bölchen, Rumpel, Frohburg, Lostorf. 7-9.

### Polygaleen Juss.

112. *Polygala chamaebuxus* L. Sonnige Weiden und Jurafelsen. Döltschen und Rütihubel bei Triengen (oft schon um's Neujahr blühend: S.); Fridau (Fräulein Zimmerli); Frohburg (M.). 3-5.
113. *P. comosa* Schk. Triften, verbreitet z. B. Hochfluh; Born, Säli, Engelberg, auch weiß- und rothblühend. 5. 6.
114. *P. vulgaris* L. Ebenso, nicht häufig z. B. Heiterplatz, Chuzehöhli und Münzenbühl bei Zofingen. 5. 6.
115. *P. austriaca* Cr. Triften, Sumpfwiesen. Mauensee, Wauwil, Mehlsäcken, Chuzehöhli, Festung Aarburg, Wiliberg, Reitnau, Hirschthal etc. Unterer Hauenstein, auch weißblühend, Säli. 4-6.

### Sileneen D. C.

116. *Dianthus superbus* L. Lichte Wälder. Schötz, Hochwacht, Schloß Wikon, Galgenberg respect. Adelboden, Buttenberg-

- Wetzwil, Kirchrud-Waltersholz, Steinbruch und Häuserzwing, Wegweiser und Bettlerspitz bei Schöffland; oberer Hauenstein, Bölchen, Kallen, Hauenstein-Läufelfingen, Frohburg-Reisen. 7—9.
117. *D. Armeria* L. Ebenso, Boowald (M.); Egolzwil-Zügholz, Dagmersellen, Reiden, Moos, Wikonschloß, Adelboden, Riedthal, Mühlethal; Eriswil, Dieboldswil; Born (R. F; J.); gen Lostorf (Z.). 7—9.
118. *D. Carthusianorum* L. Trockene Bergwiesen, verbreitet (M.); Kestenhholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner); Fridau-Hängendorf am Fußwege (E. S.); Rankwaage-Winznau (J;!). 6. 7.
119. *D. caesius* L. Felsen, besonders auf Kalk. Moosleerau (M.)-Bären in Kirchleerau (S;!); Löhren ob Schmidrued (S.); Hauenstein, Grändelfuh, Born, Säli, Oftringen, Engelberg, Lostorf etc. 5. 6.
120. *D. silvestris* Wulf. Felsen, trockene Anhöhen, selten. Kestenhholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner); aufzusuchen! 6—8.
121. *Tunica prolifera* Scop. Sandige Orte, Bergäcker, hie und da. Dagmersellen, Hochfluh, Wikonschloß, Galgenberg, Zofinger Bündtengäßli; Ifenthal, Festung Aarburg, Lostorf. 6—9.
122. *Gypsophila muralis* L. Getreide- und Stoppelfelder. St. Urban, Roggwil, Murgenthal, Riken, Rothrist, Dagmersellen, Reiden, Müsörihubel, Spitalhof, Schneckenberg, Langernwald, Lohof, Lauterbach, Safenwil, Kölliken; Etselwil, Wilihof, Triengen, Winikon, Entfelden, Suhr. 7—10.
123. *G. repens* L. Sandige Aarufer, aus den Alpen herabgeschwemmt. Murgenthal-Aarburg (einmal: J.); Obergösger Gemeindegachen, häufig (J;!); Born (F.)? 6—9.
124. *Vaccaria parviflora* Mönch. Im Hafer und Roggen, vorübergehend. Aarburg, Olten, Winznau, Kölliken, Entfelden; reichlich und alljährlich im Obergösger-Gemeindegachen; auf Schutt bei Zofingen, vorübergehend. E. 6—7.
125. *Saponaria officinalis* L. Steinige Orte, Ufer, verbreitet; mit gefüllten Blüten: Ostabhang des Weißenberg's und Kiesgrube unterhalb Zofingen; verwildert: Uerkheim, Knutwil. 7—9.
126. *S. ocymoides* L. Sonnige Abhänge, Felsen, selten. Aargau (Suter); Aarburg (Hegetschweiler nach Schmidt); Born, Aarinseln? (M.); Hauenstein-Läufelfingen (Sd.), ob noch? 5. 6.
127. *Silene inflata* Sm. Wegränder, häufig. 5—7.
128. *S. gallica* L. Kartoffelfelder, unbeständig. Gegen Mauensee (Dr. Hofstetter); Büron-Knutwil, Bad-Triengen (St. nach S.). 6. 7.
129. *S. nutans* L. Sandige Orte, verbreitet. 5. 6.
130. *Melandrium noctiflorum* Fr. Aecker, selten. Rütihubel bei Triengen (einmal: S.); nicht bei Wikon! in Menge im Langacker bei Aarburg! Starrkirch an der Straße (Z.); Born, Trimbach an diversen Orten (J;!); früher bei Ifenthal. 7—11.
131. *M. vespertinum* Mart. Wiesen, häufig. 5—9.
132. *M. diurnum* Crép. Schattige Orte, verbreitet; var. flore albo: Büron (S. nach Rhiner)? 4—6.
133. *M. dubium* Hamp. (vesp. × diurn.). Wigger gegenüber dem Hard unterhalb Brittnau (September 1833)?



134. *Viscaria vulgaris* Röhl. Sandige Abhänge, selten. Nur am Waldrande bei Adelboden (1851; R. F;!). 5. 6.  
 135. *Lychnis flos cuculi* L. Wiesen, häufig. 5—6. 9.  
 136. *Agrostemma Githago* L. Im Getreide, verbreitet. 5—7.

### Alsineen D. C.

137. *Spergula arvensis* L. Aecker. Ettiswil, Pfaffnau, Reiden, Heiterplatz etc. Wiliberg, Winikon, Gschweich, Kulmerau. 6. 7.  
 138. *Sagina procumbens* L. Aecker, Mauern, Straßenpflaster, häufig. 5—9.  
 139. *S. apetala* L. Getreidefelder, selten. Ober-Riken, obere Kiesgrube, Heiterplatz, Weißen- und Schneckenberg bei Zofingen; Büroner Pfarrhof, Wilihof-Dieboldswil, Riedmatt, Kulmerau, Höfli bei Schloßrued, Schöftland. 5—7,  
 140. *S. nodosa* Fenzl. Torfmoore, selten. Hitzligen-Mauensee, Wauwilermoos, ob noch? Entfelden (Bronner)? 7. 8.  
 141. *Alsine tenuifolia* Wahl. Aecker, an Eisenbahnen, verbreitet. Bahnhöfe Wauwil, beim Egolzwilersee, Zofingen, Aarburg; Sursee, Büron, Wiege, Guggisberg etc. bei Triengen, Kulmerau, Schloßrued, Schöftland. 4—6.  
 142. *Möhringia trinervia* Clairv. Schattige Orte, häufig. 4—6.  
 143. *M. muscosa* L. Feuchte Jurafelsen malerisch überziehend. Bärenwil, Born, Hauenstein, Dottenberg, Wartenfels. 5—8.  
 144. *Arenaria serpyllifolia* L. Aecker, steinige Orte, gemein. 5—8.  
 145. *Holosteum umbellatum* L. Mauern, Grasplätze, sehr selten. Zofingen (Suter)? Güterbahnhof Aarburg (früher: J.). 3—5.  
 146. *Stellaria nemorum* L. Schattige Orte, Bachufer, verbreitet. 4—6.  
 147. *S. media* Cirill. Aecker, Hecken, gemein. 3—10.  
 148. *S. Holostea* L. Gebüsche, selten. Ueber dem Hof Amberg bei Mehlsecken (Dr. Hofstetter). 4—6.  
 149. *S. uliginosa* Murr. Waldwege, verbreitet. 5—7.  
 150. *S. graminea* L. Wiesen, Hecken, gemein. 5—8.  
 151. *Cerastium glomeratum* Thuill. Aecker, Wegränder. 4—8.  
 152. *C. triviale* Link. Ebenso, gemein. 4—9.  
 153. *C. semidecandrum* L. Trockene Orte, selten. Stermel, Hochfluh, Lusberg und Reiderallmend; Schloß Wikon, Schleife bei Zofingen; Neudorf-Uerkheim, Schöftland. 3—5.  
 154. *C. arvense* L. Wegränder, selten. Brittnau? Wigger bei Zofingen (Sd.); früher am Finkenheerd!; Born, Aarburg (M.); Wangen, Trimbach (Sd.). 4—6.  
 155. *Malachium aquaticum* Fr. Feuchte Orte, verbreitet. 6—9.

### Lineen D. C.

156. *Linum catharticum* L. Aecker, Triften, gemein. 5—9.  
 157. *L. tenuifolium* L. Sonnige Kalkhügel, selten. Oberes Baselbiet (Fr.); unterer Hauenstein (Z.); Lostorf-Bad. 6. 7.

### Malvaceen Brown.

158. *Malva moschata* L. Hecken, Wegborde, selten. Großdietwil-St. Urban, Roggwil, Murgenthal; Mauensee; Dagmersellen?

- Reiden, früher bei Zofingen (Schützenmatte und Rosengarten, auch weißblühend!); Aarburg, Olten, Neudorf-Uerkheim, Stafelbach; ob überall ächt? 7—9.  
 159. *M. Alcea*, L. Ebenso, verbreitet. 7—9.  
 160. *M. silvestris* L. Wegränder, Schutt, nicht häufig. 6—9.  
 161. *M. neglecta* Wallr. Ebenso. 6—9.

### Tiliaceen Juss.

162. *Tilia platyphylla* Scop. Laubwälder, z. B. Bölchen, Kallenfluh, Born, Säli, Wartburg, Grändelflüh, Hauenstein; in der Molasse? 6.  
 163. *T. ulmifolia* Scop. Ebenso. Dagmersellen, Stermel, Riedthal; Geuensee, Entfelden am Berg; Born, Säli etc. 6. 7.

### Hypericineen D. C.

164. *Hypericum humifusum* L. Triften, Aecker, Waldstellen, häufig. 6—9.  
 165. *H. perforatum* L. Steinige Orte, häufig. 6—8.  
 166. *H. quadrangulum* L. Ebenso, seltener, z. B. Wauwil, Buchs, Zofingen, Triengen, Rued; Bölchen. 7. 8.  
 167. *H. tetrapterum* Fr. Gräben, Ufer, häufig. 7. 8.  
 168. *H. pulchrum* L. Bergwälder, selten. Kirchrud, Rued-Waltersholz, Buchisberg, Born (M.). Aufzusuchen! 7. 8.  
 169. *H. montanum* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 7. 8.  
 170. *H. hirsutum* L. Ebenso, seltener. Dagmarsellen, Reiden (K; St.); Gründel (M.); Dürreck, Bölchen, Hauenstein beim Bränneli etc. Born, Hagberg, Aarburg-Säli. 7. 8.

### Acerineen D. C.

171. *Acer Pseudoplatanus* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 4.  
 172. *A. platanoides* L. Ebenso, selten. Frohburg, Born, ob Trog's Bierkeller, Säli. 4.  
 173. *A. campestre* L. Ebenso, häufig. 5.

### Geraniaceen D. C.

174. *Geranium Robertianum* L. Steinige Orte, häufig. 5—9.  
 175. *G. lucidum* L. Felsige schattige Orte, sehr selten. Auf Felsblöcken und im Geröll am Südabhang des Born respective am Oltnerberg westlich von Aarburg, bei circa 560 Meter. (1856: Sd; etc.), jetzt sehr reduziert! 4. 5.  
 176. *G. rotundifolium* L. Steinige Orte, selten. Schloß Aarburg (Z.; W.)? Weinberg bei Schöffland (M.); Felsen bei Lorstorf (J; etc.). 5—10.  
 177. *G. palustre* L. Wiesegebüsche, Bachufer, verbreitet, auch im Jura; weißblühend bei St. Urban gegen Langenthal. 6—9.  
 178. *G. silvaticum* L. Waldwiesen, lichte Bergwälder, selten. Aargau, Zofingen (Suter)? Boowald, Sälichloß (M.); Bölchen (H.; Sch.). 6. 7.  
 179. *G. pratense* L. Wiesen, Wegränder, sehr selten. St. Urban (Gagnebin in Haller; Suter)? untere Grabenstraße bei Zofingen, seit 1875 beobachtet, aber nur 1 Expl. Kreuzstraße

- (1877—1880), jetzt verdrängt! in der Schweiz sonst nur im Kanton Schaffhausen. 6. 7.
180. *G. sanguineum* L. Sonnige Orte des Jura. Hauenstein (H.); ob Trog's Bierkeller, Krähthal am Engelberg, wohl auch, anderswo! 5—7.
181. *G. columbinum* L. Aecker, Wegborde, verbreitet. 6—9.
182. *G. dissectum* L. Ebenso. 6—9.
183. *G. molle* L. Steinige Orte, verbreitet. Egolzwil, Wauwil Reiden, Zofingen, Aarburg; Büren, Triengen, Winikon, Schöffland; Born, Säli, Frohburg, Lostorf. weißblühend: untere Promenade bei Zofingen. 5—9.
184. *G. pyrenaicum* L. Wegborde, Eisenbahndämme, verbreitet, z. B. Murgenthal, Zofingen (schon 1851); Büren, Triengen, Leerau, Schöffland; Ifenthal, Lostorf. 5—9.
185. *G. pusillum*, L. Wegränder, verbreitet. 5—9.
186. *Erodium cicutarium* L'Hérit. Steinige sandige Orte, selten. Fuß des Schlosses Wikon, Wikon-Adelboden, jetzt selten; Niederwil (M.); Obergösger Kirche; Lostorf (Z.; M.). 4—9.
187. *E. moschatum* L'Hérit. Wegborde, Gartenland, eingebürgert z. B. Dagmersellen, Reiden; alte Straße (seit 1864: Fritz Graf) etc. bei Zofingen; Büren, Triengen, Winikon; Schöffland z. B. beim Wegweiser (1884). 5—9.

### Balsamineen A. Rich.

188. *Impatiens noli (me) tangere* L. Schattige Orte, Bachufer, Wälder, verbreitet, auch im Jura. 6—9.
189. *I. parviflora* D. C. Wegränder, Schutt, eingebürgert. Um das Bettlerbrünli bei Zofingen! 6—9.

### Oxalideen D. C.

190. *Oxalis acetosella* L. Schattige Orte, häufig. 3—5.
191. *O. stricta* L. Aecker, Gartenland, Schutt, Hecken, sehr verbreitet, aus N.-Amerika stammend. Zofingen (schon Ende der 50er Jahre), jetzt an 20 Stellen; Reiden, Aarburg, Olten, Starrkirch; Kulmerau, Schloßrued, Schöffland, Obermuhen etc. 6—9.
192. *O. corniculata* L. Ebenso, seltener. Reiden, Tanner, Grabenstraße, obere Promenade (schon 1871!), Funken etc. bei Zofingen; Bad Knutwil, Triengen, Pfarrgarten zu Rued. 5—10.

### II. Calycifloren, Kelchblüthige.

193. *Evonymus europaeus* L. Hecken, Gebüsche, Flußufer, häufig. 5. 6.

### Rhamneen R. Br.

194. *Rhamnus cathartica* L. Ufergebüsche, Jurafelsen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Buchs; Knutwil, Geuensee, Büren, Winikon, Triengen, Reitnau, Wellnau, Marchstein, Leerau, Attelwil; Kallenfluh, Schmutzberg, Born, Festung Aarburg, Engelberg. 5. 6.
195. *R. alpina* L. Felsen und Bergwälder im Jura. Bärenwil, Spalen, Bölchen, Gründelfluh, Frohburg, Born, Dottenberg. M.—E. 5.
196. *Frangula Alnus* Mill. Gebüsche, häufig. 5—6. 9.

## Papilionaceen L.

197. **Sarothamnus scoparius** Koch. Lichte Waldstellen, selten. Pfaffnau, Richenthal, Altishofen (St.); Kuonihof beim Altishofer Eichbühl! Neudorf im Bahnwald? Häuserzwing bei Schöffland (M.); Stolten-Bettlerspitz (Fritz Meister); Kestenholtz-Wolfwil (Pierre Studer nach Rhiner). 5. 6.
198. **Genista sagittalis** L. Lichte Wälder, selten. Zofingen (Schmidt)? Kiesgrube und Föhrenwäldchen zwischen Starrkirch und Däniken (Z.; J. etc.!); Hochwacht und Bodenacker bei Schöffland (M.). 5. 6.
199. **G. germanica** L. Ebenso. Zofingen (Schmidt)? Hügel des rechten Aarufers (Z.); Starrkirch-Däniken (J.!); Zwölfbrüthen bei Muhen (Müller); Egerkingen (J.); Kestenholtz - Wolfwil (Studer); Fulenbach-Boningen! Lostorf (J.). 5. 6.
200. **G. pilosa** L. Felsen, sandige Wälder, selten. Zwischen Kestenholtz und Wolfwil (Studer). 5. 6.
201. **G. tinctoria** L. Triften, Waldränder, verbreitet. St. Urban, Pfaffnau, Wigger- und Suhrenthal, Rued; Born. 6. 7.
202. **Ononis procurrens** Wallr. Aecker, Wegborde; verbreitet. 6-8.
203. **O. spinosa** Wallr. Ebenso, seltener z. B. Aarburg-Wartburg, Olten, Schachen bei Obergösgen, Schönenwerd. 6-8.
204. **Anthyllis vulneraria** L. Triften, Wegborde. Mauensee, Wauwil, Buchs, Reiden, Wikon, Brittnau, Triengen, Attelwil, Obermuhen; häufig im Jura. 4-6.
205. **Medicago falcata** L. Trockene Wiesen, Wegborde, im Getreide, selten. Wigger bei Zofingen (früher: Sd.); Festung Aarburg (Schmidt); Bottenwil - Uerkheim (S.); Rinderweid bei Trimbach, Dickenmatten und Eibach bei Lostorf, Lostorf-Obergösgen. 6-9.
206. **M. Lupulina** L. Wiesen, Wegborde, gemein. 4-9.
207. **M. maculata** Willd. Seit 1877 an der Nationalbahn hier und da gebaut, jetzt in deren Nähe verwildert und eingebürgert, z. B. Brühlgässli, Uebergang und untere Kiesgrube bei Zofingen, Bündtengässli, Küngeldingen, Winterhalden, Bahnhof Suhr. 4-6.
208. **M. denticulata** Willd. Ebenso. Uebergang bei Zofingen, Küngoldingen, Winterhalden; Aarburg (1876: J.), ob noch? 5-7.
209. **Mellilotus alba** Desr. Wegränder, Ufer, verbreitet. 7-9.
210. **M. arvensis** Wallr. Ebenso. 6-9.
211. **M. altissima** Thuill. Ebenso z. B. am Südabhang des Born. 7-9.
212. **Trifolium fragiferum** L. Triften, Feldwege, Bachufer. Wigger bei Zofingen (früher: Sd.); Schürli-Lauterbach (J.!); Birlibaumplatz-Lauterbach und Winterhalden-Lauterbach (E. S.); Obergösgen, Schönenwerd, Lostorf; Dieboldswil, Knutwil, Büron, Triengen, Wilihof, Marchstein und Reitnau an der Suhre (S;!). 7-9.
213. **T. arvense** L., Aecker, sandige Orte, z. B. Reiden, Brittnau, Hochwacht, Adelboden, Safenwil, Triengen; Born. 7-9.
214. **T. incarnatum** L. Selten gebaut z. B. Mehlsecken; vorübergehend verwildert z. B. im Sirtel etc. bei Reiden; hinter dem Zielwall daselbst (hier wohl alljährlich!), Adelboden.

- Zofingen, Aarburg, Oberloo, Neudorf, Triengen; die var. *Molinerii* Balb. bei der Villa Bühler in Aarburg. 5—7.
215. *T. ochroleucum* L. Weiden im Jura, nicht häufig. Kilchzimmer, Bülchen (Fr; J.); Säli (Sd.), ob noch? Dottenberg, Burg (M.). 6. 7.
216. *T. medium* L. Wegborde, Wälder; verbreitet. 6—8
217. *T. pratense* L. Wiesen, überall; var. *sativum* ebenso. 5—9.
218. *T. montanum* L. Triften im Jura, verbreitet; in der Molasse nur ob Wetzwil am Buttenberg (K.; S.). 5—7.
219. *T. repens* L. Wiesen, häufig. 5—9.
220. *T. hybridum* L. (*pratense* × *repens*?). Wegborde, Wiesen, verbreitet z. B. St. Urban, Uffikon, Reiden, Mehlsecken, Wikon, Zofingen, Oftringen, Weichler, Aarburg, Olten; Geißmatt; Winikon, Triengen, Kulmerau; Born, Wartenfels, Lostorf, Obergösgen. 5—9.
221. *T. minus* Relh. Triften, Wegränder, häufig. 5—9.
222. *T. campestre* Schreb. Ebenso, bis jetzt nur die var. *minus*. 5—9.
223. *T. aureum* Poll. Hügel, Waldränder, z. B. Reiden, Hochwacht, Riedthal etc., Reitnau, Triengen, Dieboldswil, Kulmerau, Rued; Born. 7—9.
224. *Lotus uliginosus* Schk. Sumpfige Orte, verbreitet z. B. Wauwil, Probstholz bei Strengelbach, Zofingen, Schiltwald. 6—8.
225. *L. corniculatus* L. Triften, Wegborde, überall. 5—9.
226. *Tetragonolobus siliquosus* Roth. Feuchte Weiden, selten. Heiterplatz (einmal: Sd.); in unserm Jura? 5—7.
227. *Astragalus glycyphyllus* L. Gebüsche, Waldränder, verbreitet 6—8..
228. *Coronilla varia* L. Gebüsche, Waldränder, nicht häufig. Weid bei Triengen, verpflanzt, Gründelwald-Moosleerau (S.); ob Hägendorf, unterer Hauenstein, Ruppeldingen, Born, Festung, Wartburghöfe-Olten, Rankwaage. 6—9.
229. *C. Emerus* L. Ebenso, nur im Jura, verbreitet; auch im Oltner Aarwald, Mühledörfli-Obergösgen. 5—6. 8.
230. *C. vaginalis* Lam. Jurafelsen, nicht häufig. Kallenfluh (H.); Erliflüh bei der Frohburg (M.); Frohburg respect. Grändel-fluh (J.); neue Straße ob Läuelfingen. 4—6.
231. *Ornithopus perpusillus* L. Sandige Triften, Waldränder, Aecker, sehr selten. Hinterletten-Sirtel (S.); Sandhügel bis Zofingen (St.); Lusberg, Gsteinig (S;!); Reiderallmend (Gsteinig-Reiderletten) (1851: S;!); Ebnat (Ebnet) bei der Sandsteingrube (S;!); Heiterplatz bei Zofingen z. B. gegen dem Bergli am Wege (1853 von meinem Vater entdeckt! 1855: Sd. etc.!), auch zwischen den Linden (Sd;!); Heiterplatz-Brunngraben (1885: E. S;!). In der Schweiz sonst nirgends! 5—10.
232. *Hippocrepis comosa* L. Trockene Orte, verbreitet. Wigger bei Zofingen, Hafendeckel, Letten, Knutwil, Reitnau, Geuensee bis Kulmerau, Schöffland; gemein im Jura. 4—6.
233. *Onobrychis viciaefolia* Scop. Trockene Orte, häufig. 5—7.
234. *Vicia hirsuta* Mönch. Aecker, häufig. 5—9.
235. *V. tetrasperma* Schreb. Seltener z. B. Roggwil, Wauwil, Reiden, Finsterthüelen etc. bei Zofingen; Gschweich, Triengen, Dieboldswil, Born, Lostorf. 6—9.
236. *V. dumetorum* L. Gebüsche, Bergwälder, nicht häufig. Eriswil-Dubenmoos, Büron, Krumbach, Helgenholz, Niederwil,

- Mullwil; Kilchzimmer, Ifenthal z. B. beim Bränneli und im Graben, Hauensteinstraße, Born, Wartenfels. M. 7—8.
237. *V. silvatica* L. Ebenso, seltener. Lutherthal, Dagmersellerwald; Winikon (Prof. Kaufmann); Walbertgraben, Gründelbrücke (S;!); Ifenthal mit voriger, Trimbach-Waldhof, Hagberg; Frohburg, Säli (Fr.); Wartburg; Engelberg (Sd.); Wartenfels; Lostorf (J.); Burg (H.). A. 6—8.
238. *V. cracca* L. Hecken, Gebüsch, häufig. 6—8.
239. *V. sepium* L. Wiesen, Hecken, gemein; gelblich blühend einmal bei der Chuzehöhli; weißblühend: Eichwald bei Triengen (S.). 4—7.
240. *V. lutea* L. Kornfelder, Grasplätze, selten und unbeständig. Wurde schon gefunden bei Ettiswil, Nebikon-Egolzwil, Zofingen, Kaltbach-Knutwil, Stockacker, Zügholzberg, Wohlen-Riedwald, Triengen, Reitnau, Witwil; Wauwil-Kaltbach beim Hofe Faläsch an einigen Orten alljährlich und massenhaft (K;!). 5. 6.
241. *V. pannonica* Jacq. Mit Getreide eingeschleppt, selten. Staffelbacher Mühle (1884: S;!); bisher in der Schweiz nur bei Orbe. 5—7.
242. *V. sativa* L. Aecker, häufig; weißblühend bei Nebikon-Egolzwil, Dieboldswil, Etselwil. 5—7.
243. *V. angustifolia* Reich. Ebenso, seltener z. B. Kaltbach, Egolzwil, Reiden, Heiterplatz, alte Straße; Winikon; Engelberg, Lostorf; var. *Bobarti* Forst: seltener: Lusberg ob Reiden. 5—7.
244. *Lathyrus Aphaca* L. Aecker, Getreidefelder, selten. Dagmersellen (St.); Zofingen (1 Expl.); Lostorf (Z. etc.!) z. B. gegen Marren, Eien, Eibach, Obergösgen, alljährlich. 5—7.
245. *L. hirsutus* L. Im Getreide, selten. St. Urban (K.; St.); Niederwil (W.); Lostorf (Z.) z. B. Grederacker-Dickenacker am Fußwege (bis 1870: J.), ob noch? 5—7.
246. *L. pratensis* L. Wiesen, Wegborde, gemein. 5—8.
247. *L. tuberosus* L. Kalkhaltige Getreidefelder, selten. Kölliken, Stafelbach, Lostorf (M.). 6—8.
248. *L. palustris* L. Ufergebüsch, selten. Trienger Engelmoos (1860, 1 Expl.: S.); Moosleerau, Stafelbach (M.). 6—8.
249. *L. silvestris* L. Gebüsch, Wälder. Altbüron-St. Urban, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Adelboden, Galgenberg, Chuzehöhli, Stampf und Seiler bei Zofingen, Lohof, Winikon, Niederwil, Wellnau, Marchstein, Kirchleerau; Bölchen, Hauenstein, Born. M. 7—8.
250. *L. Nissolia* L. Klee- und Getreidefelder, Grasplätze, selten und sporadisch. Fand sich schon bei Nebikon, Egolzwil, Wohlen-Riedwald, Büron, Winikon, Wilihof, Riedmatt, Schlierbach, Etselwil, Kulmerau; Moosleerau (October 1882, blühend: S.); Unterkulm, Schöffland, Rued, Obermuhen; Lostorf; Westabhang des Born, alljährlich (J.; Döbeli 1880 bis 1884;!). 5—7.
251. *L. montanus* Bernh. Wälder, Triften, verbreitet. 3—5.
252. *L. vernus* Bernh. Jurawälder, verbreitet. 3—5.
253. *L. niger* Bernh. Wälder, selten. Im Wald bei Kirchleerau (M.). 5—7.

**Amygdaleen Juss.**

254. *Prunus spinosa* L. Gebüsche, häufig. 4. 5.  
 255. *P. avium* L. Wälder, häufig. 4. 5.  
 256. *P. Mahaleb* L. Felsen im Jura. Festung, ob Trog's Bierkeller, Säli, Wartburg, Dottenberg. 4. 5.  
 257. *P. Padus* L. Gebüsche, Ufer, verbreitet. 4. 5.

**Spiraeaceen D. C.**

258. *Spiraea Aruncus* L. Wälder, Schluchten, verbreitet. 5. 6.  
 259. *S. Ulmaria* L. Sumpfige Orte, häufig. 6—9.  
 260. *S. Filipendula* L. Triften, selten. Moosleerau (M.); Lostorf-Stüßlingen (Buser). 5—7.

**Rosaceen Juss.**

261. *Geum urbanum* L. Hecken, Gebüsche, gemein. 5—7.  
 262. *G. rivale* L. Feuchte Orte, verbreitet; um Zofingen selbst selten z. B. Brittnau, Mehlsecken, Reiden, Langern bei Oftringen, Uerkheim etc. 4—6.  
 263. *G. intermedium* Ehrh. (*urbanum* × *rivale*). Unter den Eltern, selten. Egelmooswald, Schlierbach, Kulmerau-Altweg, Nidsiweid-Löhren bei Schmidrued (S;!). 5. 6.  
 264. *Rubus saxatilis* L. Steinige Orte im Jura. Büroner Bachtobel (Alarich Häller)?; Bölchen, Hauenstein, Grändelfuh, Froburg, Born, Aarburg-Höfli. 5. 6.  
 265. *R. Idaeus* L. Gebüsche, häufig. 5—7.  
 266. *R. caesius* L. Gebüsche, überall. 6—9.  
 267. *R. fruticosus* L. Gebüsche. Wälder, häufig und vielförmig; mit gelben Früchten im Weißleu bei Zofingen (Bannwart Lehmann). 6—8.

Nach Schneider's Flora von Basel kommen vor:  
*tomentosus* Borkh. Jura: Hauenstein beim Durchhau. (H; Fr.).

*dumetorum* Weihe. Wohl verbreitet.

*Bellardi* W. N. Sälichloß (Fr.).

*teretiusculus* Kalt. Ebenso.

*vestitus* W. N. Im Jura verbreitet. (Godet.).

*rudis* W. N. Hauenstein (Fr.). Ferner:

*plicatus* W. N. Bei Moosleerau im Walde an dem Torfmoore und an mehreren Stellen im Walde zwischen Entfelden und Aarau (Schmidt.). 7.

268. *Fragaria elatior* Ehrh. Wegborde, nicht häufig. Am Berg ob Mehlsecken; Schloß Wikon (Fritz Meister nach S.); Reberberge, obere Kiesgrube; Heiterplatz, Finkenheerd und Brunngraben bei Zofingen; Kulmerau (S.). 4—6.  
 269. *F. vesca* L. Wegborde, Wälder, gemein. 4. 5.  
 270. *Comarum palustre* L. Wald- und Torfsümpfe, Seeufer. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Mehlsecken-Grood; Ehrli bei Winikon (St.); früher im Egelmoos (S.); Gründel (Schmidt; M.). 6. 7.  
 271. *Potentilla Fragariastrum* Ehrh. Wegborde, häufig. 3—5. 9.  
 272. *P. Anserina* L. Wegränder, Grasplätze, häufig. 5—9.  
 273. *P. Tormentilla* Scop. Wegborde, Triften, häufig. 5—9.  
 274. *P. reptans* L. Wegränder, Gräben, häufig. 6—9.

275. *P. argentea* L. Trockene Stellen, Wegborde, sehr selten. Zofingen (1852; 1859: F.), alte Straße unterhalb dem Ruhbank (1882!); Starrkirch (M.); Däniken (Sd.); Obergösger Kirche (Z. etc.!). 6. 7.
276. *P. verna* L. Abhänge, Mauern, Felsen, verbreitet. 3—5.
277. *P. prostrata* Grml. Ebenso. Hinterplatz (früher: Sd.); Südseite der Festung Aarburg (Sd.)? 3—5. 9.
278. **Agrimonia** *Eupatoria* L. Wegborde, Waldränder. Wauwil, Buchs, Dagmersellen, Reiden, Adelboden; Triengen, Muhen; Born, Säli, Bachthalen, Lauterbach, Engelberg, Frohburg etc. 6—8.
- Rosa.** Standörtlicher Auszug dieses schönen und schwierigen Kapitels aus: Christ, Rosen der Schweiz und Schneider, Basler-Flora, nebst Anmerkungen.
279. *R. cinnamomea* L. Hecken, selten. Strengelbach-Schleipfe (ob wild?); Kallenfluh bei Ifenthal (1818: H.). 5. 6.
280. *R. alpina* L. Im Jura, verbreitet; var. *vulgaris*: selten, ob im Gebiet? var. *pyrenaica* Gouan.: z. B. Bölchen, Kallen, Born, Grändelfluh. 5. 6.
281. *R. spinosissima*, L. Ebenso, verbreitet. Kallen- und Grändelfluh, ob Trog's Bierkeller. M. 5—6.
282. *R. arvensis* Huds. Gebüsche häufig; var. *repens*: im Jura, Hochwacht und Turnig bei Schöffland. 6. 7.
283. *R. rubiginosa* L. Waldränder, Abhänge im Jura, selten; var. *comosa* Rip.: Kamber beim Bölchen (Ch.). 6. 7.
284. *R. sepium* Thuill. Waldränder, im ganzen Jura verbreitet (M.). 6. 7.
285. *R. trachyphylla* Rau. Selten; Spalenhöhe ob dem Kilchzimmer (Sch.); var. *Aliothi* Christ.: zwischen Kilchzimmer und Neunbrunnen (Sch.). 6. 7.
286. *R. abietina* Gren. Chr. Selten; var. *typica*: zwischen der Bölchenhöhe und Kamber bei 900 Meter (1 Strauch: 1872 Ch.); Kallenberg (Fr.). 6. 7.
287. *R. mollis* Sm. (*mollissima* Fr.). Steinige Weiden. Abhänge, selten; var. *typica*: Kilchzimmer-Gwiedemhöhe (Quidam) (Ch.); Sälichloß ob Olten (Fr.). 5. 6.
288. *R. vestita* Godet. (*alpina* × *tomentosa*). Felsen, sehr selten. var. *typica*: Grändelfluh (1870: J. etc.!). 5. 6.
289. *R. tomentosa* Sm. Im Jura, verbreitet, in der Molasse selten. Zofingen-Safenwil am Chileweg und Liriweg (Fräulein H. Zimmerli, stud. med.); var. *subglobosa* Sm.: Kall (Ch.); var. *purpurata* Chr.: Bölchenhöhe (Fr.; Ch.); Kallenfluh (Sch.). 5—7.
290. *R. dumetorum* Thuill. Gebüsche, verbreitet; var. *typica*: nur im Jura; var. *urbica*: mehr in der Molasse z. B. Kaltbach, Dagmersellen, Zofingen; var. *mollis* Chr.: beim Dürstel, Schmutzberg, Bölchenhöhe-Läufelfingen (Ch.). 6.
291. *R. coriifolia* Fries. Im höhern Jura vorige ersetzend; mit *mollis* und *glauca*: Kilchzimmer-Gwiedemhöhe (Ch.). 6.
292. *R. glauca* Vill. Mit voriger; var. *typica*: Tannenregion des Jura. Kilchzimmer (Ch.); Schmutzberg (Sch.); var. *comPLICATA* Chr.: Kilchzimmer (Ch.); var. *myriodonta* Chr.: zwischen Kilchzimmer und Eptingen und gegen Bölchenhöhe (Sch.). 5—7.



293. *R. canina* L. Gebüsche, die häufigste Art der Molasse; var. *Lutetiana* Lém.: Mittlerer und höherer Basler Jura (Ch.); var. *orthocantha*.: Schmutzberg (Ch.) 6.  
 294. *R. alpina* × *spinosissima* (rubella auct.). Selten. Kallenfluh (Herb. H.) 5. 6.

### Sanguisorbeen Lindl.

295. *Alchemilla arvensis* L. Aecker, im Getreide, verbreitet. 5—9.  
 296. *A. montana* Willd. Triften im Jura z. B. Bölchen, Rumpel. 4—6.  
 297. *A. vulgaris* L. Wiesen, Bachufer, häufig. 4—7.  
 298. *Sanguisorba officinalis* L. Sumpfwiesen. St. Urban, Weiergut, untere Säge; früher auf dem Heiterplatz; Rieshalden-Pfaffnermündung; Däniken (Sd.); Ehrlimatten ob Suhr (Müller). 7. 8.  
 299. *S. dictyocarpa* Spach. Wegborde, häufig. 5—7.

### Pomaceen Lindl.

300. *Mespilus Oxyacantha* Gärtner. Gebüsche, häufig. 5.  
 301. *M. monogyna* Willd. Ebenso. 5. 6.  
 302. *Cotoneaster vulgaris* Lindl. Jurafelsen. Grändelfluh, Frohburg, Born, Kirche Aarburg, ob Trog's Bierkeller, Säli, Engelberg. M. 4—5.  
 303. *C. tomentosa* Lindl. Seltener. Kallen- und Grändelfluh, Born, ob Trog's Bierkeller. 5.  
 304. *Pirus Malus* L. var. *silvestris* Mill.: Selten. Schloß Wikon (wild?); Bölchen, Born, Festung Aarburg. 4. 5.  
 305. *P. communis* L. Häufiger. Schleipfe und Riedthal bei Zofingen (wild?); Rütihof, Helgenholz und Hegelwäldli ob Triengen; häufiger im Jura z. B. Lauterbach, Wartburg, blühend beim Birrlibaumplatz! 4. 5.  
 306. *Sorbus aucuparia* L. Wälder, häufig. 5. 6.  
 307. *S. domestica* L. Ebenso, selten. Bölchen gegen die Spitze. (Fr.) 5. 6.  
 308. *S. torminalis* Cr. Wälder und Felsen im Jura. Grändelfluh, Frohburg, Dottenberg, Born ob Ruetigen, ob Trog's Bierkeller, Sälischloß, Oftringer Brüschoholz, Engelberg, Krähthal. 5. 6.  
 309. *S. Aria* × *torminalis*. (*latifolia* Pers.). Selten. Grat des Born ob Ruetigen in einer breit- und schmalblättrigen Form (steril, 1882: M;!); in der Schweiz nur an vier Orten. M. 5.  
 310. *S. scandica* × *aucuparia* Christ. Selten. Kallenfluh (Ch.) 5. 6.  
 311. *S. scandica* Fr. Felsen und Bergwälder im Jura, seltener als *Aria* und nicht so tief hinabsteigend. Grändelfluh, Frohburg. 5. 6.  
 312. *S. Aria* Cr. Ebenso, im Jura gemein; Schiltwald unterhalb dem Trienger Pfarrwald (Herrenwald) (1877: S.). 5. 6.  
 313. *Aronia rotundifolia* Pers. Abhänge und Felsen im Jura, verbreitet, sehr selten in der Molasse: Westseite der Reider Hochfluh (ein Strauch: M;!). 4—6.

### Onagrarien Juss.

314. *Epilobium spicatum* Lam. Wälder, auch auf Strohdächern, häufig. 6—9.

315. *E. rosmarinifolium* Hänk. Kiesige Orte, selten. Kulm, Geröll der Aare (M.). 7—9.
316. *E. hirsutum* L. Ufergebüsch, verbreitet. 6—9.
317. *E. parviflorum* Schreb. Bäche, Sumpfwiesen, häufig. 6—9.
318. *E. montanum* L. Hecken, Wälder, häufig; var. *ramosissimum* Heg.: Zofingen (1859: F.). 6—9.
319. *E. palustre*, L. Sumpfige Orte, selten. Roggwiler Krötenweiher? Mauensee, Wauwil; Bottenwil-Wittwil (M.). 7—9.
320. *E. roseum* Schreb. Gräben, Mauern, wohl verbreitet, z. B. Bettlerbrünnli und Römerbad bei Zofingen. 7—9.
321. *E. adnatum* Gris. Gräben, verbreitet. 7—9.
322. *Oenothera biennis* L. Sandige, kiesige Orte. St. Urban, Roggwil, Roggliswil, Murgenthal, Langnau, Hochfluh, Wikon, Zofingen, Grüth, Rieshalden, Olten; Muhen, Kirchrued. 6. 7.
323. *Isnardia palustris* L. Sumpfgräben, Weiher, selten. Im Fischweiher gegen Langenthal (K.; St.), wohl mit *Peplis* wechselt (S.). 7. 8.
324. *Circaea Lutetiana* L. Schattige Wälder, verbreitet. 6—9.
325. *C. alpina* L. Feuchte Bergwälder, Schluchten, selten. St. Urban im Boowald (K.); bei Glashütten mit *intermedia* wechselt!; Martinsgraben beim Scherrschleifer im Bahnwald ob Zofingen (1868: J.; 1884!); Grüter bei Reitnau (M.); Schiltwald, Ostabhang (S.). Bölchen (H.). 6—8.
326. *C. intermedia* Ehrh. Ebenso, selten. Boowald bei St. Urban (St.); Glashütten-Oberriken im Fetzholz am Mittibächli an vier Stellen (J;!); Reiden-Winikon. (Prof. Kaufmann; S.); Reitnau (M.); Schiltwald beim kalten Brunnen (S.); Walbert-Moosleerau (S.); Moos bei Schöffland (M.); Bärenwil-Hägendorf; früher bei Ifenthal (J.); Frohburg, Läufelfingen gegen Hauenstein (Fr.). 7—9.
327. *Trapa natans* L. Teiche, Seen, sehr selten. «Rarissimam hanc Helvetiae plantam reverendissimus monasterii St. Urbani pater Xaver Hecht in piscinis versus Roggwil, ubi adhuc existit, legit. Aest. flor.» (K.); im Weier bei St. Urban gegen Roggwil hin (St.); im Roggwiler Schmittweiher (1835: Arzt Glur); im Bergweiher (J; A. de Rutté, etc.), woselbst sie sich am längsten (bis 1870) erhalten hat. Man vergleiche: J. Jäggi «Die Wassernuß und der Tribulus der Alten.» Zürich, Caesar Schmidt. 1883. 7. 8.

### Halorageen R. Br.

328. *Myriophyllum verticillatum* L. Gewässer, verbreitet. Vordemwald, (früher: F.); Manensee, Wauwil, Buchs; Zofingen (Suter: 1802); Oftringen (Sd.); Egelmoos, Büron bis Stafelbach, Kölliken, Ober-Entfelden. 6—8.
329. *M. spicatum* L. Ebenso. St. Urban, Untere Säge, Zofingen, Oftringen; Sempach, Wittwil, Muhen, Entfelden, Suhr. 6—8.

### Hippurideen Link.

330. *Hippuris vulgaris* L. Gewässer, selten. Ettiswiler Weiherhaus? fehlt bei Triengen; Entfelden, Suhr, häufig (Schmidt) z. B. Weiher im Schürlifeld (Kölliken-Ober-Entfelden), unterhalb Ober-Entfelden an der S. N. B. (1884). 6—8.

**Callitrichineen Link.**

331. **Callitriche stagnalis** Scop. Stehende Wasser, ziemlich verbreitet. 5—10.  
 332. **C. vernalis** Kütz. Fließende Wasser. Die Callitrichearten sind noch genauer festzustellen! 5—10.

**Ceratophylleen Gray.**

333. **Ceratophyllum demersum** L. Gewässer, nicht häufig. St. Urban, Roggwil, Wauwil, Egolzwilersee und Abflußgraben; Büron-Geuensee, Triengen (K; S.); Born (M.). 7. 8.

**Lythrarieen Juss.**

334. **Lythrum Salicaria** L. Gräben, Ufer, häufig. 6—8.  
 335. **L. hyssopifolia** L. Ueberschwemmte Orte, selten. Brittnau-Zofingen an einem Graben, Reidermoos-Bottenwil (M.)? 7—9.  
 336. **Peplis Portula** L. Feuchte Orte, Gräben, abgeholzte Waldstellen, eslten. Klein-Roth; St. Urban, St. Urban-Pfaffnau (J.); Boowald (M.); Ober-Riken, Probstholz, St. Ulrich; Heiterplatz (früher auch die schwimmende Form); Marchstein im Bahnwald (E. S.); Sumpf bei Safenwil (J.); früher auf der Reiderallmend (Prof. Kaufmann); Schiltwald z. B. Wellnau-Schweikhof (S.); Moos bei Triengen (M.); Gunzgen-Gunzgerallmend (J.). 6—8.

**Cucurbitaceen Juss.**

337. **Bryonia dioica** Jacq. Hecken, Gebüsche, selten. Zofingen (Suter; Schmidt); früher bei Olten-Hammer, links am Wege nach dem Rumpel (1850: Lehrer Zimmermann † in Unter-Hallau; J.); Engelberg; (Geheeb); Rothenfluh und im ganzen Kanton Basel (Z.). 6—8.

**Portulaceen Juss.**

338. **Portulaca oleracea** L. Steinige Orte, nicht selten. St. Urban, Bahnhöfe von Wauwil, Reiden, Zofingen, Aarburg, Schönenwerd; Funken etc. bei Zofingen, Schöftland. 6—8.  
 339. **Montia rivularis** Gmel. Nur an einer Quelle im Ruederthale (W.). Aufzusuchen! 5—9.

**Sclerantheen Link.**

340. **Scleranthus perennis** L. Trockene sandige Orte, selten. Häufig im Aargau (Schmidt)? Wittwil, Kirchleerau, Moosleerau (M.). 6. 7.  
 341. **S. annuus** L. Sandige Aecker, verbreitet. 6—9.

**Crassulaceen D. C.**

342. **Sedum maximum** Sut. Mauern, Felsen, Gebüsche, selten. Aarburg an vielen Stellen; Trogs Bierkeller und linkes Aarufer in Olten; Bachthalen und Rütihubel bei Triengen (S.); Schöftland? (M.). M. 8—9.  
 343. **S. purpurascens** Koch. Ebenso, verbreitet. St. Urban, Altshofen, Dagmersellen, Reiden, Adelboden, Bärenmoos etc. bei IV. 5

- Zofingen; Suhrenthal; Bonigen, Born, Olten, Wartburg, Trim-  
bach, Lostorf. 7. 8.
344. *S. Fabaria* Koch. Selten. Felsen zwischen der Dürreckfluh  
und der Einsattelung am Fußpfad nach der Bölchenfluh  
(Pfarrer Staub in Tenniken: Fries, Notizen in Sch.). 6. 7.
345. *S. rubens* L. Aecker, Wegborde, selten. Ruhbank bei Zo-  
fingen (1882), seither wieder fort! 6. 7.
346. *S. villosum* L. Sumpfige Waldwiesen, selten. St. Urban im  
untern Moos gegen Langenthal, Schmitzenweiher bei Rogg-  
wil (K. etc.); Bottenwil-Wittwil bei der großen Buche (Al-  
bert Minnich nach Schmidt; W.), jetzt verschwunden! gegen  
das Moos bei Attelwil (M.); Stafelbach (1843: R. F.); von  
Gretzenbach gegen den Engelberg hin (M.). 6. 7.
347. *S. album* L. Mauern, Felsen, besonders im Jura häufig. 6—8.
348. *S. dasyphyllum* L. Ebenso, selten. Gartenwirthschaft Senn  
bei Zofingen (F; !); Hauensteinviaduct und Fuß der Grändel-  
fluh; Frohburg (Fr.); alte Hauensteinstraße beim Durchhau  
(Z; etc.); Felsen bei Lostorf (Z.). 6. 7.
349. *S. sexangulare* L. Wegborde, nicht selten. Altachen bei  
Zofingen; Suhrenthal? häufig im Jura. 6. 7.
350. *S. acre* L. Ebenso, häufiger. 6. 7.
351. *S. rupestre* L. Mauern, Eisenbahndämme, selten und wohl  
nur verschleppt. Im Dorfe Mauensee (S.); var. *reflexum* L.:  
Gottesacker bei Ifenthal; var. *rupestre* L.: Eisenbahn beim  
Zofinger Ruhbank (E. S;!). 6—8.

### Grossularieen D. C.

352. *Ribes uva crista* L. Steinige Orte, Hecken, verbreitet. 4. 5.
353. *R. alpinum* L. Gebüsche und Felsen des Jura. Bölchen,  
Born, Ruppeldingen - Aarburg, Spiegelberg, ob Trogs Bier-  
keller, Sälichloß, Dottenberg. E. 3—E. 4.

### Saxifrageen Vent.

354. *Saxifraga aizoon* L., Flühe des Jura, verbreitet. 5—7.
355. *S. tridactylites* L. Steinige Orte, hie und da. Zofingen  
(Schmidt), früher ob der Mädchenbadanstalt; Bleichewuhr;  
Mühleleichen etc. bei Aarburg, Clos, Olten, Gösgen. Brauerei  
und Guggisberg bei Triengen, Suhr; Hauenstein? Säli, Engel-  
berg. 4. 5.
356. *Chrysosplenium alternifolium* L. Bachufer, Baumgärten, ver-  
breitet, selbst an der Bölchenfluh, Hauenstein, Wyesen-Burg.  
M. 3.—M. 4.
357. *C. oppositifolium* L. Schattige Bachufer, waldige Schluchten,  
seltener. Glashütten-Ober-Riken, Unterwald, Weissenberg,  
Langnauer Leimgrubenwald, Mehlsecken, Längmatt, Buggeli-  
loch, Brunngraben, Martinsgraben, Graben, Siglisgraben,  
Haurihäuser, Seiler, Mühlethal, Stampfiweiher, Hinterwil;  
Sirtel bei Reiden, Geißmatt, Wiliberg, Horni bei Bottenwil,  
B.-Wittwil, Oberholz-Kölliken; Schiltwald, Grüter bei Reitnau.  
Sonst nirgends im Kanton! M. 4. — M. 5.

### Umbelliferen Juss.

358. *Hydrocotyle vulgaris* L. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Wau-  
wil; früher bei Triengen. 6—8.

359. **Sanicula europaea** L. Feuchte Wälder. Strengelbach. Weißleu und Lindenhübel bei Zofingen; Triengen, Kulmerau, Dieboldswil, Winikon, Reitnau, Schöffland; häufig im Jura. 5. 6.
360. **Cicuta virosa** L. Schlammige Gräben, Seeufer, selten. Früher bei Wauwil und am Mauensee; Egolzwilersee (1854;!). 6—8.
361. **Aegopodium Podagraria** L. Schattige Orte, gemein. 5—7.
362. **Carum Carvi** L. Wiesen, häufig; var. flore rubro: Hammer-schmiede-Oberkult beim Brändli (S.). 4. 5.
363. **Pimpinella magna** L. Hecken, Wiesen, Wälder, häufig; var. rubra Hopp.: Schlierbach-Wetzwil an der Straße (S.). 5—7.
364. **P. Saxifraga** L. Raine, Triften, häufig. 7—9.
365. **Berula angustifolia** Koch. Bäche, verbreitet. 6—8.
366. **Bupleurum rotundifolium** L. Aecker, Schutt, vorübergehend verschleppt. Beim Oltner Spital (1882!); Felder der Rinderweid ob Trimbach (J. L. Frei). Trimbach-Frohburg (1885: E. S.). 6. 7.
367. **B. longifolium** L. Buschige Abhänge im Jura. Aarburg-Säli, respective im Heidenlochsteinbruch (Bachthalen) ob Oftringen (J.); ob Trogs Bierkeller (J;!); Wartburghöfe, Dulliken (J.); Engelberg an vielen Stellen am Westabhänge (Schmidt; R. F.; J; etc.). 5. 6.
368. **B. falcatum** L. Sonnige Jurahügel, selten. Hauenstein-Läufelfingen (R. F.; Sd;!); 7—9.
369. **Aethusa Cynapium** L. Aecker, Schutt, Waldboden, häufig. 6—9.
370. **Seseli Libanotis** Koch. Felsige Orte im Jura. Bölchen, Kallen, unterer Hauenstein, Ifenthalergraben, Grändelfluh, Frohburg, Born. 6—8.
371. **S. annuum** L. Hügel, Waldränder, selten. Schmutzberg (Ch.). 8.
372. **Athamanta cretensis** L. Jurafelsen, nicht häufig. Ankenballen, Bölchen, Kallen, Grändelfluh, Frohburg. 5. 6.
373. **Silaus pratensis** Bess. Feuchte Wiesen, Waldränder, nicht selten z. B. Born, Schwarzhaar, Lohof, Lauterbach, Wartburg; fehlt der Molasse. 7—9.
374. **Selinum carvifolium** L. Torfwiesen, selten. Im Wauwilermoos (1880: S.) z. B. im alten See und rechts der Straße nach Ettiswil nahe beim Rohnkanal (1882 und 1884!). 7—9.
375. **Angelica silvestris** L. Bachufer, Wälder, häufig. 7—9.
376. **Peucedanum palustre** Mönch. Torfwiesen, Seeufer, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; früher im Egelmoos; Moosleerau (M.): 7—9.
377. **P. Cervaria** Cus s. Buschige Abhänge im Jura, z. B. Grändelfluh, Frohburg, Lostorf, Born, Säli, Engelberg; Reider Hochfluh-Stermel (St; S;!); (Dr. Häberlis: Conium); Winde gegen Reitnau (S.); Steinbruch zu Schöffland (M.). 7—9.
378. **Pastinaca sativa** L. Steinige Orte, Wegborde, verbreitet. 7. 8.
379. **Heracleum alpinum** L. Schattige Jurawälder; ist sonst auf der ganzen Erde nirgends zu finden. Bärenwil, Ankenballe, Bölchen, Kallen, Mieseren-Rumpel, Homberg, Dottenberg, Langacker. 5. 6.
380. **H. Sphondylium** L. Wiesen, gemein. 6—9.
381. **Laserpitium latifolium** L. Sonnige Jurafelsen, verbreitet. Bärenwil, Born, Grändelfluh, Frohburg. 6—8.
382. **Orlaya grandiflora** Hoffm. Höher gelegene Getreide- und Stoppelfelder. Ettiswil, Wauwil, Oftringen-Engelberg, Lauter-

- bach; Hunzikon, Krumbach, Niederwil, Gschweich, Schlierbacher Käppeli, Triengerberg, Kulmerau, Leerau; Born, Trimbach, Marren, Lostorf, Stüßlingen. 6—7. 9.
383. **Daucus** Carota L. var. *silvestris*: gemein an Wegborden. 6—10.
384. **Caucalis** daucoides L. Wie Orlaya. Buchs; Weißenberg bei Zofingen (M.); Gschweich, Triengerberg bis Kulmerau, Leerau, Schöffland, Rued; Born, Engelberg, Marren, Lostorf, Stüßlingen. 5—7.
385. **Torilis** Anthriscus Gmel. Hecken, Wälder, häufig. 6—8.
386. *T. infesta* Hoffm. Hecken, Stoppelfelder, selten. Schöffland (W.). 7. 8.
387. **Scandix** pecten veneris L. Aecker, Getreidefelder, selten. Halde bei Büron (St.); beim Hexenbächlein (1885: S.); früher häufig am Triengerberg (S.); Reitnau, Moosleerau, Stafelbach (M.); Trimbach (H.); Obergösgen, Lostorf. 5. 6.
388. **Anthriscus** silvestris Hoffm. Wiesen, häufig; var. *alpestris* Heg.: Geißfluh, Rohr und westliche Jurahöhen (Frei). 4—6. 9.
389. **Chaerophyllum** Cicutaria Vill. Feuchte Wiesen, Bachufer, häufig; rothblühend z. B. bei Mehlsecken, Altachen. 4—6.
390. *C. Villarsii* Koch. Ebenso, im Jura, selten. Bölchen (H.). 5. 6.
391. *C. aureum* L. Hecken, Wegränder, verbreitet, z. B. Dagmersellen, Geuensee, Krumbach, Wetwil, Büron, Triengen, Winiikon, Ruederthal; Allerheiligen, Hauenstein, Trimbach, Frohburg, Spiegelberg-Aarburg. 6. 7.
392. *C. temulum* L. Hecken, Schutt, Mauern, nicht häufig. Wauwil, Buchs, Reiden, Aarburg; Säli, Frohburg, Lostorf, Obergösgen. 6—8.
393. **Conium** maculatum L. Schutt, Hecken, selten. Zofingen (Geheeb); Aarburg (Suter, Bronner); Festung (1858), ob noch? in Buchs ob Wauwil! 6—8.

### Araliaceen Juss.

394. **Hedera** Helix L. In Wäldern, an Bäumen, Mauern und Felsen, häufig; am Born wurde ein Exemplar gefällt mit 20 cm. Durchmesser und circa 260 Jahrringen (F.). 9. 10.

### Corneen D. C.

395. **Cornus** sanguinea L. Hecken, Gebüsche, häufig. 5. 6.

### $\beta$ Gamopetalen, Verwachsenblumenblättrige.

#### I. Calycifloren, Kelchblüthige.

### Loranthaceen D. C.

396. **Viscum** album L. Schmarotzt besonders gerne auf Obstbäumen (Pirus); auf Linden auf dem Heiterplatz; auf Weißtannen im Boowald, Riedthal, Bottenstein, Muhen etc. Die Angabe vieler Autoren, sie finde sich selten auf Nadelholz, ist unrichtig, sie wird übersehen und es gibt um Zofingen (und wohl auch vielfach anderwärts) Waldkomplexe, in denen fast alle Weiß- nie Rothtannen mit sogenannten Mistelkröpfen behaftet sind, die bei Holzsteigerungen sehr oft Anlaß zu Streitigkeiten geben (F.). 2—4.

### Caprifoliaceen Juss.

397. **Adoxa moschatellina** L. Schattige Orte, verbreitet. Ettiswiler Weiherhaus, Hubel bei Buchs, Zügholz, früher bei Zofingen; Loogasse-Lohof, Loogasse-Looscheuer, Festung und Aarufer bei Aarburg, Engelfuh (Clos), Oltner Rankwaage; Walterswil (Frl. Zimmerli); Schlierbach-Weiherbach, Bachthalen und Eichwald bei Triengen, Winikon, Reitnau, Böhler, Schöffland; Ifenthalergraben, Frohburg. 3—5.
398. **Sambucus Ebulus** L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 6—8.
399. **S. nigra** L. Ebenso. 5—7.
400. **S. racemosa** L. Ebenso, verbreitet. 4. 5.
401. **Viburnum Lantana** L. Ebenso, häufig. 4. 5.
402. **V. Opulus** L. Ebenso. 4. 5.
403. **Lonicera Periclymenum** L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. Roggwil, Pfaffnau, Strengelbach, Geißhubel, Reiderletten, Reidermoos, Mehlsecken, Mättenwil, Adelboden, Galgenberg, Buggeliloch etc. bei Zofingen, Langern, Schwarzhaar, Mühlethal, Uerkheim, Schönenwerd, Schmidrued, Kirchleerau, Hinternack, Tornig, Schöffland, Obermuhen. 6—8.
404. **L. alpigena** L. Gebüsche, Wälder und Felsen des Jura, verbreitet. 4. 5.
405. **L. Xylosteum**, L. Gebüsche, häufig. 4. 5.
406. **L. nigra** L. Bergwälder, selten. Riedwald (Hafendeckel) bei Knutwil; Schiltwaldberg (Geheeb) in beiden Kantonen, z. B. hinter Gräniwald, beim Dufourstein; wird zur Bereitung der Röhrli- oder Stoferbesen gesammelt (S.); Hauenstein, Dürreck (H.); Nordseite des Hombergs bei Ifenthal (M.). M. 5—6.

### Stellaten L.

407. **Sherardia arvensis** L. Aecker, im Getreide, verbreitet. Um Zofingen vorübergehend; Lauterbach; Etzelwil, Gschweich, Reitnau; Born, Wartburghöfe, Engelberg, Trimbach, Frohburg, Lostorf etc. 5—9.
408. **Asperula arvensis** L. Aecker, selten. Vorübergehend verschleppt bei Aarburg (J.) unt. Mühle und Bahnhofanlagen bei Zofingen (1882, 1885: E. S;!) Lostorf bei der Kirche (Z; W.). 5. 6.
409. **A. odorata** L. Wälder, häufig. 4—6.
410. **A. glauca** Bess. Sonnige Orte, selten und vorübergehend. Oftringen (W.); Engelberg (Suter, als Gal. Halleri), zweifelhaft. 5. 6.
411. **A. cynanchica** L. Abhänge und Felsen im Jura, Flußkies, verbreitet, z. B. Born, Säli, Frohburg, Obergösger Gemeindegemeinschaften. 6—8.
412. **Galium Cruciata** Scop. Hecken, Wegborde, häufig. 4. 5.
413. **G. verum** L. Trockene Orte im Jura, verbreitet. Früher bei Zofingen; Langacker bei Aarburg; Krähenmatte ob Geuensee, Geißwand-Kulmerauer Käppeli, Gontenschwylerbad - Bohler (S.). 6—8.
414. **G. rotundifolium** L. Wälder, verbreitet. Boowald, Fetzholz, Kilchbergwald, Pfaffenhölzli, Reiden, Wikon, Zofingen an vielen Stellen, Mühlethal, Kölliken; Wiliberg, Bottenwil-Wittwil; Büron, Gschweich, Triengen, Wellnau, Schiltwald, Winikon, Reitnau, Attelwil, Schöffland. 5—8

415. *G. silvaticum* L. Wälder, verbreitet. 6—8.  
 416. *G. elatum* Thuill. Hecken, Gebüsch, z. B. Finkenheerd bei Zofingen. 6. 7.  
 417. *G. Mollugo* L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5—8.  
 418. *G. silvestre* Poll. Triften, Waldränder, verbreitet; var. *silvestre: supinum* Lam. Chuzehöhli (F.); untere Hauensteinstraße (Z.). 5—7.  
 419. *G. uliginosum* L. Sumpfwiesen, Gräben. Roggwil, Oberriken, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Reiderallmend, Mehlsecken, Heiterplatz, Stampfweiher; Säget? Safenwil; Moosleerau, Schöffland. 5—8.  
 420. *G. palustre*, L. Ebenso, häufig. 5—8.  
 421. *G. elongatum* Presl. Ebenso, selten. Glashütten-Oberriken am Mittibächli neben *Circaea intermedia*. 7. 8.  
 422. *G. tricorne* With. Aecker, Stoppelfelder, selten. Suhrenthal (M.); Lostorf z. B. Lätthubel, gegen Eien und Marren. 6—9.  
 423. *G. Aparine* L. Hecken, Aecker, häufig. 6—9.  
 424. *G. spurium* L. Im Flachs, sporadisch, alljährlich zu beobachten, z. B. Kaltbach, Vordemwald, Zofingen, Winikon, Mehlsecken, Bottenwil; var. *Vaillantii* D. C.: seltener: Stafelbach (1884). 5—7.

### Valerianeen D. C.

425. *Valeriana officinalis* L. Feuchte Orte, Ufer, häufig; var. *angustifolia* Tausch: buschige Jurahänge, verbreitet, z. B. Südabhang des Born. 6—8.  
 426. *V. dioica* L. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 4. 5.  
 427. *V. montana* L. Feuchte Felsen und Abhänge im Jura. Bölchen, Schmutzberg, Aspgraben am Born, Grändelfuh. 5. 6.  
 428. *V. tripteris* L. Ebenso, seltener. Bölchen (Ch.); Langenbruck-Bärenwil; Fasiswald (J.); Kallen (H.). 4—6.  
 429. *Valerianella olitoria* Poll. Aecker, Grasplätze, häufig. 4. 5.  
 430. *V. carinata* Loisl. Ebenso, selten. Zofingen (1869: F.)? 4. 5.  
 431. *V. Auricula* D. C. Getreidefelder, verbreitet, z. B. Wauwil, Eisengrube bei Zofingen, Oftringen, Dungenen, Kirchleerau, Schöffland, Lostorf. 6. 7.  
 432. *V. Morisonii* D. C. Ebenso, seltener. Brittnau-Zofingen an der Wigger z. B. Eisengrube; Suhrenthal (M.); Westabhang des Born. 6. 7.

### Dipsaceen D. C.

433. *Dipsacus pilosus* L. Hecken, Waldränder, Bachufer, selten. Horbachwäldli bei Kaltbach? alte Kirche und Straßenbord in Uffikon (St; S.); Gösgen (M.); Wartenfels (Z; M.). 7—9.  
 434. *D. silvestris* Huds. Wegränder, Ufer, verbreitet. Reiden, Zofingen, Aarburg, Bachthalen, Lohof, Lauterbach; Winikon; Fridau, Kappel, Trimbach, Reisen, Lostorf. 7—9.  
 435. *Knautia arvensis* Koch. Aecker, Wegborde, gemein; var. *flore albo*: Südseite der Festung Aarburg. 6—10.  
 436. *K. silvatica* Duby. Wälder, verbreitet. 6—10.  
 437. *Succisa pratensis* Mönch. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 7—10.



438. **Scabiosa** Columbaria L. Trockene, kiesige Orte, verbreitet. 7-9.

### Compositen Adans.

439. **Eupatorium** cannabinum L. Gebüsche, Ufer, häufig. 7. 8.
440. **Adenostyles** albifrons Richb. Schattige Jurawälder. Bölchen, Dürreck, Grändelfluh, Frohburg, Dottenberg. 6-8.
441. **A. alpina** Bl. Fing. Ebenso. Bärenwil, Bölchen, Kallen, Ifenthalergraben, Dottenberg. 6-8.
442. **Tussilago** Farfara L. Lehmige Orte, gemein. 2-5.
443. **Petasites** officinalis Mönch. Sumpfwiesen, Ufer, verbreitet. 3. 4.
444. **P. albus** Gärtner. Waldige Abhänge, Schluchten, Bachufer. Metzgerhund bei Zofingen (bedroht!); Galgenberg (M.); Brunngraben; Safenwilerberg z. B. im Höllenloch; Winde bei Wiliberg, Attelwiler Kohlplatz, Bottenwil-Wittwil; Brämhus-Rehag im Schiltwald, Walbertgraben (S.); Hügel und Moos bei Schöffland (M.); Bärenwil, Mieseren, Ifenthalergraben. 3. 4.
445. **Aster** Amellus L. Sonnige Abhänge im Jura, verbreitet. Nordwestabhang des Schlosses Wikon gegen Adelboden (1851), ob noch? Hauenstein, Lostorf, Born, Aarburg, Säli, Engelberg etc. im Jura. 7-9.
446. **Bellidiastrum** Michellii Cass. Abhänge und Schluchten, doch in der Molasse sehr selten. Bottenwil (M.); Büroner Dorfbach im Riet (Alarich Häller); linker Abhang des Teufengrabens (S;!); Bölchen, Hauensteinstraße, Trimbach-Rumpel und gegen Waldhof, Ifenthalergraben, Reinsberg; Born, Engelberg (M.). 4-6.
447. **Bellis** perennis L. Wiesen, Grasplätze, gemein. 1-12.
448. **Stenactis** annua Nees. Abgeholzte Waldstellen, Dämme, Ufer, Sumpfwiesen, verbreitet, aus Canada stammend. Unterwald, Ramoos, Weißenberg, Weißleu etc. bei Zofingen, Mauensee; Galgenberg (1877); Schneckenberg (1876); Langern, Winterhalden; Brüschoholz (1868: J;!); Aarburg, Olten, Uerkheim, Kölliken; Eggschwil und Waldi bei Schmidrued (S.); Knutwil, Schöffland, Obermuhen, Niedergösigen, Fulenbach-Bonigen, Born, Engelberg; var. persicina Hag.: Gländ, Galgenberg (October und November 1881, 1884) scheint eine durch Kälte entstandene Varietät zu sein; die Köpfchen sind alsdann gewöhnlich nickend, während man im Sommer nur Exemplare mit aufrechten, weißblühenden Köpfchen findet. 6-10.
449. **Erigeron** canadensis L. Aecker, kiesige Orte, gemein. 7-10.
450. **E. acris** (acre) L. Sandige steinige Orte, verbreitet. 7-10.
451. **E. angulosus** Gaud. Auf Flußgeschiebe herabgeschwemmt, selten. Ruppeldingerinsel, Obergösiger Gemeindeschachen und hie und da gegen Schönenwerd (J;!). 7-9.
452. **Solidago** Virgaurea L. Gebüsche, Wälder, gemein. 7-9.
453. **Inula** Vaillantii Vill. Ufergebüsche, selten. Bleimoos ob der Buchser Mühle ob Wauwil, massenhaft (1881-1884!); Ruppeldingerinsel (J.), jetzt nicht mehr; unterhalb Olten (M.); Obergösigen-Schönenwerd (1870: J.). A. 8.
454. **I. salicina** L. Sumpfwiesen, buschige Abhänge, selten. Lang-

- acker bei Aarburg (J.); Brüschoholz bei Oftringen hinter dem Schwarhaarer Steinbruch (J.); Lauterbach (M.); Kräththal (Sd.). 7. 8.
455. **Conyza squarrosa** L. Steinige Orte, nicht häufig. Schloß Wikon, Schwarzhaar, Lauterbach, Aarburg; Schelmenhüsli und Hafendeckel bei Knutwil, Büron, Triengen, Gründel, Muhen; Bärenwil, Engelberg. 7—9.
456. **Pulicaria dysenterica** Gärt. Feuchte Orte, nicht häufig. Roggwil, Mauensee, Buchs, Uffikon, Reiden, Wikoner Moos. früher bei Zofingen; Lauterbach; Triengen; Fridau, Trimbach-Frohburg. 7—9.
457. **Bupthalmum salicifolium** L. Triften und Abhänge im Jura. Asp ob Bärenwil; Ifenthaler Brünneli, neue Straße; Born, Säli, Engelberg (M.); Dickenacker bei Lostorf (480 m., wohl einer der tiefsten Standorte!). 6—9.
458. **Bidens tripartita** L. Feuchte Orte, Schutt, verbreitet, z. B. Vordemwald, Weißen-, Galgen- und Schneckenberg. 7—9.
459. **B. cernua** L. Schlammige Gräben, seltener. Roggwil, Mauensee, Wauwil, unteres Buchsermoos; Dagmersellen (1 Expl.); Zofingen, früher (Sd.); Burst bei Wilihof (S.); Gründel (M.); var. *minimus*: Roggwil, Wauwil (M.). 7—9.
460. **Filago canescens** Jord. (var. von *germanica* L.). Felder, Wegborde, sehr selten. Südabhang des Reidermooser Spitzhubels (1862: S; 1881!); abgeholzte Stellen im Baanwald (M.); Dieboldswil-Buchs (1859: S.) und Zofinger Güterbahnhof (1882): je ein Exemplar. 7—10.
461. **F. minima** Fr. Sandige Aecker, Triften, selten. Hochfluh (S.), ob noch? Reiderallmend neben Ornithopus, früher massenhaft, jetzt selten oder verdrängt (K; S; J.); Sandsteingrube auf dem Ebnet (S; noch 1882!). 7. 8.
462. **Gnaphalium luteo-album** L. Abgeholzte Waldstellen, selten; unbeständig (M.). Westabhang des Galgenberges (1881, 1882: Fritz Graf;!). 7—9.
463. **G. uliginosum** L. Aecker, Wälder, Torfmoore, häufig. 7—9.
464. **G. silvaticum** L. Triften, Waldränder, häufig. 7—9.
465. **Antennaria dioica** D. C. Triften, Waldränder. Kaltbach, Wauwilermoos, Reiderallmend, Heiterplatz, Bahnwald, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Kirchleerau; Bölchen, Born, Engelberg etc. 4—6.
466. **Artemisia vulgaris** L. Steinige Orte, Dämme, hier und da. Egolzwil, Wauwil am Schulhaus und der Eisenbahn bis Faläsch, Dagmersellen; Reiden, Schloß Wikon, ob noch? früher auch bei Zofingen; Olten, Egerkingen, Marren, Lostorf. 7—9.
467. **Tanacetum vulgare** L. Steinige Orte, wohl nur verwildert, z. B. Egolzwil, Triengen, Pfaffenberg, Schiltwald, Schöffland-Rued, Gösgen. 7—9.
468. **Achillea Ptarmica** L. Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet, z. B. St. Urban, Riken, Vordemwald, Zofingen, Langern bei Oftringen, Safenwil, Bottenwil, Uerkheim, Suhrenthal, Rued, Engelberg. 7—9.
469. **A. Millefolium** L. Wiesen, Wegborde, gemein. 6—10.
470. **Anthemis Cotula** L. Aecker, selten. Kirchleerau, Ober-Entfelden (M.). 6—9.
471. **A. arvensis** L. Aecker, im Getreide, verbreitet. Ettiswil bis Altishofen, Nebikon, Egolzwil, Wauwil, Kaltbach, Wikon,

- Hochwacht; Wohlen bei Knutwil, Eriswil, Gschweich, Triengen, Schöffland; Born. 5—9.
472. *Matricaria inodora* L. Ebenso, nicht häufig. Egolzwil-Nebikon; Zofingen (vorübergehend); Winikerberg z. B. Röthler, Prädikanten- und Wilihof; Gschweich, Gelbhuri, Rued, Kulmerau. 6—9.
473. *M. Chamomilla* L. Ebenso, verbreitet. 5—8.
474. *Leucanthemum vulgare* D. C. Wiesen, Triften, gemein; var. *montanum*: Kulmerau-Chaaren am Fußwege (S.)? 6—10.
475. *L. Parthenium* Gr. Godr. An Mauern, Hecken und Schutt, eingebürgert. In Mauensee, Kottwil, Schloß Wikon, Aarburg, Olten, Dieboldswil, Knutwil, Triengen, Stafelbach, Schöffland. 6—8.
476. *L. corymbosum* Gr. Godr. Abhänge und Wälder im Jura, hie und da. Grändelfluh, Rebenfluh; Born, Sälischloß (M.); Engelberg z. B. am Süd- und Westabhang (Schmidt etc.!). 6—8.
477. *Senecio vulgaris* L. Aecker, Mauern, sehr gemein. 1—12.
478. *S. viscosus* L. Lichte Waldstellen, selten. Zwischen der Gretzenbacher Weid und der Kölliker Anhöhe (Adolf Rychner); anderwärts? 6—9.
479. *S. silvaticus* L. Ebenso, verbreitet. 6—9.
480. *S. erucifolius* L. Wegborde, Abhänge, z. B. Germihubel bei Dagmersellen; Spitzhubel ob Reiden (F.); Aarburg-Sälischloß, Brüschoholz, alte Wartburg, Lohof-Lauterbach. 7—9.
481. *S. Jacobaea* L. Ebenso, verbreitet. 6—8.
482. *S. aquaticus* Huds. Sumpfige Orte, nicht selten, z. B. Glashütten, Riken bis Untersäge und Strengelbach, Gländ; Reitnau, Stafelbach, Gründel, Moosleerau, Ruederthal (M.). 7—9.
483. *S. Fuchsii* Gmel. Abhänge, abgeholzte Waldstellen. Reiderallmend, Letten-Ebnet; Bahnwald z. B. Wospelweg, Metzgerhundkopf (Lehmann, Bannwart: 1876—1884;!), Martinsgraben; Bühnenberg (F.); Dieboldswil-Knutwil (S.); Bärenwil, Spahlen, Bölchen, Rumpel, Ifenthalergraben und Bränneli, Bachthalen ob Oftringen (Heidenloch). 7. 8.
484. *S. paludosus* L. Sümpfe, Seeufer. Mauensee und Wauwil (früher); Entfelden (Schmidt, Bronner), ob noch? 6—8.
485. *Cirsium lanceolatum* Scop. Wegränder, Wälder, verbreitet; var. *nemorale* Rchb.: Galgenberg, ob Attelwil, Südabhang des Born. 7—9.
486. *C. eriophorum* Scop. Abhänge und Weiden im Jura, selten. Bölchen, resp. Gwidem-Gigersberg (Kamber) am Fußwege (J;!); Rumpel (W.); Born, Engelberg, Lostorf (Sd. nach Rhiner)? 7—9.
487. *C. arvense* Scop. Aecker, lichte Waldstellen, gemein. 7—9.
488. *C. palustre* Scop. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 7—10.
489. *C. acaule* All. Triften, hie und da. Triengerberg, jetzt selten (S.); Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Säli, Engelberg etc.; var. *ramosa*: Selten; östlich der Fridau am Wege mit Atropa. 7—9.
490. *C. oleraceum* Scop. Gräben, Sumpfwiesen, gemein. 7—10.
491. *C. hybridum* Koch (*oleraceum* × *palustre*). Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos, hie und da; Buchs-Wauwil (J; S.); Schleipfe ob Strengelbach (E. S;!); Langernwald (J.); Brämhus-Rehhag, Wellnau-Rehhag (Etzelwilerbündten), Buloon (S.) und Letten ob Winikon (M.); Oberbölchen (H.). 7—10.
492. *C. rigens* Wallr. (*oleraceum* × *acaule*). Waldränder und Weg-

- borde im Jura, selten. Signal westlich vom Lauterbach (J.); Birrlibaumplatz-Lauterbach (J;!); Krähthal. 7—9.
493. **Carduus nutans** L. Schutt, abgeholzte Waldstellen, nicht häufig. Boowald? Obergösger Gemeindeschachen in Menge; Etzelwil, Hegel ob Büron, Rütihof ob Triengen (S.); Westseite des Born, Engelberg. 6—9.
494. **C. defloratus** L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 5—7.
495. **C. crispus** L. Schutt, Wegränder, um Zofingen blos vorübergehend. Wauwilermoos? Aarburg, Trimbach, Suhrenthal, Gäu; var. *multiflorus* Gaud.: Sandablagerungen bei der Zofinger Männerbadanstalt, verschleppt (1882, 1884). 6—9.
496. **Lappa tomentosa** Lam. Schutt, Dämme, selten. Früher im Kalkofen ob Reitnau (S.); Schönenwerd (M.). 7—9.
497. **L. officinalis** All. Ebenso, selten. Suhrenthal, (S.); Engelberg bei den Bauernhöfen (R. F; Sd.), ob noch? 7—9.
498. **L. minor** D. C. Ebenso. Egolzwil, Wauwiler Bahnhof, Mehlsecker Mühle, Festung Aarburg; Wilihof. 7—9.
499. **Carlina acaulis** L. Triften im Jura, verbreitet, auch die var.: *caulescens*. Gschweich, Triengerberg, Schiltwald, Hochwacht in der Molasse. 7—9.
500. **C. vulgaris** L. Ebenso. Reiden, Galgenberg, Chuzehöhli; Triengerberg; im Jura verbreitet. 7—9.
501. **Serratula tinctoria** L. Gebüsche, Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos (1859: F.); Schöffland, Schmidrued (M.); Krähthal am Engelberg (Sd.). 7—9.
502. **Centaurea solstitialis** L. Wegborde, Dämme, unter Lücerne, vorübergehend. Fand sich schon bei Aarburg; Bühnenberg bei Zofingen (11. September 1875: Dr. Suter); Wartburghöfe (1884: E. S.); Geuensee, Triengerberg, Kulmerau, Schloßrued (1866: S.); Büroner- und Guggisberg (1882: S.); Schöffland. 7—9.
503. **C. Calcitrapa** L. Ebenso. Lücerneäcker bei Schöffland (M.). 7—9.
504. **C. Cyanus** L. Im Getreide verbreitet, doch um Zofingen selbst selten z. B. Adelboden; Wirthshäusli, Oftringen. 6—8.
505. **C. montana** L. Felsen und Wälder im Jura, z. B. Bölchen, Quidam-Engenstein, Dottenberg. 6—8.
506. **C. Jacea** L. Wegborde, Wiesen, gemein. 6—10.
507. **C. nigra** L. Trockene Hügel, hie und da. Großdietwil, Erpolingen, Richenthal-Aelbach und Katzhof, Dagmersellen, Hochfluh, Mehlsecken; Schneckenberg, Oftringen, Lauterbach, Neudorf, Wiliberg, Fretzloch, Uerkheim, Kirchleerau, Schöffland, Rued; Wartburg, Engelberg, Fridau-Hägendorf; die var. *obscura* Jord., *nemoralis* Jord., und var. *flore albo*: am Schneckenberg. 7—11.
508. **C. Scabiosa** L. Hügel, Weiden, im Getreide, namentlich im Jura; var. *flore albo*: Dagmersellen-Uffikon! 6—8.
509. **Lampsana communis** L. Wegborde, Aecker, Wälder, häufig. 7—9.
510. **Cichorium Intybus** L. Wegränder, häufig; var. *flore albo*: Vordemwald, Wauwil, Adelboden, Zofingen; var. *flore rubro*: Oftringen, Ifenthal. 7—9.
511. **Leontodon autumnalis** L. Triften, Wegränder, häufig. 7—9.
512. **L. hispidus** L. Wiesen, Wegborde, gemein, auch die var.: *hastilis* L. 5—8.

513. *Picris hieracioides* L. Wiesen, Triften, gemein. 7—10.  
 514. *Helminthia echioides* Gärt. In Klee- und Lückerneäckern, vorübergehend. Wasenacker bei Mittelmuhlen (Müller). 7. 8.  
 515. *Tragopogon orientalis* L. Wiesen, häufig. 5—7. 9.  
 516. *Hypochaeris radicata* L. Wiesen, Wegränder, häufig. 6—9.  
 517. *Taraxacum paludosum* Schlecht. Sümpfe, selten. Moosleerau (M.). 4. 5.  
 518. *T. officinale* Web. Wiesen, gemein. 4—9.  
 519. *Prenanthes purpurea* L. Gebüsche, Wälder, nicht selten. 7. 8.  
 520. *Lactuca saligna* L. Stoppelfelder, sehr selten. Links ob dem Wege Marren-Lostorf (1869: M; J. etc. 1882!). 8—10.  
 521. *Phoenixopus muralis* Koch. Mauern, Wälder, häufig. 7. 8.  
 522. *Sonchus oleraceus* L. Schutt, Aecker, gemein. 6—10.  
 523. *S. asper* All. Ebenso. 6—10.  
 524. *S. arvensis* L. Lehmige Aecker, nicht selten. 7—9.  
 525. *Barkhausia foetida* D. C. Steinige Wegränder, Bergäcker, Bahnhöfe. Aarburg (Schmidt; J.), z. B. an der Eisenbahn, Festung, Viaduct; Bahnhof Schönenwerd (M.); unterer Hauenstein, Trimbacher Viaduct, Westabhang des Born; Bad Lostorf (Z.). 6—9.  
 526. *B. setosa* Hall. fil. Vorübergehend auf Soya-Aeckern um Reiden (Dr. Hofstetter). 6.  
 527. *B. taraxacifolia* D. C. Wiesen, Wegborde, häufig. 5—7.  
 528. *Crepis biennis* Vill. Wiesen, gemein. 5—8.  
 529. *C. virens* Vill. Wegränder, Stoppelfelder (v. diffusa) häufig. 6—10.  
 530. *C. praemorsa* Tausch. Sonnige Hügel, lichte Föhrenwäldchen, nicht häufig. Auf der Hochfluh (Sd.); Schöffland-Steingrube am Hubel (M.); Mieseren, Rumpel, Säli, Wartburg, Engelberg. 5. 6.  
 531. *C. paludosa* Mönch. Sumpfige Wälder, Bachufer, verbreitet. Vordemwald, Buggeliloch, Martinsgraben; Wohlen, Knutwil, Triengen, Winikon, Schiltwald, Kulmerau, Gründel, Schmidrued, Schöffland. 5—7.  
 532. *Hieracium pilosella* L. Wegborde, Triften, häufig. 5—10.  
 533. *H. Auricula* L. Ebenso; eine näher zu untersuchende Form (*Auricula* × *Pilosella*?) in der Kiesgrube an der alten Straße bei Zofingen. 5—10.  
 534. *H. piloselloides* Vill. Kommt im Suhrenthal nicht vor! Obergösger Gemeindeschachen auf Flußgeschiebe. 6. 7.  
 535. *H. praealtum* Vill. Kiesige Orte, sonnige waldige Abhänge, sehr vielförmig. Wauwilermoos, Egolzwil, St. Erhardt bis Dagmersellen, Hochfluh, Wikon, Galgenberg, Chuzehöfli etc. bei Zofingen, Schwarzhaar, Aarburg; Winikon, Büron, Triengen, Kulmerau; Wartburg, Trimbach. 5—7. 9.  
 536. *H. glaucum* (All?) auct. Kalkfelsen, selten. Bölchen (M.). 6—8.  
 537. *H. amplexicaule* L. Mauern und Felsen im Jura. Bölchen, Ehrlifuh, Rumpel, Hauenstein, Trimbach-Waldhof, Gründel-fuh, Burgfluh, Lostorf. 6—8.  
 538. *H. pulmonarioides* Vill. Seltener. Bölchen (Christener). 6. 7.  
 539. *H. humile* Jacq. Ebenso. Baanwald bei der Buche oben auf einem Felsen (M.), welcher Baanwald? Bölchen; Kallenfluh (H.); Sälishloß, Frohburg. 6. 7.

540. *H. praecox* Schultz. bip. Wo murorum, aufzusuchen! 5—9.  
 541. *H. murorum* auct. Wälder, Mauern, Felsen, gemein 6—10.  
 542. *H. vulgatum* Fr. Gebüsche, Wälder, seltener. Kaltbach; Riedthal, Heiterplatz, Brunngraben, Langern; Winikon-Reitnau, Länggasse bei Triengen (S.). 6—9.  
 543. *H. lycopifolium* Fröl. Sehr selten. Mauern und Felsen am Schloß Wikon und lichte Waldstellen von der Hochwacht durch den Schloßwald bis zum Giggerhüsli (St. als *sabaudum* L; J; etc.); Trienger Schiltwald (1881: S.)? 7—9.  
 544. *H. boreale* Fr. Gebüsche, lichte Waldstellen, selten, St. Urban, Kilchberg, Hochwacht ob Wikon, Heiterplatz, Bahnwald, Born ob Ruppeldingen. 8. 9.  
 545. *H. tridentatum* Fr. Viel seltener. Wikon (M.); Buchebene-Ruhbank (1880!) und Hubersbergli-Kohler im Bahnwald, Neudorf-Uerkheim an der Straße! 7—9.  
 546. *H. umbellatum* L. Ebenso, gemein. 7—10.

### Ambrosiaceen Link.

547. *Xanthium strumarium* L. Wüste Orte, selten. Aarburg-Born rechts am Wege vor dem Walde (früher: J.). 7—9.

### Campanulaceen Juss.

548. *Jasione montana* L. Sandige Hügel, Waldränder. Pfaffnau, Dagmersellen, Reiden, Mehlsecken, Pfaffenhöhle etc. ob Brittnau, Wikon, Adelboden, Riedthal, Heiterplatz, Neudorf, Safenwil, Kölliken; Wiliberg, Winikon, Stafelbach, Gschweich, Kulmerau, Moosleerau, Waltersholz; Wolfwil im Gäu. 6—10.  
 549. *Phyteuma orbiculare* L. Felsen und Waldwiesen des Jura. Oberer Hauenstein, Bölchen-Läufelfingen, Reinsberg. 5—7.  
 550. *P. spicatum* L. Gebüsche, Wälder, gemein. M. 5—6.  
 551. *Campanula pusilla* Hänk. Feuchte Mauern, Felsen, sandige Ufer. Wigger (1858), Eisengrube und Männerbadanstalt bei Zofingen, Grüth, Aarburg; Triengen-Kulmerau in der Länggasse, beim Kreuz etc.; Bärenwil, Ifenthalergraben, Bölchen, Born, Dottenberg. 6—8.  
 552. *C. rotundifolia* L. Grasplätze, Mauern, Felsen, gemein. 6—10.  
 553. *C. Rapunculus* L. Wiesen, gemein. 5—9.  
 554. *C. persicifolia* L. Buschige Abhänge. Hochfluh, Stermel, Lutherthal, Letten, Hochwacht-Giggerhüsli, Schloß Wikon, Adelboden, Galgenberg; im Jura verbreitet. 5—7.  
 555. *C. rapunculoides* L. Felder, Wegränder, Bergwälder, verbreitet, z. B. Roggwil, Buchs, Zofingen, Gschweich; Born, Lostorf. 6—9.  
 556. *C. Trachelium* L. Hecken, Gebüsche, verbreitet. 7—9.  
 557. *C. Cervicaria* L. Lichte Waldstellen, nicht häufig. Dagmersellen-Reiden (St.); Adelboden, Riedthal, Heuberiberg, Wospelweg und Aufbruch bei Zofingen; Finsterthüelen-Stampfe (Dr. Suter). Geißmatt am linken Uerkenufer (S;!); beidseitige Anhöhen des Suhrenthals, Rütihof (M.); Kirchrud, Matt, Hammerschmiede, Oberkulm, Rinderst, Martinsloo, Sodhof,

- (S.); Schöffland (S.); Wolfsacker beim Rütihof ob Muhen (Müller). M. 7—8.
558. *C. glomerata* L. Bergwiesen im Jura, selten in der Molasse. Reider Hochfluh in zwei Varietäten (Dr. Fischer); Wikon (1853). 6--8.
559. *Specularia Speculum* A. Dec. Im Getreide und auf Aeckern verbreitet, doch um Zofingen selbst selten z. B. Wirthshäusli, Kreuzstraße, Oftringen. 5—7.

### Vaccinieen D. C.

560. *Vaccinium Vitis Idaea* L. Wälder, nicht häufig. Lusberg Gsteinig ob Reiden (am 1. October 1882 blühend und in Frucht!); Wikon (1853); Ruhbank-Graben; Bottenwil (M.); Kropfboden ob Hirschthal (M.); Heubeerenhubel bei Muhen (Müller); fehlt im Jura. 5. 6.
561. *V. Myrtillus* L. Wälder, gemein; im Jura seltener z. B. Bölchen; im Schiltwald noch im Juli blühend (M.). 4.
562. *V. uliginosum* L. Torfmoore, Waldsümpfe, selten. Mauensee, Wauwil, ob noch? Kaltbach-Knutwil am Fußwege. (S.); Schlierbach (F.). 5. 6.
563. *Oxycoccus palustris* Pers. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwil, Egolzwilersee; Kölliken, Entfelden (Bronner)? 5—7.

### Ericineen Desv.

564. *Andromeda polifolia* L. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwil. 4. 5.
565. *Calluna vulgaris* Salisb. Triften, Waldränder, Torfmoore, häufig; auch auf dem Born; selten (z. B. 1884) noch im Nov. blühend. 7—9.

### Pirolaceen Lindl.

566. *Pirola uniflora* L. Moosige Wälder, selten. Pfaffnau (Pater Xaver Hecht in K.); Moosersäge-Attelwil an zwei Stellen am Wege! nach der Aussage eines Frauenzimmers auch beim Schloß Wikon (Fritz Graf). 5. 6.
567. *P. secunda* L. Trockene Wälder, verbreitet. 6. 7.
568. *P. rotundifolia* L. Ebenso, z. B. Schönenbühl und Bahnwaldpfütze bei Zofingen, Lauterbach, Rothaker; Triengen, Winikon, Reitnau, Schöffland, Muhen; Born. Engelberg. M. 6—7.
569. *P. chlorantha* Sw. Trockene Nadelwälder, selten. Reitnau (Geheeb), Grüter (M.), Stockrüti neben Goodyera! Halmmatte, Längackerwald, Hornacker und Hornreinwald bei Etzelwil, Forchenwald Krähenbühl und Kulmerauer Ziegelhütte (S.); Sandplattenkopf, Turnig und Buchisberg bei Schöffland (W.). M. 6—7.
570. *P. minor* L. Ebenso, verbreitet. Reiden, Bahnwald bei Zofingen; Wittwil, Knutwil, Winikon, Stafelbach, Triengen, Kulmerau, Kirchleerau; Kallen im Jura. 6—7.

### Monotropeen Nutt.

571. *Monotropa Hypopitys* L. Schattige Wälder, verbreitet. St. Urban, Boowald, Pfaffnau, Strengelbach, Dagmersellen,

Reiden, Zofingen, Bottenstein, Bottenwil, Kölliken; Winikon, Reitnau, Attelwil, Geuensee, Gschweich, Triengen, Kulmerau. Waldi bei Rued, Schöftland; Wartburg, Gösigen, Lostorf, 6—8.

572. *M. glabra* Bernh. Ebenso, seltener. Mauensee (Dr. Hofstetter); Schwarzhaarer Steinbruch bei Oftringen (F.); Ghürschwald bei Kölliken (W.); Born, Westabhang respect. Hochkreuz gegen den Grat (F.); Frohburg-Trimbach am Wege (E. S.). 7. 8.

## II. Corollifloren, Kronblüthige.

### Aquifoliaceen D. C.

573. *Ilex Aquifolium* L. Gebüsche, Wälder, häufig. 5. 6.

### Oleaceen Lindl.

574. *Ligustrum vulgare* L. Hecken, Gebüsche, gemein. 6. 7.  
575. *Fraxinus excelsior* L. Wälder, Ufer, häufig. 4. 5.

### Asclepiadeen R. Br.

576. *Vincetoxicum officinale* Mönch. Steinige Orte im Jura, verbreitet; Hochfluh ob Reiden. 5—8.

### Apocyneen R. Br.

577. *Vinca minor* L. Gebüsche, waldige Orte, verbreitet, um Zofingen nicht häufig; var. flore albo: Zofingen (Suter); var. flore rubro: Wiggerthal (St.); Zofingen (Suter); untere Kiesgrube; Festung Aarburg, Spiegelberg, Fretzloch bei Bottenwil, Geuensee, Reitnau, Obermuhen. 3—5.

### Gentianeen Juss.

578. *Menyanthes trifoliata* L. Wiesengräben, Seeufer, verbreitet. Vordemwald, Egolzwil, Wauwil, Mauensee, Mehlsecken, Hinterreich, Brittnau; Uerkheim, Holziken; Trienger Egelmoos, Unterwehrliwuhr, Moosleerau, Hirschthal und Obermuhen im Thal; an der Aare (W.); selten blühend, z. B. Egolzwil. M. 5—6.  
579. *Chlora perfoliata* L. Nasse Wiesen, Wegränder, selten. Unweit dem Bade Lauterbach auf Lehmboden (Bronner)? Waltersholz zu Rued (M.). Aufzusuchen! 7—9.  
580. *Gentiana lutea* L. Bergweiden, selten. Südabhang des Bälchen: Dürstel-Kambersberg, am Wege hier und da (1883!). 6. 7.  
581. *G. germanica* Willd. Bergwiesen des Jura, verbreitet; Stempfelberg bei Dagmersellen, Gschweich und Triengerberg in der Molasse. 8—10.  
582. *G. ciliata* L. Ebenso, mehr vereinzelt. Stempfelberg; Löchli ob Däniken; Winikon, Reitnau, Gschweich, Triengen, Schöftland; mit voriger im Jura. 8—10.  
583. *G. cruciata* L. Ebenso. Röthler, Geuensee'r Leimlöcher, Gschweich, Triengerberg, Hochwacht bei Schöftland etc. 6—8.  
584. *G. asclepiadea* L. Sumpfwiesen, Bergwälder, Bachtobel, gerne auf Tuff, selten. Engelberg (Suter) z. B. an mehreren Orten ob Oftringen (Schmidt), ob noch? Riedwald bei Knutwil (früher: S.); Geuensee'r (St.) und Büroner Bachtobel im



- Riet (Alarich Häller in M.); Triengerberg (Bez.-L. Hellmüller †); Obristmatt ob Kulmerau, häufig (S.); Bölchen (1856: F.)? M. 8—9.
585. *G. Pneumonanthe* L. Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos (1858: F.), ob noch? 7—9.
586. *G. acaulis* auct. Jurafelsen, selten. Auf Aarinseln (W.); Kallenfluh (H.); Bölchenfluh (H; etc.); Rumpel-Miesern beim Signal (W; J.); Nordseite des Homberg's mit *Primula Auricula* (E. S.); Ehrlifluh (Sd.). 4—6.
587. *G. verna* L. Bergwiesen, hie und da. Gschweich (St; M.)? Bölchen, Kilchzimmer, Läufelfingen-Frohburg, unterer Hauenstein. M. 4—6.
588. *Erythraea Centaurium* Pers. Triften, lichte Wälder, verbreitet; var. *flore albo*: im Brunngraben (1877). 7—9.
589. *E. pulchella* Fries. Sumpfgräben, Stoppelfelder, verbreitet z. B. Vordemwald, Strengelbaech, Wauwil, Uffikon, Letten, Zofingen; Ruederthal, Knutwil, Triengen, Schöffland. *E. Centaurium* × *pulchella* soll weißblühend im Galgenberg am Italienerweg vorkommen (Sd.). 7—9.

### Convolvulaceen Juss.

590. *Convolvulus sepium* L. Hecken, Gebüsche, Felder, gemein. 6—9.
591. *C. arvensis* L. Steinige Orte, Aecker, häufig. 6—9.
592. *Cuscuta europaea* L. Auf *Urtica* etc. schmarotzend, selten. Zofingen, Säli, Frohburg (F.)? in Buchs ob Wauwil auf *Conium* und *Sambucus nigra*! Keibengasse in Winikon auf *Crataegus* und *Lonicera Xylosteum* (S.). 6—8.
593. *C. Epithymum* Murr. Auf *Thymus*, *Achillea* etc., nicht häufig. Finkenheerd ob Zofingen (E. S.); die var. *Trifolii* Babgt.: auf Klee und Lucerne, oft nur zu häufig. 6—8.

### Boragineen Desv.

594. *Echinospermum Lappula* Lehm. Schutt, Wegränder, vorübergehend. Strengelbach, Zofingen, Bahnhof Olten; Böhlerstraße-Kulm (M.); Sälichloß (Sch.). 7—9.
595. *Cynoglossum officinale* L. Schutt, Hecken, Felsenschutt im Jura, selten. Kamberg (Camber) beim Bölchen (Frei in Rhiner); Bölchenfluh (R. F; J; etc.), ob noch? Born (M.); Lostorf am Weg auf die Wysenfluh (Z.); früher am Weg in Lostorf. 5—7.
596. *Myosotis palustris* Roth. Gräben, überall, auch weißblühend; var. *strigulosa* Rchb.: Selten. Wauwil, Zofingen (F.); Schiltwald, Gemeinde Schmidrued (S.). 5—10.
597. *M. caespitosa* Schultz. Schlammige Orte, selten. Entfelden (Bronner); Obergösgen (M.). 5—7.
598. *M. silvatica* Hoffm. Feuchte Wälder, schattige Orte. Dagmersellen, Hochfluh bis Letten, Wikon (St.); Aarburg, Olten, Trimbach, Mieseren, Engelberg, Frohburg. 4—6.
599. *M. versicolor* Rchb.: Grasplätze, Getreide- und Stoppelfelder, namentlich im Roggen, nicht häufig. Altishofen, Lusberg, Ebnet und Reiderallmend; Heiterplatz, alte Straße und Mühltal bei Zofingen, Bottenstein; Riedmatt-Wilihof; Stafel-

- bach (E. S.) und von da gegen Reitnau (Gremli durch Rhiner).  
4—6. 9.
600. *M. intermedia* Link. Aecker, Wegborde, gemein. 4—10
601. *M. hispida* Schlecht. Ebenso, selten. Roggwil beim Bären  
etc.? Lutherthal und Reider Hochfluh (Prof. Kaufmann); Ruh-  
bank bei Zofingen? Stafelbach und Kirchleerau (W.)? 5—6. 9.
602. **Lithospermum** officinale L. Kiesige Orte, Ufergebüsche.  
Ruppeldingen, Aarburg, Obergösigen; Triengen, Marchstein;  
Bölchen, Wartburg, Engelberg, Lostorf. 5—7.
603. *L. arvense* L. Aecker, im Getreide, verbreitet, doch bei Zo-  
fingen selbst fehlend; häufig im Suhrenthal, Kt. Luzern und  
im Jura. 4—7.
604. **Echium** vulgare L. Steinige Orte, Wegränder, verbreitet.  
6—8.
605. **Anchusa** arvensis Bieb. Sandige Orte, Aecker, Schutt z. B.  
St. Urban, Reiden, Wikon, Gigerfluh, Zofingen, Kreuzstraße,  
Aarburg, Langacker, Gösigen. 6—8.
606. *A. officinalis* L. Sehr selten. Sandige Anhöhen bei Wikon  
(St.); Südabhang des Schlosses an der Straße (R. F. noch  
1862); Zofingen (Geheeb). 6—8.
607. **Symphytum** officinale L. Gräben, Wiesen, verbreitet; die  
var. flore rubro: im Wiggerthale häufiger; var. flore albo: im  
Suhrenthale häufiger, Strengelbach, Reiden, Brühlen, Vyten-  
hof, Küngoldingen, Lauterbach etc. 5—7.
608. **Pulmonaria** obscura Dumort. Gebüsche und Wälder im Jura  
häufig. 3—5.

### Solaneen Juss.

609. **Solanum** Dulcamara L. Hecken, Gebüsche, Flußufer, selten.  
St. Urban? Glashütten-Oberriken, Wauwilermoos; Wospel-  
brücke (Bannwart Lehmann;!), Buggeliloch, früher am Kirch-  
thurm in Zofingen; Männerbadanstalt; Triengen, Waldi bei  
Rued, Weberei bei Obermuhen; linkes Aarufer bei Bonigen.  
6—8.
610. *S. nigrum* L. Schutt, Gartenland, lichte Wälder, verbreitet.  
7—10.
611. **Nicandra** physaloides Gärtner. Schutt, Gartenland, einge-  
bürgert, aber nie mehrere Jahre an derselben Stelle. Fand  
sich schon bei Nebikon, Brittnau, Adelboden, Strengelbach,  
Zofingen (schon 1846), Mühlethal, Aarburg; Knutwil, Büron,  
Triengen. 7—9.
612. **Physalis** Alkekengi L. Steinige Orte, Hecken, Gebüsche,  
selten. Bösenwil in Gärten, Heiterplatz; Geuensee beim  
Kirchlein, Reitnau in Gärten (S.); Born bei der Kapelle (J.),  
ob noch? Ifenthalerrain ob dem Bränneli (R. F. etc.;!); Dorf-  
bach bei Lostorf (E. S.;!). 6—8.
613. **Atropa** Belladonna L. Steinige Abhänge, abgeholzte Wald-  
stellen, nicht häufig. Kilchberg bei Brittnau, Zofinger Bündten-  
gräßli an der Nationalbahn; Hafendeckel, Winikerwald, Geuensee,  
Büron, Helgenholz, Wellnau-Hubelweid im Schiltwald,  
Gründel, Schöffland, Muhen; Bärenwil, Fridau, unterer  
Hauenstein, Born, Engelberg, z. B. ob dem Lauterbach,  
Grat und am Westabhang. A. 6—8.
614. **Hyoscyamus** niger L. Wie Nicandra. Dagmarsellen, Zofingen,  
Kölliken, Schlierbach. 5—7.
615. **Datura** Stramonium L. Ebenso. Adelboden, Brittnau, Zo-

- zingen, Küngoldingen, Safenwil, Aarburg, Holziken, Triengen, Schöffthland, Hirschthal, Obermuhen. 7—9.  
 616. *D. Tatula* L. Ebenso. In Zofingen (1883); alljährlich im Garten des Bades Knutwil. 7—9.

### Scrofularieen R. Br. a. Verbasceen Bartling.

617. *Verbascum* Blattaria L. Kiesige Orte, Wegränder, sehr selten. Obere (1869: F.) und untere Kiesgrube (Sd.) bei Zofingen, jetzt verschwunden; weißblühend: auf Gartenauswurf verwildert z. B. bei Zofingen. 6—8.  
 618. *V. nigrum* L. Steinige Orte, verbreitet. 6—9.  
 619. *V. Thapsus* L. Ebenso, auch im Jura. 7—9.  
 620. *V. montanum* Schrad. Ebenso, sehr selten. Kiesgrube beim Zofinger Krankenhaus (1884, 1885). 7—9.  
 621. *V. thapsiforme* Schrad. Ebenso, seltener als *Thapsus*. Hochfluh, Wikon (St.); Adelboden, wohl auch anderwärts! 7—9.  
 622. *V. Lychnitis* L. Unkultivierte steinige Orte. Früher bei Zofingen (Sd.); Bärenwil, Born; var. *album* Mönch. seltener: Egerkingen-Fridau; Aarburg (Schmidt; W.), z. B. gegen den Born und beim Clos gegen Olten; Olten-Starrkirch beim Käppeli. 7. 8.  
 623. *Scrofularia* nodosa L. Hecken, Gebüsche, feuchte Orte, häufig. 5—8.  
 624. *S. Neesii* Wirtg. (var. von *aquatica* L.). Feuchte Orte, Gräben, nicht häufig. Wauwil, Dagmarsellen, Längmatt, Brunngraben und Weißenberg bei Zofingen, Oftringer Dorfbach; Wohlenriedwald, Säckwald-Etzelwil, Triengen, Etzelgraben bei Reitnau. 6—8.  
 625. *S. canina* L. Sandige, kiesige Flußufer, selten. Obergösger-Gemeindeschachen (J.); Gösger-Schönenwerd (J.). 6—8.

### b. Antirrhineen Juss.

626. *Linaria* minor Desf. Aecker, steinige Orte, häufig. 6—10.  
 627. *L. Cymbalaria* L. (Mill.). Feuchte Mauern, sich immer mehr verbreitend. Strengelbach, Altachen, Bettlerbrünnli, oberes Thor, Gerechtigkeitsplatz, Plätzli (Sennenhof) und Rothhüsi bei Zofingen, Aarburg, Olten, Safenwil, Uerkheim; im Suhrenthal kennt es St. (1860) nur bei Sempach; 1867 in Büron, 1875 bei der Brauerei und 1884 an der Kirchhofsmauer in Triengen (S.); Knutwil (1865). 4—10.  
 628. *L. Elatine* Mill. Aecker, Stoppelfelder, verbreitet. Pfaffnau, Mauensee, Nebikon, Uffikon, Dagmersellen, Weißenberg, Küngoldingen, Finsterthüelen, Winterhalden, Lauterbach, Lohof, Wartburghöfe; Dieboldswil, Winikerberg, Triengen, Neudorf, Schöffthland, Lostorf. 7—10.  
 629. *L. spuria* Mill. Häufiger. Zügholzberg, Uffikon, Dagmersellen, Riedthal, Weißenberg, Hüsi, Finsterthüelen, Lohof und Lauterbach bei Zofingen, Niederwil, Aarburg; Mauensee, Geuensee, Triengen, Muhen; Trimbach, Lostorf, Born, Wartburg, Engelberg. 7—10.  
 630. *L. striata* D. C. Wegränder, Aecker, vorübergehend. Kölliken, Engelberg (M.); Zofingen, alljährlich. 6—9.  
 631. *L. vulgaris* Mill. Steinige Orte, verbreitet. 6—10.

632. *L. spuria*  $\times$  *Elatine*. Dagmarsellen-Uffikon (E. S.)? 7–10.
633. **Gratiola** *officinalis* L. Sumpfwiesen, Seeufer, selten. Wauwil (? St.); Mauensee? Brittnau, Zofingen (M.)? 7. 8.
634. **Limosella** *aquatica* L. Ueberschwemmte sandige Orte, selten. Bei Entfelden in einem sandigen Graben (Bronner), Entfelden-Suhr in der alten Kiesgrube (W.), ob noch? 6–8.
635. **Veronica** *Teucrium* L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 5–7.
636. *V. scutellata* L. Sumpfgärten, Teichufer, oft unbeständig. St. Urban, Roggwil, Geiðhubel-Riken, Probstholz, Strengelbach, Mauensee, Wauwil, Reiderallmend; Geuensee, Büron, Triengen, Gründel, Stafelbach, Muhen, Entfelden. 5–8.
637. *V. Beccabunga* L. Gärten, gemein. 5–9.
638. *V. Anagallis* L. Ebenso, seltener. 5–9.
639. *V. Chamaedrys* L. Wegborde, Gebüsch, gemein. 4–6.
640. *V. montana* L. Feuchte Wälder, verbreitet. St. Urban, Boowald, Ramoos, Kilchberg, Längmatt, Bahnwald an mehreren Stellen, z. B. Brunngraben, Metzgerhund, Chuzenhöhli, Martinsgraben etc. Lohof und Tiefelach bei Aarburg; Dubenmoos-Brand, Säckwald, Schiltwald, Egelmooswald, Walbertgraben, Gründel, Schöffland, Hirschthal, Muhen, Kölliken; Born, Säli, Engelberg. 4–7.
641. *V. officinalis* L. Triften, Wälder, häufig; die var. *flore albo*: im Riedthal. 5–9.
642. *V. urticifolia* L. fl. Gebüsch, Bergwälder, selten. Hauenstein (Sch.); Born, Drahtbrücke bei Aarburg und ob Trog's Bierkeller bei Olten; fehlt unserer Molasse. 5. 6.
643. *V. hederifolia* L. Aecker, Wegborde, Hecken, gemein. 3–5.
644. *V. persica* Poir. Ebenso, früher selten, jetzt gemein z. B. bei Zofingen (schon 1855), Triengen (1866) etc. 2–10.
645. *V. agrestis* L. Aecker, steinige Orte, verbreitet. 4–10.
646. *V. polita* Fr. Ebenso. 4–10.
647. *V. triphylla* L. Aecker, im Getreide, selten. Bei Dagmersellen in der Nähe des Waisenhauses (Prof. Isidor Bachmann†); Suhrenthal (W.). 3–5.
648. *V. serpyllifolia* L. Wo *agrestis*, verbreitet. 5–9.
649. *V. arvensis* L. Ebenso. 4–10.
650. *V. acinifolia* L. Thonig-sandige Aecker, selten. Zwischen Schöffland und Uerkheim (M.). 3–5.
651. **Erinus** *alpinus* L. Felsen, selten. Bülchenfluh (H.), ob noch? 5. 6.
642. **Digitalis** *ambigua* Murr. Steinige Abhänge, selten. West- und Südabhang der Reider Hochfluh; in unserm Jura? Bülchen (Ch.). 6–8.
653. *D. lutea* L. Ebenso, nur im Jura, aber verbreitet. 6–8.
654. **Alectorolophus** *minor* Wimm. Grab. Wiesen, Triften, nicht häufig. 5. 6.
655. *A. angustifolius* Heynh. Triften, Wegborde, selten. Wigger bei Zofingen (1883: 1 expl.), oberes Baselbiet (H.); Läuferlingen-Hauenstein; Marren, Langacker (W.); Maienhügel (W.) resp. Eihübel (Nordabhang) bei Lostorf! 6–8.
656. *A. major* Wimm. Grab. Aecker, im Getreide, Wiesen, selten. Nebikon-Egolzwil; Unterwehrliwuhr bei Reitnau. 5–6.
657. *A. hirsutus* All. Ebenso, häufiger z. B. Mauensee, Dagmersellen, Reiden; Gschweich, Niederwil, Muhen; Frohburg, Lostorf. 5. 6.

658. **Pedicularis** silvatica L. Waldsümpfe, selten. Wikonermoos (1856: Sd.), ob noch? Bottenwil, Schiltwald (W.)? 6. 7.
659. **P.** palustris L. Waldsümpfe, Torfwiesen, selten. Mauensee (1859: F.); Wauwil; Suhrenthal (St.); Triengen (früher: S.); Stafelbach, ob noch? 6—8.
660. **Melampyrum** cristatum L. Gebüsche, Abhänge, selten. Heiterplatz-Bergli am Weg (1858: F.)? Lostorf (Z.). 7. 8.
661. **M.** arvense L. Im Getreide, nicht häufig. Wiggerthal (St.), früher bei Zofingen; St. Erhardt, Büron, Schlierbach, Gschweich, Winikon; Hägendorf, Rickenbach, Frohburg, Lostorf. 5—7.
662. **M.** pratense L. Wälder, häufig. 6—8.
663. **Bartsia** alpina L. Weiden, selten. Hinter dem Bölchen (M.). 6—8.
664. **Euphrasia** Odontites L. Aecker, Getreidefelder, verbreitet. 6—8.
665. **E.** serotina Lam. Ebenso, seltener z. B. Vordemwald, Wauwil, Langernwald bei Ottringen; Knutwil, Winikon, Lostorf. 8—10.
666. **E.** officinalis L. Wiesen, Triften, gemein. 7—10.
667. **Lathraea** squamaria L. Baumgärten, buschige Abhänge, gerne unter Corylus und Juglans. Säget resp. Rägelerhof bei Zofingen (1868: J; etc!). Lauterbach (Geheeb); im Weiler Wilihof, Krone und Hubel bei Reitnau (S.); am Hubel und im Moos bei Schöffland (M.); Born bei Aarburg und Olten (M.); früher im Dürberg (J.); Aarburg-Ruppoldingen (Döbeli;!); Mühleloch ob Olten (Wartburg-Wil.) (F.). 3—5.

### Orobanchen Juss.

668. **Phelipaea** ramosa C. A. Mey. Auf Tabak und Hanf schmarotzend, selten. Suhrenthal, Buchs (St.); Büronermoos-Bad Knutwil (S.). 6—8.
669. **P.** coerulea C. A. M. Auf Schafgarbe, selten und vorübergehend. Hochwacht ob Wikon (F.); Finkenheerd! und Funken (F.) bei Zofingen (je 1 Expl.); alte Straße (1859: F.); Benkel-Schloßrued am Waldrande? (S.); in Wielands Baumgarten in Schöffland (W.); Engelberg, häufig (Geheeb; W.). M. 6—7.
670. **Orobanche** cruenta Bert. Auf Lotus, Hippocrepis etc., selten. Eisenbahnviaduct bei Aarburg (1877)? Born? 5. 6.
671. **O.** Epithymum D. C. Auf Thymus, selten. Aarburg (Schmidt); Engelberg (Geheeb nach Sd.). 6. 7.
672. **O.** caryophyllacea Sm. Auf Galium, im Jura verbreitet. Chuzehöfli, einmal; Festung Aarburg; Bärenwil, Fridau, Frohburg, Trimbach, Born. 5. 6.
673. **O.** Teucris Holl. Schultz. Auf Teucrium Chamaedrys und montanum. Hauensteinviaduct, Grändelfluh, Engelberg, Felsen bei Lostorf, Fußweg nach Stüßlingen. M. 6—7.
674. **O.** minor Sutt. Auf Trifolium, oft nur zu häufig. 6. 7.
675. **O.** Cervariae Suard. Auf Pencedanum Cervaria, selten. Säli; (24. Juni 1849: R. F.) als *O. rubens* Wallr. Südostabhang des Säli (Sd.); Krähthal am Engelberg! In der Schweiz bis jetzt nur an vier Orten. M. 6—7.

### Labiaten Juss.

676. **Mentha** aquatica L. Gräben, Ufer, verbreitet. 7—9.
677. **M.** arvensis L. Feuchte Aecker, verbreitet. 7—9.

678. *M. viridis* L. Unkultivierte Orte, Gräben, Schutt, wohl nur verwildert. Roggwil, Buchs, obere Mühle und Kiesgruben unterhalb Zofingen, Aesch-Jöndli, Rothacker, Wartburg. 7—9.
679. *M. silvestris* L. Bachufer, Sumpfwiesen, häufig. 7—9.
680. *M. arvensis* × *aquatica*. Schmittenweiher bei Roggwil (Sd.). 7—9.
681. **Lycopus** *europaeus* L. Feuchte Orte, verbreitet. 7—10.
682. **Salvia** *glutinosa* L. Steinige Orte, besonders im Jura. Südabhang des Schlosses Wikon; Suhrenthal (St.); Bölchen, Hauenstein, Trimbach-Frohburg, Lostorf, Born, Engelberg-Dullikon. 7. 8.
683. *S. verticillata* L. Steinige Orte, Wegränder, Esparsette- und Getreideäcker, nicht häufig. Bahnhof Nebikon, Vytenhof (verschleppt). Früher in Büron; Hell, Schlierbacher Käppelfeld, Friedhof Triengen, Gründelbrücke, Gründelwald, Flügisriet ob Winikon, Gschneit-Hochwacht ob Schöffland; Lauterbach? Walterswil respect. Wengi-Neuhof (J.); Krähthal in Menge; Westabhang des Engelbergs (Fritz Graf)? 6—9.
684. *S. pratensis* L. Wiesen, Wegborde, nicht häufig. Dagmersellen, Reiden, Zofingen, Lauterbach, Aarburg, Olten; Büron, Triengen, Mosleerau, Schmiedrued; var. *flore rubro*: Bahndamm bei Wauwil; Hauenstein. 5—7. 9.
685. **Origanum** *vulgare* L. Steinige Orte, verbreitet. 7—10.
686. **Thymus** *Serpyllum* L. Grasplätze, sandige Hügel (Gremli)? Heiterplatz, Säli (Sd.)? im Jura wohl hie und da. 6—8.
687. *T. Chamaedrys* Fr. Raine, Hügel, überall; var. *flore albo*: Vordenwald, Egolzwil, Schöffland. 6—9.
688. **Calamintha** *Clinopodium* Spenn. Wegborde, häufig. 6—9.
689. *C. officinalis* Mch. Steinige buschige Orte. Hafendeckel, Uffikon, Hochfluh, Wikon; Geuensee; Büron, Triengen; Hauenstein, Rankwaage, Lostorf, Born, Clos, Engelberg etc. 7—10.
690. *C. Acinos* Clairv. Steinige Orte, Bergäcker, verbreitet. 6—9.
691. **Nepeta** *Cataria* L. Steinige Orte, selten. Festung Aarburg, Südseite (J;!); Born (J.); Felsen bei Lostorf (Z; etc.). 7—9.
692. **Glechoma** *hederacea* L. Wegborde, Wiesen, gemein, auch rothblühend. 3—6.
693. **Melittis** *Melissophyllum* L. Gebüsche, Bergwälder. Sursee-Dagmersellen (K.); Kreuzhubel (St.); Burg von Büron (K.); Föhrenwäldchen vom Helgenholz bis Gründel (S;!); im Jura verbreitet. 5. 6.
694. **Lamium** *purpureum* L. Aecker, Mauern, gemein; var. *flore albo*: Roggwil-Murgenthal; untere Zofinger Spitalscheuer. 3—10.
695. *L. maculatum* L. Hecken, Wiesen, gemein; var. *flore albo*: obere Kiesgrube ob Zofingen, constant; früher auch in Reitnau. 4—10.
696. *L. album* L. Hecken, Schutt, Wegränder, um Zofingen fehlend. Mauensee, Kottwil; Bachthalen ob Oftringen (1869: F.); Wartburghöfe (Sd.); Uerkheim; verbreitet im Suhrenthal; Oberbuchsiten (E. Steiger, pharm). 4—10.
697. **Galeobdolon** *luteum* Huds. Hecken, Wälder, überall; selten noch im Herbst z. B. Aarburg (November 1882). 4—6.
698. **Galeopsis** *dubia* Leers. Stoppelfelder, sonnige Wegborde, verbreitet. Großdietwil, Pfaffnau, Dagmersellen, Hügel ob Reiden, Reidermoos, Müsenörihubel bei Brittnau, Hochwacht,

- Riedthal, Oeltrotte und Seiler bei Zofingen; Oftringen; Neudorf-Uerkheim; Triengen, Kulmerau, Marchstein, Gründel, Leerau, Isenbühl bei Schloßrued, Schöffland; Niederwil, Olten-Däniken; Bonigen, Born, Trimbach; var. flore rubro: Müsörihubel (E. S.), Bonigen (J.), dürfte hybrid sein (J.). 7—10.
699. *G. angustifolia* Ehrh. Kiesige Orte, Bergäcker, verbreitet, um Zofingen selten; var. flore albo: Dagmersellen-Uffikon; var. parviflora: Blüten doppelt kleiner; ebendasselbst. 7—10.
700. *G. intermedia* Vill. Stoppelfelder, selten. Born, Engelberg, Hochwacht ob Schöffland (M.). 7—10.
701. *G. Tetrahit* L. Aecker, Wälder, gemein. 6—10.
702. *G. bifida* Bönng. Ebenso, selten. Unter-Entfelden (M.). 6—9.
703. **Stachys alpina** L. Steinige Orte, Gebüsche, Bergwälder. Wauwil-Buchs, Bleimoos, Uffikon-Dubenmoos; früher beim Lateinschulhaus in Zofingen (F.); häufiger im Suhrenthal von Schenk bis Schöffland an circa 30 Orten z. B. Winikon, Reitnau, Attelwil, Gründel, Moosleerau, Gschweich, Helgenholz, Wellnau, Kulmerau; im Jura ziemlich verbreitet. M. 6—8.
704. *S. silvatica* L. Gebüsche, Wälder, häufig; var. flore albo: Wilihof-Winikon im Brändli und Geißwand ob Triengen (S.). 6—9.
705. *S. ambigua* Sm. (palustris  $\times$  silvatica). Feuchte Orte, Gräben, selten. Buchser Mühle, Dagmerseller Dorfbach; Holziken-Schöffland (W.). 7. 8.
706. *S. palustris* L. Aecker, Gräben, verbreitet. 6—8.
707. *S. annua* L. Aecker, Stoppelfelder. Dagmersellen, Suhrenthal; Born, Frohburg, Lostorf. 7—10.
708. *S. recta* L. Sonnige Jurafelsen, z. B. Grändelfluh, Lostorf; Schöffland (M.). 6—8.
709. **Betonica officinalis** L. Triften, Waldränder, verbreitet; var. flore albo: Zofingen (Suter); Waldrand bei Adelboden (seit 1858, constant). 7—9.
710. **Marrubium vulgare** L. Steinige Orte, selten, wohl nur verwildert. Südlicher Fuß des Schlosses Wikon (S;!); Büroner Pfarrhof. 7—9.
711. **Ballota nigra** L. Mauern, Hecken, Schutt, nicht häufig. Buchs, Dagmersellen, Festung Aarburg, Olten, Obergösgen; Geuensee, Kirchhof Büron, Rütihof bei Triengen; Egerkingen, Lostorf. 6—9.
712. **Leonurus Cardiacus** L. Schutt, Hecken, selten, aus Asien eingewandert. Früher in Wikon (K. etc.); Hubel und Käppeli in Buchs (S;!); Zofingen (Geheeb), Vytenhof (nur 1882); Aarburg (M.); 6—9.
713. **Scutellaria galericulata** L. Ufergebüsche, verbreitet. St. Urban, Roggwil, Balzenwil, Fetzholz, Ramoos, Weißenberg; Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Schneckenberg (1835: R. F.), ob noch? Egelmoos und Trienger Mühle. 6—9.
714. **Prunella** (Brunella) *alba* Pallas. Trockene Hügel, selten. Ebene bei Schöffland (1863: W.)? Aufzusuchen! 6—8.
715. *P. vulgaris* L. Wegborde, Wiesen, Triften, gemein; var. flore albo: Galgenberg beim Hasenstand; Schmidrueder Brücke; var. pinnatifida Pers.: auf dem Boden östlich von Schöffland (W.)? 6—9.

716. *P. grandiflora* Jacq. Ebenso, seltener. Giebelwald, Triengerberg, Kulmerau; verbreitet im Jura. 5—8.
717. **Ajuga** *Chamaepitys* Schreb. Aecker, Stoppelfelder, hie und da. Buchs, Dagmersellen, Büron, Geuensee, Winikon, Suhre bei Triengen, Döltschen, Triengerberg, Kulmerau; Bonigen, Born, Marren, massenhaft bei Lostorf; Stüßlingen. 5—9.
718. *A. genevensis* L. Wegborde, Abhänge. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Nebikon, Uffikon, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Adelboden, Aarburg; Büron, Kulmerau, Schmiedrued, Böhler, Schöftland; Born, Engelberg; var. *flore rubro*: ob Wikon. 4—6.
719. *A. reptans* L. Wiesen, Wegborde, gemein; Zwischenformen mit voriger: (*reptans* × *genevensis*?) Egolzwil-Wauwil, Hochfluh: var. *flore albo*: Martinsloo bei Schmidrued; var. *flore rubro*: nicht selten, z. B. Strengelbach, Zofingen. 4—6.
720. **Teucrium** *Scorodonia* L. Hügel, Wälder, verbreitet. 7—10.
721. *T. montanum* L. Felsen und Gerölle im Jura. Fridau, Ehrli-fluh, Grändelfluh, Lostorf, Born, ob dem Clos, Säli, Wartburg, Engelberg. 6—9.
722. *T. Botrys* L. Stoppelfelder, Bergäcker, hie und da. Dagmersellen, Büron, Triengen, Kulmerau, Winikon; Bonigen, Born, Lauterbach, Wartburghöfe; Engelberg, Frohburg, Lostorf. 6—10.
723. *T. Scordium* L. Sumpfwiesen, selten. Zofingen (Suter; Schmidt); Brittnau-Zofingen (M.); Großmoos bei Triengen, ziemlich häufig (Lorenz Hellmüller †), jetzt verschwunden (S.). 7. 8.
724. *T. Chamaedrys* L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 7—9.

### Verbenaceen Juss.

725. **Verbena** *officinalis* L. Wegborde, Mauern, gemein. 6—10.

### Lentibularieen Richard.

726. **Pinguicula** *vulgaris* L. Sumpf- und Torfwiesen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Bleimoos, Buchs-Herrenhof, Riedwald; Kapf ob Büron, früher im Egelmoos; Bärenmoos, Möösl ob Marchstein, Kulmerauer Obristmatt, Rued. 4—6.
727. **Utricularia** *vulgaris* L. Teiche, Torfgräben. St. Urban, Roggwil, Mauensee, Wauwil, Buchs, früher im Egelmoos. 7—9.
728. *U. minor* L. Seltener. Oestliches Mauenseeufer, Seewaagen, Wauwil; Wauwil-Egolzwil (St.); Suhrenthal (St.); alte Suhre bei Stafelbach (M.). 6—8.

### Primulaceen Vent.

729. **Lysimachia** *thyrsiflora* L. Torfgräben, Seeufer, selten. An der Wigger (St.); östliches Mauenseeufer, 1881 wieder aufgefunden! Wauwilermoos (Peter Kilchmann; St; S; zuletzt 1859: F.); Egolzwilersee (1883, steril!). 5—7.
730. *L. vulgaris* L. Ufer, Wälder, Sumpfwiesen, verbreitet. 6—8.
731. *L. Nummularia* L. Gräben, Wegborde, häufig. 6—8.
732. *L. nemorum* L. Wälder, häufig; im Jura z. B. am Bölchen. 5. 6.



733. **Anagallis arvensis** L. Aecker, Schutt, verbreitet; var. *carnea* Schrk.: Altachen-Britttau. 6—10.
734. **A. coerulea** Schreb. Aecker, Stoppelfelder, seltener. Dagmersellen; Zofingen (Suter) z. B. im Henzmen verschleppt; Langern etc. bei Oftringen; Mauensee, Geuensee, Bürer-, Trienger- und Winikerberg, Muhen; Hauenstein, Rinderweid, Marren, Lostorf, Born, Olten, Säli, Wartburg, Engelberg. 6—10.
735. **A. arvensis**  $\times$  *coerulea*. Selten. Marren-Lostorf (October 1882: F;!). 6—10.
736. **Centunculus minimus** L. Feuchte lehmige Aecker, Getreide- und Stoppelfelder, verbreitet, z. B. Riken, Vordemwald, Hinterletten, Reiderallmend, Heiterplatz, Weißenberg, Schneckenberg, Finsterthülen, Oftringen bis Rothacker, Safenwil, Dulliken; Wilihof, Triengen, Schmid-, Kirch- und Schloßrued. 6—8.
737. **Androsace lactea** L. Schattige Kalkfesspalten, selten. Dürre- fluh westlich der Bülchenfluh (H; etc.); Kallen (H.); unterer Hauenstein (Z.). 6. 7.
738. **Primula officinalis** Scop. Triften, Wälder, im Jura gemein; Finkenheerd bei Zofingen (1 Expl.); Suhrenthal? 4—6.
739. **P. elatior** Jacq. Bachufer, Wälder, häufig. 3—5.
740. **P. Auricula** L. Kalkfesspalten im Jura. Ankenballen (H.); Dürreck- und Bülchenfluh (H; etc.); Hornfluh südwestlich ob der Miesern (J; Sd; !); nördlich der Miesern (Sd.)? unterer Hauenstein (Z.); Frohburg, Langackerfelsen bei Lostorf (M.); 4—6.
741. **Hottonia palustris** L. Sumpfgräben bei Wauwil, längst ver- schwunden (Sd.). 5—7.

### Globularieen D. C.

742. **Globularia cordifolia** L. Steinige Orte im Jura z. B. Bül- chen, Kallen, Ehrlifluh, Egg bei Trimbach, Viaduct, Grändel- fluh, Frohburg, Lostorf. 4—6.

### Plantagineen Juss.

743. **Plantago major** L. Wege, Grasplätze, häufig. 7—9.
744. **P. media** L. Wiesen, Wegränder, häufig. 5—7.
745. **P. lanceolata** L. Ebenso, häufig. 4—9.
746. **P. arenaria** W. K. Vorübergehend im Klee und der Lürerne. Ruppeldingen bei Aarburg (J.); Lostorf (M.). 7. 8.

### III. *Monochlamydeen*, Perigonblüthige.

#### Amarantaceen Juss.

747. **Amarantus retroflexus** L. Aecker, Schutt, Wegränder, sich immer mehr ausbreitend. Früher bei Zofingen; Südabhang der Festung Aarburg hie und da; Clos bei Olten; nahe bei der Dünnermündung; Schöftland (M.). 7—9.
748. **Albersia Blitum** Kunth. Aecker, Wegränder, Straßenpflaster, häufig; var. *adscendens* Lois.: an schattigen Orten z. B. bei Zofingen. 7—10.

### Chenopodeen Vent.

749. **Chenopodium Bonus** Henricus L. Schutt, Aecker, Wegränder, z. B. Roggwil, Egolzwil, Forsthaus und Ruhbank bei Zofingen; Büron, Triengen; Bölchenfluh, Kambersberg, Horn, Säli, Lostorf. 4–8.
750. **C. hybridum** L. Ebenso, nur vorübergehend! Reider Comendi (1882); Olten (1881); Geuensee (St. als *urbicum* L.). 7. 8.
751. **C. polyspermum** L. Ebenso, häufig. 7–9.
752. **C. Vulvaria** L. Schutt, Mauern, Straßenpflaster, selten. Hinter den Zofinger Pfarrhäusern, seit 1875, aber nicht alljährlich. 6–8.
753. **C. album** L. Schutt, Aecker, gemein. 6–10.
754. **Atriplex patulum** L. Aecker, Wegränder, häufig. 7–9.

### Polygoneen Juss.

755. **Rumex scutatus** L. Mauern, Felsen und Gerölle. Büron am Pfarrhof, Kirchhof Triengen (S.); Bölchen, Hauenstein, Bad Lostorf, Obergösgen, Schönenwerd; alte Post in Aarburg (M.)? linkes Aarufer in Olten. 6. 7.
756. **R. Acetosella** L. Wegborde, Triften, Wälder, häufig. 4–6.
757. **R. arifolius** All. Schattige steinige Orte im Jura, selten. Bölchen, Nordseite (Sch.). 7. 8.
758. **R. Acetosa** L. Wiesen, gemein. 3–5.
759. **R. obtusifolius** L. Wiesen, überall. 6–9.
760. **R. pratensis** M. K. (*crispus* × *obtusifolius*). Ebenso, selten. Winikon (St; W.); Reitnau (W.). 7–9.
761. **R. conglomeratus** Murr. Gräben, Ufer, häufig. 6–8.
762. **R. nemorosus** Schrad. Feuchte Wälder, z. B. Brunngraben, Lauterbach-Krähthal, Egelmooswald. 6–8.
763. **R. crispus** L. Wiesen, Gräben, verbreitet. 6–8.
764. **R. Patientia** L. An alten Mauern, Schlössern, eingebürgert. Festung und Brücke bei Aarburg (J;!). 5. 6.
765. **Polygonum Convolvulus** L. Aecker, Hecken, gemein. 7–9.
766. **P. dumetorum** L. Hecken, Gebüsche, Gerölle. Stermel ob Reiden, Schloß Wikon; Oltner Berg ob Aarburg am Born; Engelberg-Dulliken in Menge, Trimbach-Waldhof am Felsenweg (J.). 6–8.
767. **P. aviculare** L. Aecker, Wegborde, Straßenpflaster, gemein. 6–10.
768. **P. Bistorta** L. Feuchte Wiesen, Bachufer, verbreitet. St. Urban, Vordemwald, Weißenberg; Mauensee, Wauwil, Reiden, Moos, Langern, Safenwil; Knutwil, Büron, Triengen, Reitnau, Schmidrued, Muhen, Entfelden, Bölchen, Hauenstein. 4–6.
769. **P. amphibium** L. var. *natans*: Gewässer: z. B. St. Urban, Wauwil, Egolzwil, Mühlewuhr, Bubenbächli und Brühlen, Aarburg; Triengen, Entfelden; var. *terrestre*: Ausgetrocknete Gräben, selten blühend; an denselben Orten, z. B. Suhre bei Triengen, Oberentfelden. 7–9.
770. **P. lapathifolium** L. Misthaufen, Schutt, verbreitet; var. *incanum* Schmidt: alte Straße gegen Aarburg. 7–10.
771. **P. Persicaria** L. Ebenso, häufiger. 7–10.

772. *P. Hydropiper* L. Waldwege, Wassergräben, gemein  
7—10.
773. *P. mite* Schrank. Seltener, z. B. Mauensee, Ettiswil, Wauwil, Altachen; Wilihof, Entfelden. 7—10.
774. *P. minus* Huds. Feuchte Aecker, Stoppelfelder, lichte Waldstellen. Ester bei Riken; Wikoner Buchwald (S.); Reiderallmend, Ebnet, Heiterplatz. 7—10.

### Thymelaeen Juss.

775. *Passerina annua* Wikstr. Stoppelfelder in Bergäckern. Zofingen (M.); Sumpf bei Safenwil (F.); Walterswil (J.); Sursee bis Kulmerau, Geuensee bis Triengen (St.); Büron, Schlierbach, Wiege bis Geißwand ob Triengen, Kulmerauer Käppeli, Kaltbach, Knutwil, Dieboldswil, Wilihof, Eichwald, Winikon, Reitnau (S.); Kirchleerau (M.); westlich der untern Wartburg höfe (1855;!) ; Lostorf (Z; J. etc.) z. B. gegen Marren! 7—9.
776. *Daphne Mezereum* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. Wiggerthal? Buchs, Knutwil, Geuensee, Büron, Triengen, Kulmerau, Gründel etc.; häufig im Jura; bei Zofingen steht ein etwa 35 Jahre altes Expl. von 6½ cm. Durchmesser. (cult.), das oft schon um's Neujahr blüht. 2—4.
777. *D. Laureola* L. Ebenso, nur im Jura z. B. Rumpel, Born. 3—5.
778. *D. alpina* L. Sonnige Felsspalten und Gerölle im Jura, selten. Ehrlifluh bei der Mieseren (J; Sd.); unterer Hauenstein (Z.); Grändelfluh (Hegiberg) resp. vom Trimbacher Eisenbahnviaduct bis zur Ruine Frohburg auf dem Grate hie und da (1849: J; etc.); Rebenfluh bei Lostorf (Müller); wohl auch anderwärts. 5. 6.

### Santalaceen R. Br.

779. *Thesium pratense* Ehrh. Bergwiesen, Flußgeschiebe, selten. Obergösger Gemeindegachen! 5—7.
780. *T. alpinum* L. Felsköpfe und Triften im Jura z. B. Bölchen, Kallen, Grändelfluh. 5—7.

### Aristolochieen Juss.

781. *Aristolochia Clematitis* L. Steinige Orte, Hecken, wohl nur verwildert z. B. Strengelbach, Moosleerau, Stafelbach, Wittwil, Schöffland, Hirschthal; Wartburghöfe. 6—8.
782. *Asarum europaeum* L. Bergwälder, doch in der Molasse sehr selten. Dubenmooswald ob Wilihof (S.); Hauenstein, Frohburg, Rumpel, Olten, Born; Engelberg (Suter). 3—5.

### Euphorbiaceen Juss.

783. *Buxus sempervirens* L. Südabhänge des Solothurner Jura, dieselben stellenweise gänzlich bedeckend. Buchsiten, Egerkingen, Fridau, Hägendorf, Lostorf bei den Felsen; im ganzen Kt. Basel (Z.). 3—5.
784. *Euphorbia Helioscopia* L. Aecker, Gartenland, verbreitet. Um Zofingen selten, vereinzelt und gewöhnlich vorübergehend, z. B. Forsthaus, Rothhüsi, Ruhbank, Bündten, alte Straße. 5—9.

785. *E. Gerardiana* Jacq. Sandige Hügel, sehr selten. Süd-  
abhäng der Reider Hochfluh (K. als *Esula* L.; St; J; S;!).  
A. 4—6.
786. *E. dulcis* L. Lichte Gebüsche, Wälder, z. B. Adelboden,  
Geuensee bis Marchstein, Kirchrud; häufig im Jura. 4—6.
787. *E. verrucosa* Lam. Sonnige Bergwiesen und Raine z. B.  
Born, Festung, Säli, Engelberg, Rankwaage, Frohburg; in der  
Molasse? 4—6.
788. *E. platyphylla* L. Aecker, Wegränder, Gräben, nicht häufig.  
Zügholzberg, Dagmersellen, Uffikon; früher bei Zofingen;  
Schürli-Lauterbach; Wetzwil, Schlierbach, Kulmerau, Leerau,  
Stafelbach; Egerkingen, Trimbach, Lostorf. 6—10.
789. *E. stricta* L. Buschige Orte, verbreitet. Im Jura z. B. Hauen-  
stein, Olten, Born, Säli, Lauterbach; sehr selten in der Mo-  
lasse: Suhre ob Knutwil! 5. 6.
790. *E. amygdaloides* L. Ebenso, im Jura verbreitet. Schattige  
Molassewälder (Geheeb); Kühwald bei St. Urban (K. St.);  
Buchwald ob Wikon (S.), ob noch? 4—6.
791. *E. Cyparissias* L. Wegborde, kiesige Orte. Eggschwil bei  
Rued, Kölliker Ziegelhütte; häufiger im Jura. 4—6.
792. *E. Peplus* L. Gartenland, gemein. 6—10.
793. *E. exigua* L. Aecker, steinige Orte, verbreitet. 7—10.
794. **Mercurialis** *perennis* L. Gebüsche, Bergwälder, im Jura  
häufig. Kaltbach, Säget; Triengen, Winikon, Attelwil, Grün-  
del. 3—5.
795. *M. annua* L. Schutt, Aecker, Gartenland, selten. Bahnhof  
Murgenthal, Zofingen, Aare in Olten, Trimbach - Rinder-  
weid, einzeln und vorübergehend! östlich von Gösgen (Z; J.).  
6—10.

### Urticeen Juss.

796. **Urtica** *urens* L. Schutt, Mauern, Wegränder, Hecken. Egolz-  
wil; Wikon? Altachen-Riedthal, obere Mühle, Custerei und  
früher auch bei der Kirche in Zofingen; Kirchhof Oftringen  
(J.); Aarburg z. B. beim Landhaus; Schmiede bei Triengen  
(S.). Dringt nicht in den Jura (Ch.). 7—9.
797. *U. dioica* L. Ebenso, häufig, selbst auf der Bülchenfluh. 7—9.
798. **Humulus** *Lupulus* L. Hecken, Ufer, verbreitet. 7—8.
799. **Ulmus** *glabra* Mill. In Anlagen und Wäldern (M.). Bei  
uns? 3. 4.
800. *U. montana* With. Ebenso, z. B. am Südabhange des Born  
Bestände bildend, Hauenstein, Ifenthalergraben; Triengen,  
Reitnau, Kulmerau, wohl cult. 3. 4.

### Fagineen Döll. (Quercineen Juss.).

801. **Fagus** *silvatica* L. Wälder, gemein. 4. 5.
802. **Quercus** *pedunculata* Ehrh. Wälder, doch selten in Be-  
ständen. 4. 5.
803. *Q. sessiliflora* Salisb. Seltener, z. B. Reiderallmend,  
Bahnwald, Born. 4. 5.
804. *Q. pubescens* Willd. Sonnige Hügel und Kalkfelsen im  
Jura. Borngrat ob dem Ruttigerhof (M;! ) nebst Mittelformen  
mit vorigen! Grändelflüh. 4. 5.

**Carpineen Döll.**

805. **Corylus Avellana** L. Hecken, Gebüsch, gemein; var. glandulosa Schuttl.: auf feuchten Weiden im Jura, ob bei uns? 1—3.
806. **Carpinus Betulus** L. Gebüsch, Wälder, Flußufer z. B. Uffikon, Hochfluh, Letten, Zofingen, Bachthalen, Olten, Born, Engelberg. 4. 5.

**Betulineen Rich.**

807. **Betula verrucosa** Ehrh. Wälder, Torfmoore, häufig. 4. 5.
808. **B. pubescens** Ehrh. Torfmoore, Seeufer, selten. Nordwestlich vom Mauensee! Wauwilermoos (S.); Ruederthal (W.). 4. 5.
809. **Alnus viridis** D. C. Abhänge, Anhöhen, besonders auf Erraticum. Richenthal-Erpolingen, Mehlsecken, Strengelbach, Reiden, Moos, Wikon bis Moosersäge, Galgenberg, Kunzenbad-Bärenmoos, Winterhalden, Zofingen-Safenwil, Hinterwil, Uerkheim, Schönenwerd, Attelwil, Reitnau, Etzelwil, Wellnau, Schiltwald, Kulmerau, Schmidrued, Waltersholz, Schöffland, Muhen. 4. 5.
810. **A. glutinosa** Gärtner. Wälder, Ufer, verbreitet. 2. 3.
811. **A. incana** D. C. Ebenso. 2. 3.

**Salicineen Rich.**

812. **Salix triandra** L. Feuchte Gebüsch, Ufer; var. concolor: häufig; var. discolor: Triengen beim Cheer? Aare bei Ruppeldingen (J;!); var. microphylla: Inmitten des Wauwilermooses (J.). 4. 5.
813. **S. fragilis** L. Ufer, häufig (M.); Suhrenthal (St.); fehlt im Suhrenthal (S.); J. bezweifelt das Vorkommen dieser Art und hätten wir bloß fragilis  $\times$  alba (viridis). 4. 5.
814. **S. alba** L. var. argentea und vitellina: Ufer, häufig, selten in Wäldern. 4. 5.
815. **S. viridis** Fr. (Russeliana Koch, fragilis  $\times$  alba). Ebenso. 4. 5.
816. **S. daphnoides** L. Nur an der Aare, z. B. Grüth, Ruppeldingen, untere Oltner Eisenbahnbrücke. M. 3—4.
817. **S. viminalis** L. Ufer, selten und vereinzelt. Langenthal, Pfaffner, Mehlsecken-Brittinau, Wiggerhöfe, Altachen, steinige Brüggli, Zofinger Mühleleichen; Mühleleichen und Wigger ob Aarburg hie und da (J;!); weibliche Expl. bis jetzt nur am Bach zwischen der Wigger und Aarburg (J;!). 3. 4.
818. **S. purpurea** L. Ufer, häufig. 3. 4.
819. **S. rubra** Huds. (purpurea  $\times$  viminalis). Ebenso, häufig. Zofingen (Seringe) z. B. Wigger und Nebenbäche, Bärenmoosweiher, Aare etc. 3. 4.
820. **S. repens** L. Torfige Wiesen, selten. Mauensee, Wauwil, Egolzwilersee; Moosleerau (M.). 3—5.
821. **S. ambigua** Ehrh. (aurita  $\times$  repens). Ebenso, seltener. Wauwiler- und Egolzwilermoos (J; Buser;! ) und zwar häufiger ♂ Expl.; letztere waren Gaudin damals aus der Schweiz noch unbekannt (Buser). 3—5.
822. **S. incana** Schrk. Wigger, häufiger an der Aare; Suhrenthal? Entfelden (Müller). Bärenwil, Ifenthalergraben. 3. 4

823. *S. nigricans* Fr. Gebüsch, Ufer, häufig 3. 4.  
 824. *S. cinerea* L. Gebüsch, Abhänge, häufig. 3. 4.  
 825. *S. aurita* L. Torfmoore, Waldländer, Triften, häufig. 3—5.  
 826. *S. caprea* L. Wie *cinerea*. M. 3—4.  
 827. *S. grandifolia* Ser. Jurafelsen. Alte Wartburg? Bülchen-  
 fluh; Horn ob Wangen (J.); Hornfluh ob Mieseren! Burg-  
 fluh (W.). 4. 5.  
 828. *S. caprea* × *incana* (Seringeana Gaud.). Graben bei Botten-  
 wil (M.); früher im Aarburger Schloßsteinbruch (1867: J.). 3. 4.  
 829. *S. caprea* × *purpurea* (Mauternensis Kerner). Galgenberg  
 ob Zofingen (1884). 3. 4.  
 830. *S. cinerea* × *nigricans* (*vaudensis* Forb.). Nordwestliches  
 Mauenseeufer, nahe der Halbinsel (Robert Buser;!). ♂ *cine-*  
*rea* × ♀ *nigricans*!). 4.  
 831. *S. cinerea* × *purpurea* (*Pontederana* Koch non Willd.). Säget  
 (1868: Herbar. F.)? 4.  
 832. *S. daphnoides* × *incana* (Reuteri Moritzi, Wimmeri Kerner).  
 Grütth und Ruppeldingerschachen (J; Buser); Gösgen (M.). 4.  
 833. **Populus tremula** L. Gebüsch, Wälder, häufig. M. 3—4.  
 834. *P. alba* L. Feuchte Wälder, Ufer, nicht häufig z. B. Buggeli-  
 loch? Hüsi und Bleiche bei Zofingen; Zelgli bei Schmidrued  
 (S.). 3. 4.  
 835. *P. nigra* L. Ebenso, ziemlich verbreitet. 3. 4.

## b. Monocotyledonen, Einsamenlappige.

### Hydrocharideen D. C.

836. **Elodea canadensis** Rich. et Michx. Bäche, Teiche, aus Nord-  
 amerika eingeschleppt, nur in ♀ Expl. Bubenbächli und  
 Bärenmoosweiher bei Zofingen, seit 1883, und an letzterm  
 Orte reichlich blühend. 6—8.

### Alismaceen Juss.

837. **Alisma Plantago** L. Gräben, Teiche, häufig; var. *laucola-*  
*tum* With.: selten, in einem sandigen Graben in den Bächen  
 bei Unter-Entfelden. 6—8.

### Juncagineen Rich.

838. **Scheuchzeria palustris** L. Torfsümpfe, selten. Mauensee,  
 Wauwilermoos, noch 1859, jetzt wohl durch Entsumpfung  
 verschwunden. 5. 6.  
 839. **Triglochin palustre** L. Sumpfwiesen, Torfgräben, nicht häufig.  
 Mauensee, Wauwil, Bleimoos; Buchsermühle - Dubenmoos,  
 Schorren bei Knutwil, Bad-Büron, Dungelen und Ferneck  
 bei Winikon, Unterwehrliwuhr - Reitnau, Rehhag - Waldi,  
 Haberberg bei Rued, Niederhofen (S.); Bülchen (H.). 6—8.

### Potameen Juss.

840. **Potamogeton densus** L. Gewässer, hie und da. Wiggerthal?  
 in der Suhre häufig (St; S.), z. B. Schulhaus Muhlen (Müller;  
 F.); Dorfbachmatten bei Unter-Entfelden, massenhaft im  
 Seitenarm der Suhre (Aarauer Stadtbach) in Suhr; im Losterfer  
 Dorfbach. 6—9.

841. *P. natans* L. Ebenso, verbreitet; var. *terrestris*: in Weihern bei Kölliken und Entfelden. 6—8.
842. *P. fluitans* Roth. Fließende Wasser, selten. Mauensee (Z; M.); Rohnbach im Wauwilermoos (1884!); in der Suhre (St.); früher im Trienger Egemoos. 6—8.
843. *P. coloratus* Vahl. Gewässer, selten. In der alten Suhre (W.), zweifelhaft. 5—7.
844. *P. rufescens* Schrad. Ebenso, selten. In Wässerungsgräben neben dem Aarburger Mühleiteich ob der Brotheiteri (1849: J.), ob noch? in Neuendorf (Rhiner). 6—8.
845. *P. gramineus* L. var. *heterophyllus*: bei Schöffland (W.)? 6—8.
846. *P. lucens* L. Ebenso, selten. Gräben des Suhrenthals (W.). 6—8.
847. *P. crispus* L. Ebenso, verbreitet. 5—7.
848. *P. perfoliatus* L. Ebenso, selten. Steinige Brüggli-Rothfarbe bei Zofingen (Sd.), ob noch? früher in Stafelbach (S.); Ober-Unter-Entfelden und «in den Bächen» gegen Suhr. 6—8.
849. *P. pectinatus* L. Ebenso, selten. Mauensee (St.); Gründel gegen den Neugraben und Wittwil-Schöffland am Fußwege (S.), ob noch? Entfelden, Suhr (Schmidt). Verbreitet (M.). 6—8.
850. *P. pusillus* L. Ebenso, verbreitet. Roggwil, Vordemwald; Mauensee; Wauwil, Buchs; Altachen, Strengelbach; Riedmatt bei Triengen, Moosleerau, Schöffland, Dorfbachmatten bei Entfelden; var. *tenuissimus* M. K.: selten, früher auf der Reiderallmend (S.). 6—8.
851. **Zanichellia** *palustris* aut. Bäche, nicht häufig. Altachen, Strengelbach, Bubenbächli, Dorfbach, Brühlen und alte Straße bei Zofingen; Aarburger Mühleiteich (J.); Suhr (Bronner). 6—8.

### Najadeen Link.

852. **Najas** *minor* All. Stehende Gewässer, sehr selten. In piscinis prope Roggwil (K.); südöstliche Ecke des dortigen Krötenweihers (8. October 1866: J.), wo sie in heißen Jahrgängen wieder aufgefunden werden dürfte. 7—9.

### Lemnaceen Link.

853. **Lemna** *polyrrhiza* L. Stehende Wasser, schwimmend, selten. Alte Suhre ob Stafelbach (W.)? Thal zu Obermuhen im Weiher (W.)? 4. 5.
854. *L. trisulca* L. Ebenso, untergetaucht, selten. In piscina versus Langenthal (K.); Kröten- und Schmitzenweiher bei Roggwil (J;!); in einem Teiche bei Oberriken am Waldrande (J.); Teich bei Wikon (M.)? 4. 5.
855. *L. minor* L. Ebenso, schwimmend, verbreitet. 4. 5.
856. *L. gibba* L. Ebenso, selten. Nicht am Schneckenberg! Altachen-Riedthal resp. westlich vom Kastanienbaum im Bache (1857), 1881 von mir wieder aufgefunden, massenhaft! Hüsi bei Zofingen! Glashütten gegen die hintere Glashütte (1884). 4. 5.

### Typhaceen Juss.

857. **Typha** *Laxmanni* Lepech. Sandige Flußufer. Ruppeldingerschachen und Südostseite der Rupp. Insel. (J;!). 4—6.
858. *T. angustifolia* L. Stehende Wasser, sehr selten. Am Egolzwilersee massenhaft (1883!). 6. 7.
859. *T. latifolia* L. Ebenso, verbreitet, z. B. St. Urban, Kapf im Boowald, Roggwil, Riken, Mauensee, Wauwil, Nebikon, Reiden, Zofingen, Oftringen; Triengen, Muhlen. 6. 7.
860. **Sparganium** *minimum* Fr. Gräben, Torfsümpfe, selten, Wauwil (Dr. Fischer in St.) ob noch? 6—8.
861. *S. simplex* Huds. Ebenso, hie und da. Ramoos (J.); Wauwil, Egolzwilersee, Brittnau-Adelboden, früher im Stampfweiher bei Zofingen; Triengen? Moosleerau, Schöftland (M.). 6—8.
862. *S. ramosum* Huds. Ebenso verbreitet. 6—8.

### Aroideen Juss.

863. **Arum** *maculatum* L. var. *fol. immaculatis*: Schattige Orte, verbreitet, z. B. Kaltbach, Säget (Rägelerhof) bei Zofingen; Winikon, Triengen, Reitnau, Attelwil, Stafelbach, Oberentfelden, Suhr, sehr verbreitet im Jura; var. *fol. maculatis*: ebenso, sehr selten; einzig auf der Westseite der Ruppeldingerinsel (1834). 4. 5.
864. **Acorus** *Calamus* L. Stehende Gewässer, aus Asien stammend. Bergweiher in Roggwil, Reiderletten, Mehlsecken, obere Schleipfe, Scheuer, früher auch im Säget bei Zofingen; Neudorf; Büroner Mühleweiher, Knutwil, früher bei Triengen; Reitnauer Hubel und Störzli, Unterkulm; selten fruct. 5. 6.

### Orchideen Juss.

865. **Orchis** *purpurea* Huds. Bergwiesen, selten. Gschweich, Waltersholz, Turnig, Kühstelli, Hochwacht, Kulmer Musterplatz (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
866. *O. militaris* L. Ebenso, verbreitet, z. B. Stermel, Wikon; Weißleu bei Zofingen?; Festung Aarburg (Schmidt); Wetzwil, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Ruederthal (Waldi), Gschneit und Kühstelli bei Schöftland; im Jura häufig; var. *flore albo*: Dagmersellen-Reiden (St.); Sälichloß (Fritz Suter). 5. 6.
867. *O. ustulata* L. Wald- und Sumpfwiesen, selten. Wiggerthal? Mauensee-Surseewald, Kapf bei Büron (St.); Krähenmatte ob Geuensee, hintere Egg, Gschweich, Rütihubel, Weid und Mühle bei Triengen (S.); Fridau; Belchenhöhe (Ch.); Schmutzberg (Fr.); Fröburg (Dr. W. Bernoulli); Born, Säli, Wartburghöfe-Engelberg. 5—7.
868. *O. Morio* L. Bergwiesen hie und da, z. B. Heiterplatz, Triengen, Reitnau, Moosleerau, Bölchen, Born, Säli, Engelberg; var. *flore albo*: Engelberg (F.). 4. 5.
869. *O. mascula* L. Ebenso. Schloß Wikon, Winikon, Kulmerau, Schloßrued; häufig im Jura; var. *flore albo*: Aarburg-Ruttigen var. *foliis maculatis*: Born, Ostabhang (R. F.); Dürstelegg am Bölchen. 4—6.
870. *O. maculata* L. Sumpf- und Waldwiesen, verbreitet. 5—7.



871. *O. latifolia* L. Sumpfwiesen, selten. Wauwil, ob noch? Suhrenthal (St.); Gründel (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
872. *O. incarnata* L. Häufiger z. B. Schmittenweiher bei Roggwil, Mauensee, Wauwil, Mehlsecken; Moosleerau, Schöffland. 5. 6.
873. *O. militaris*  $\times$  *Aceras anthropophora* (*O. spuria* Rchb. f. *Aceras Weddellii* Gren.). Einmal bei Lostorf gesehen (Buser in litt.). 5. 6.
874. **Anacamptis** *pyramidalis* Rich. Triften, namentlich im Jura. Südabhang der Hochfluh! Schloßhügel bei Wikon (St.); Dietisberg - Schmutzberg (H); Born, Säli, Oberloh, Engelberg, Lostorf, Obergösger Gemeindeschachen. M. 6—7.
875. **Himantoglossum** *hircinum* Sprgl. Sonnige Kalkhügel, selten Schmutzberg (Krieger nach Ch. in Sch.). Aufzusuchen! 5. 6.
876. **Gymnadenia** *conopea* R. Br. Sumpf- und Waldwiesen, verbreitet. Um Zofingen nur bei der Chuzehöhli 6. 7.
877. *G. odoratissima* Rich. Bergweiden, selten. Hochwacht und Kühstelli bei Schöffland (M.); Bölchenhöhe, Kallen, Hauenstein (H; Ch.); ob Läufelingen (H; Sch.); Säli (Sd.); Engelberg, Westabhang (Eugen Vinnassa); Lostorf (Buser). 6. 7.
878. **Coelogossum** *viride* Hartm. Bergweiden. Heiterplatz (1868: 1 Expl.: Hans Lüscher); Festung Aarburg (Fritz Suter)? Bölchen; Rumpel, Frohburg (M.); Born (Frei) z. B. am Westabhang! Engelberg (Signal-Felli) (J. etc.;!). 5—7.
879. **Platanthera** *bifolia* Rchb. Bergwiesen, lichte Wälder; verbreitet. 5—7.
880. *P. montana* Rchb. f. Seltener. Reider Stermel-Lutherthal, Schloß Wikon; Heiterplatz (1859: F.); Triengerberg, Wallberg; Schiltwald, Schöffland (Geheeb); Born, Säli, Engelberg, Lohof-Lauterbach. 5—7.
881. **Ophrys** *muscifera* Huds. Trockene Hügel, Bergweiden, lichte Föhrenwäldchen, verbreitet. Wiggerthal? Steinholz bei Buchs Bottenwil; Wetzwil, Wellnau, Gschweich, Triengerberg, Wallberg, Kulmerau, Winikon-Reitnau; Hauensteinstraße, Born, Looeichen, Wartburg, Krähthal, M. 5—6.
882. *O. aranifera* Huds. Ebenso, selten und nur im Jura. Säli-schloß (J; Sd.), ob noch? Lostorf-Stüßlingen (Buser). A.—E. 5.
883. *O. fuciflora* Rchb. Ebenso, verbreitet, auch an sandigen Flußufern. Wiggerthal? Gschweich, hintere Egg, Oelihölzligraben und Gelbhuri (S.); Schiltwald (M.); Hauensteinstraße, Born, Ostabhang (R. F.); Wartburghöfe-Sälischloß und gegen den Engelberg; Obergösger Gemeindeschachen. A. 6—A. 7.
884. *O. apifera* Huds. Ebenso, seltener. Stermel ob Reiden (St.); Krähenmatte ob Geuensee, Oelihölzligraben gegen Wellnau und Hubelweid (Wellnau-Gelbhubel) ob Triengen (S.); Ruederthal (Geheeb); Böhler (M.); Born am West- und Südostabhang; Schwarzhaarer Steinbruch (J.), ob noch? Säli, Wartburghöfe-Engelberg, Krähthal; ob dem Fußweg nach Lostorf (Buser). A. 6—A. 7.
885. **Aceras** *anthropophora* R. Br. Wo vorige, selten. Wiggerthal? Triengerberg, zerstreut und vereinzelt z. B. hintere Egg, Gschweich, Rütihubel nahe der Wiege ob der Dölt-schen, Hegelwäldli, Oelihölzligraben, Länggasse, Guggisberg

- und Geißwand (S.); Stolden bei Schöffland (M.); unterer Hauenstein (Z.); Olten (H.); Born (1851: R. F.) z. B. am Westabhang (M.); Schloßabhang und Dreherrainli bei Aarburg (1843, seither verschwunden: J.); Säli (J; Sd.); Wartburg-Lauterbach? Engelberg (1853); Wysen-Burg (Sd.). M. 5—6.
886. **Herminium Monorchis** R. Br. Triften, selten. Heiterplatz (Sd. nach W.)? Turnig bei Schöffland (M.); Bölchen (J.); Schmutzberg (Ch.; Müller); Engelberg (1869: F.)? 5—7.
887. **Epipogon aphyllum** Sw. Feuchte Wälder auf faulem Laub und Holz, sehr selten. Schattige Wälder bei Pfaffnau (Pater Xaver Hecht in K.); Boowald? Circa Tobinium in fageto der Bahn (Suter, 1802); Zofingen-Neudorf im Bahnwald (Herbarium Wieland), von Andern vergeblich gesucht! ist wohl durch den geregelten Forstbetrieb ausgegangen, wenn er überhaupt jemals vorkam! im Jura? 6—8.
888. **Cephalanthera rubra** Rich. Sonnige Waldstellen, verbreitet Reiden, Wikon, Adelboden, Weißleu, Chuzehöhli; Geuensee, Säckwald, Triengen, Kulmerau, Walbertgraben, Schöffland; Born, Engelberg, Kräththal; var. flore albo: im Bahnwald gegen die Chuzehöhli (1874). M. 6—7.
889. **C. Xiphophyllum** Rich b. f. Ebenso, selten. Dagmerseller Luterthal; Reiden, Wikon (Sd; F.); früher bei der Buchebene und Chuzehöhli; Stampfi bei Zofingen (Dr. Suter;!); Bachthalen (Fritz Suter); Buchwäldli bei Wetzwil (St.); Döltschen, Hubelweid und Walbertgraben (S.); Ebeneberg und Sauerthalwald bei Schöffland (M.). M. 5—M. 6.
890. **C. grandiflora** Babgt. Ebenso, verbreitet, z. B. Kaltbach, Dagmersellen, Adelboden, früher bei der Chuzehöhli; Wetzwil, Triengen, Walbert, Gründel, Hirschthal; Born, Säli, Engelberg. 5. 6.
891. **Epipactis palustris** Crantz. Sumpfwiesen, verbreitet. St. Urban, Mauensee, Wauwil. Buchs, Hinterletten, Hinterwil, östlich vom Lohof, Wartburg; Geuensee, Triengen, Kulmerau, Muhen; Fridau. 6. 7.
892. **E. latifolia** All. Wälder, verbreitet. Boowald, Weißenberg Hochfluh, Galgenberg, Bahn, Seiler, Schneckenberg, Langern; Schlierbach, Triengen, Trimbach, Frohburg etc. 7. 8.
893. **E. atrorubens** Schult. Seltener. Hochfluh, Chuzehöhli; Schlierbacher Pinzhalden, Wallberg, Chaaren, Schmidrued-Hochrüti, Sattel bei Staffelbach; Sälischloß, Bachthalen, Kräththal. 6. 7.
894. **Listera ovata** R. Br. Feuchte Wiesen, lichte Wälder, verbreitet. 5—7.
895. **L. cordata** R. Br. Moosige Tannenwälder, selten. Pfaffnau (Hecht in K.); Sumpfstelle im Walde Schiltwald-Gschweich respective Schiltwald-Etzelwil am Wege nach dem Gschweich im Walde (W.), von Andern vergeblich gesucht! Bölchen, Nordabhang (Ch.). 5—7.
896. **Neottia nidus avis** Rich. Schattige Wälder, verbreitet. 5. 6.
897. **Goodyera repens** R. Br. Trockene Nadelholzwälder, selten. Ostseite des Mauensee (W. nach S.); Guggiwald im Lutherthal (St.); Langackerwald ob Etzelwil (Anton Arnold nach S.); Schiltwald (M.); Forchenwald Krähenbühl bei Kulmerau (S.); Stockrüti und Grüter ob Reitnau (S; Geheeb;!); Dürreck am Bölchen (Ch.); Horn ob Mieseren (J.; Sd.). 7. 8.

898. **Spiranthes aestivalis** Rich. Sumpfwiesen, selten. Mauen- und Wauwilersee, früher; Bleimoos ob Buchs (1882: S;!); Krähenmatte ob Geuensee (1860: S.), ob noch? nicht am Heiterplatz und Born! M. 7—8.
899. **S. autumnalis** Rich. Trockene kurzgrasige Bergwiesen, selten. Heiterplatz z. B. im Lindenviereck (R. F.; Geheeb; etc.) Kühstelli bei Schöffland (M.); Born (M.). 8. 9.
900. **Corallorrhiza innata** R. Br. Moosige Tannenwälder, selten. Nordabhang der Bölchenfluh, Spahlen (Ch.). 5—7.
901. **Sturmia Loeselii** Rchb. Torfsümpfe auf schwingenden Böden, selten aber gesellig. Früher am Mauen- und Wauwilersee (zuletzt 1862, aber nur noch die Blätter: S.), jetzt wohl ausgestorben. 5. 6.
902. **Cypripedium Calceolus** L. Buschige Hügel, lichte Laubwälder, nicht häufig, oft die Existenz von Süßwasserkalkschichten andeutend. Egolzwil, Altishofen, Luterthal, Uffikon-Winikon auf dem Lätten (St.); Reidermoos (Lehrer Weber); Baanwald (M.); Chuzehöhli (R. F.), jetzt ausgerottet; Könighof, ob noch?, Neudorf, Uerkheim (M.); Dungenen (Dr. Bachmann) und Brännliwald (Joh. Pfenniger) bei Winikon; Honigberg (Hacken) ob Attelwil, auch die var.: biflorum (Morgenthaler;!); Oelihölzigraben, Gelbhuri, linker Teufengrabenabhang, Storzwäldli bei Kulmerau (S.); Ruederthal (Z.), z. B. Höhenzüge von Waltersholz-Wüstnatt, Samelen, Oberkulm-Schmidrued-Schloßrued z. B. Ruedisholz, Steinig, Pfaffenberg, Aufbruch, Matt-Oberkulm im Martinsloo (S.); Hohenliebe (Lehrer Meyer); Sandplattenkopf, Turnig, Kühstelli (M.); Gschneit (Müller); selten im Jura: Dürstel (Wanderbilder: Frohburg-Waldenburg); Ankenballe (H.), jetzt von Basler Schülerinnen ausgerottet. 5. 6.

### Irideen Juss.

903. **Iris Pseudacorus** L. Gräben, Teiche, verbreitet. 5—7.

### Amaryllideen R. Br.

904. **Leucojum vernum** L. Wiesen, Baumgärten, Wälder, z. B. am Weissenberg, Schönenwerd; Büron, Egelmoos, Winikon, Reitnau; Engelberg im Mattenthal, Born, Frohburg, Ifenthal etc. var. biflorum: am Weissenberg, Born. 2—4.
905. **Galanthus nivalis** L. Ebenso, seltener. Gläng bei Schötz (Dr. Fischer); Strengelbach, Riedthal, Buggeliloch, Heiterplatz, Gartenwirtschaft Zehnder, Schleife, Brühlen, Bleiche, Aesch und Jöndli bei Zofingen, Niederwil; Küngoldingen, (auch die var. flore pleno), Birchenfeld, Schneckenberg, Seiler und Linde im Mühlethal, Lohof, Byfang-Langern; Triengen (eingebürgert), Energasse-Winikon, Reitnau, Schöffland, Kölliken, Entfelden; Born, am Südabhang im Felsgerölle. 2—4.
906. **Narcissus Pseudonarcissus** L. Wiesen, Baumgärten. Schleipfe, Brühlen und Bleiche bei Zofingen, Langern und Loogasse bei Oftringen, Aegerten bei Safenwil, Bändli bei Holziken, Schönenwerd-Eppenberg; Staffelbacher Mühle. Schöffland, Obermuhen. M. 3—4.
907. **N. poeticus** L. Ebenso, Brittnau, Heiterplatz, Römerbad, steinige Bruggli, Weissenberg, Brühlen, Bleiche, Terrain der IV. 7

städtischen Eisbahn, stellenweise massenhaft! Küngoldingen, Langern, Lauterbach, Holziken. 4—6.

### Asparageen Juss.

908. **Streptopus amplexifolius** D. C. Bergwälder, sehr selten, Schiltwald gegen das Ruederthal (W.); Moosleerauerwald ob der Höll in der sogenannten Engeweid (1 Exempl. im aarg. Kantonsherbar von Samuel Schaffner, Juli 1878: S.), aufzusuchen! 6. 7.
909. **Paris quadrifolia** L. Schattige feuchte Gebüsch, Wälder, verbreitet, z. B. Langmätteli, Martinsgraben, Rägelerhof; häufig im Jura; var. *quinquefolia*: Fünf- und sechsblättrig, seltener: Winikerberg, Rägelerhof bei Zofingen, Ruppeldingerinsel, Engelberg. 4. 5.
910. **Convallaria majalis** L. Schattige Laubwälder. Pfaffnau, Fuß der Hochfluh bis gegen Dagmersellen, Wikon beim Spital, Gränichergut ob Zofingen, Neudorf-Uerkheim; Kirchrüed-Rüedihof, Steinbruch bei Schöffland, Vogelsang bei Muhen; Hauenstein, Born, Säli, alte Wartburg, Bachthalen, Engelberg. 4—6.
911. **Polygonatum verticillatum** All. Bergwälder, Weiden, selten. Kailen (H.); Palmis bei Lostorf (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
912. **P. multiflorum** All. Gebüsch, Wälder, verbreitet. 4—6.
913. **P. officinale** All. Abhänge und Felsen. Bölchen, Hauenstein, Born, ob Trog's Bierkeller, Krähthal, Rankwaage. Grändelfluh; fehlt unserer Molasse! M. 5—6.
914. **Smilacina bifolia** Desf. Schattige Wälder, verbreitet. 5.

### Dioscoreen R. Br.

915. **Tamus communis** L. Gebüsch, Bergwälder, verbreitet. Buchs, Luterthal, Stermel; Büron, Egelmooswald, Winikon, Reitnau-Gschweich, Triengen, Schiltwald, Walbertgraben, Schöffland; Frohburg, Born, Säli, Bachthalen, Lauterbach, Engelberg. 5—7.

### Liliaceen D. C.

916. **Lilium Martagon** L. Gebüsch und Wälder im Jura, verbreitet, nicht in der Molasse; var. *flore albo*: am Grat des Born ob Ruppeldingen. 5—7.
917. **Anthericum Liliago** L. Sonnige Felsköpfe, selten. Auf dem Born (J. in Godet suppl.)?; ob Trog's Bierkeller am Sälichloß (J; etc.!). 5. 6.
918. **A. ramosum** L. Abhänge und Felsen des Jura z. B. Grändelfluh, Frohburg, Hauenstein, Engelberg, Oltner Ankenwaage. 6—8.
919. **Ornithogalum nutans** L. Grasplätze, Baumgärten, selten. Langnau (M.); neben dem Wagenschuppen beim Forsthaus Zofingen (1854; etc.); Rägelerhof unterhalb dem Säget (Dr. Suter;!); Triengen, eingebürgert (S.); Reitnau z. B. südlich und östlich vom Bären, Krone, gegen s'Krafft's Hof (S.); Kirchleerau-Kirchrüed in den Weiheräckern (M.); Benkelloch (Kirchleerauerseite: S.). 4. 5.
920. **O. pyrenaicum** L. Buschige Hügel, Hecken, selten. Olten-Aarau in Aeckern (H.); Starrkirch, Dulliken, Dänikon (W.), aufzusuchen! 6.
921. **O. umbellatum** L. Aecker, Grasplätze, verbreitet. 5.
922. **Gagea lutea** Schult. Schattige, feuchte Baumgärten. Dagmersellen (St.); häufiger im Suhrenthal: Geuensee, Büron,

- Triengen, Winikon, Reitnau, Stafelbach, Wittwil, Schöffland, Entfelden; Kambersberg, südöstlich vom Bölchen (E. S.;!).  
M. 3—4.
923. **Scilla bifolia** L. Baumgärten, Bergwiesen, Gebüsche, verbreitet. Uffikon (St.); Rubern, Grüth, Rieshalden, Oftringen, Dürrberg und Engeflüh unterhalb Aarburg; Geuensee, Büron, Triengen; fehlt im aarg. Suhrenthal (W.); Hägendorf, Born, Olten, Säli, Engelberg; var. *trifolia*: seltener: Dürrberg; var. *flore albo*: Rubern, Festung, Schönenwerd; var. *flore rubro*: selten: Niederwil (Dr. Suter). M. 3—5.
924. **Allium vineale** L. Im Getreide, hier und da. Wiggerthal, Ettiswil (St.); Wauwil-Buchs, Egolzwil, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Stafelbach; Born, Trimbach, Lostorf. 7. 8.
925. **A. ursinum** L. Feuchte Wälder, Bachufer, verbreitet. Rothenberg im Zofinger Mühlethal; Winikon, Triengen, Reitnau, Attelwil, Gründel, Schöffland; häufig im Jura: Aarburg, Lauterbach etc. 4—6.
926. **A. oleraceum** L. Steinige Orte, selten. Festung Aarburg, früher auch beim Eisenbahnviaduct; Triengen (S.); Trimbach (F.); Lostorf? 7. 8.
927. **Hemerocallis fulva** L. Mauern, Felsen, Gebüsche, eingebürgert. Bergli und untere Kiesgrube bei Zofingen (steril); Kirche und Festung Aarburg; Staudenrain und Rüti bei Schöffland. 6. 7.
928. **Muscari comosum** Mill. Hügel, Felder, selten. Aarburg-Bornwald (1880 1 verschlepptes Expl.: Döbeli); Zofingen, verschleppt. 5. 6.
929. **M. botryoides** D. C. Graspärten, Raine, selten. Obere Grabenstraße bei Zofingen (1868: Hans Lüscher)? Schöffland (W.). 3. 4.
930. **M. racemosum** D. C. Ebenso, verbreitet. Uffikon, Reiden, Heiterplatz, untere Kiesgrube, Bleiche etc. bei Zofingen, Festung Aarburg; Geuensee, Krummbach-Wetzwil, Triengen, Geißwand, Schloßrued. 3—5.

### Colchicaceen D. C.

931. **Colchicum autumnale** L. Feuchte Wiesen, verbreitet; var. *vernale* Hoffm.: Wittwil (20. Februar 1885). 7—10.
932. **Tofieldia calyculata** Wahlb. Trockene Hügel, feuchte Triften da und dort. Wiggerthal? Krähenmatte ob Geuensee, Obristmatt ob Kulmerau, Waldi-Tannenmoos, Brändli-Oberkulum; Schiltwald (M.); Reitnau (Geheeb); Grüter (S.); Hochwacht bei Schöffland (M.), resp. Gschneit auf bituminösem Süßwasserkalk (Müller); Dürreckflüh beim Bölchen, Hauenstein. Läuelfingen; Rumpel, Engelberg (Sd.). 6. 7.

### Juncaceen Bartling.

933. **Juncus conglomeratus** L. Sumpfige Orte, häufig. 6—8.
934. **J. effusus** L. Ebenso. 6—8.
935. **J. glaucus** Ehrh. Ebenso. 6—8.
936. **J. obtusiflorus** Ehrh. Ebenso, verbreitet. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Buchs; Döltschen, Obristmatt, Marchstein. 7. 8.

937. *J. silvaticus* Reich. Ebenso, seltener. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Zügholzberg, Sumpf bei Safenwil; oberes Suhrenthal, ziemlich verbreitet (M.). 7. 8.
938. *J. alpinus* Vill. Sandige Ufer, selten. Früher bei Wauwil (Sd.); Ruppeldingerschachen ob Aarburg. 7. 8.
939. *J. lamprocarpus* Ehrh. Sumpfige Orte, häufig; var. *vivipara*, lebendiggebärende Form: Bärenmoosweiher! 6—9.
940. *J. compressus* Jacq. Ebenso, ziemlich verbreitet. 6—8.
941. *J. bufonius* L. Ebenso, feuchte Aecker, häufig; var. *fasciculatus* Bert.: Weiherbach bei Schlierbach an der Straße (S.). 6—8.
942. **Luzula pilosa** Willd. Gebüsche, Wälder, gemein. 3—5.
943. *L. Forsteri* D. C. Ebenso, selten. Aarwald bei Olten (Fr.). Aufzusuchen! Im Jura (H.). 3—5.
944. *L. angustifolia* Garke. Ebenso, verbreitet; var. *rubella* Hoppe: seltener. 5. 6.
945. *L. silvatica* Gaud. Ebenso, verbreitet, z. B. Galgenberg, Langmätteli, Brunngraben, Bahn und Stampfi bei Zofingen; Looeichen bei Oftringen; Moosleerau, Kulmerau, Waldi, Kirchrued, Reitnau; Born, Bölchen. 4—6.
946. *L. campestris* D. C. Wegborde, Wiesen, gemein. 3—5.
947. *L. multiflora* Ehrh. Triften, Torfmoore, z. B. Mauensee, Wauwilermoos, Heiterplatz. 4. 5.

### Cyperaceen Juss.

948. **Cyperus flavescens** L. Feuchte Wegränder, Triften, sandige Seeufer; verbreitet. St. Urban, Vordenwald, Mauensee, Wauwil, Buchs, Oeltrotte-Schulhaus im Mühlethal, Vitenhof-Käserloch, Finsterthüelen, Walterswil, Hinterwil, Bottenwil (Krätzer), Uerkheim, Kölliken; Büronermoos, Egelmoos, Unterwehrliwuhr, Winikon, Reitnau, Stafelbach, Schöftland, Entfelden, Suhr; Waldi, Kirchrued. 7—9.
949. *C. fuscus* L. Ebenso, oft mit vorigem. St. Urban, Mauensee, Wauwil. Buchsermühle und unteres Moos; Säget, Oeltrotte und Scheuer bei Zofingen, Winterhalden, Langernwald, Schürli, Bottenwil, Uerkheim; Geuensee, Büron, Triengen, Winikon, Reitnau. 7—9.
950. **Schoenus nigricans** L. Sumpfwiesen. Mauensee, Wauwil, Buchs; Krähenmatte, Döltschen, Wiege, Obristmatt, Marchstein, Moosleerau, Thal zu Obermuhen; Kölliken (Bronner)? 5—7.
951. *S. ferrugineus* L. Seltener. Mauensee, Wauwil. M. 5—6.
952. **Cladium Mariscus** R. Br. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Egolzwilersee; Wauwilermoos (selten blühend!); Bleimoos zu Buchs (S.), alte Suhre bei Stafelbach (M.); Thal zu Obermuhen (Müller). 6—8.
953. **Rhynchospora fusca** R. Sch. Schwammige Torfsümpfe, sehr selten. Wauwilersee (11. Juni 1848: S.), seit der Trockenlegung (1858) verschwunden! 5—7.
954. *R. alba* Vahl. Ebenso, selten. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, nordwestlicher Theil, jetzt selten; Egolzwilersee (1884!). M. 7—3.
955. **Heleocharis acicularis** R. Br. Ueberschwemmte Orte, nicht häufig. Wauwil, ob noch? St. Urban, Fischweiher bei Langen-

- thal und Roggwil (K; St.), z. B. im Krötenweiher; Schürli-  
feldweiher ob und an der Nationalbahn unterhalb Oberent-  
felden. 6—8.
956. *H. palustris* R. Br. Gräben, Teichufer, nicht selten. 5—7.
957. *H. uniglumis* Schult. Ebenso, seltener. Mauensee, Säget  
bei Zofingen; Bottenwil (M.); Bad-Knutwil-Büron? Wall-  
berg-Kulmerau am Fußwege! 5—7.
958. **Scirpus** *compressus* L. Feuchte Wegränder, Bachufer, nicht  
häufig. Wauwil-Buchs, Bleimoos; Bärenmoosweiher - Brunn-  
graben (Sd;!); Mullwilersäge, Rehhag-Waldi, Döltschen,  
Wellnau-Triengen, Eigen bei Winikon, Obristmatt; Schöff-  
land (W. im Herb. S.); Quidam im Jura, südlich vom Bölchen. 5. 6.
959. *S. silvaticus* L. Gräben, Waldsümpfe, verbreitet. 5—7.
960. *S. maritimus* L. Schlammige Ufer, selten. Früher in Torf-  
sümpfen bei Wauwil, südwestlich der Station (S; Sd.). 6—8.
961. *S. pauciflorus* Lightf. Torfwiesen, Seeufer, selten. Oest-  
liches Mauenseeufer; Wauwil, selten. 5—7.
962. *S. lacustris* L. Stehende Gewässer, hiè und da. 6—8.
963. *S. setaceus* L. Feuchte lehmige Aecker, Wegränder, Gräben,  
verbreitet. St. Urban, Glashütten, Vordemwald, St. Ulrich,  
Strengelbach, Buggeliloch, Heiterplatz, Bärenmoosweiher,  
Brunngraben etc. bei Zofingen, Mühlethal, Finsterthüelen,  
Langernwald, Walterswil, Lauterbach, Safenwil, Bottenwil;  
Uerkheim, Kölliken; Knutwil (Beslen), Winikon, Triengen,  
Ettelwil, Kulmerau, Rued. 6—10.
964. **Eriophorum** *alpinum* L. Torfwiesen, selten. Mauensee (M.),  
ob noch? Wauwilermoos z. B. im nordwestlichen Theil. 4. 5.
965. *E. vaginatum* L. Ebenso. Wauwilermoos. 4. 5.
966. *E. angustifolium* Roth. Ebenso. Mauensee, Wauwil;  
Bottenwil, Uerkheim, Moosleerau (M.). 4. 5.
967. *E. latifolium* Hoppe. Sumpfwiesen, verbreitet. 4. 5.
968. *E. gracile* Koch. Torfgräben in stehendem Wasser, selten.  
Mauensee, Wauwil, ob noch? 5.
969. **Carex** *pulicaris* L. Sumpfwiesen, selten. Nordwestliches  
Mauenseeufer, massenhaft (1881, 1885); Wauwil, ob noch?  
Moosleerau, häufig (Schmidt), ob noch? Lostorf (M.). 4. 5.
970. *C. Davalliana* Sm. Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet. 3—5.
971. *C. dioica* L. Torfwiesen auf schwingenden Böden, selten.  
Mauensee, Wauwilermoos; jetzt wohl ausgestorben! 4. 5.
972. *C. disticha* Huds. Sümpfe, Ufer, selten. Moosleerau (M.);  
Wiesen bei Schöffland (W. nach S., wohl mit *Scirpus com-*  
*pressus* verwechselt!). 5. 6.
973. *C. brizoides* L. Gebüsche, Wälder, häufig. 4. 5.
974. *C. vulpina* L. Sumpfgräben, selten. Früher bei Zofingen  
(Sd.); Subrenthal (St.); schlammige Aarufer (M.). 5. 6.
975. *C. muricata* L. Wegborde, Waldränder, verbreitet. Viel-  
förmige Pflanze. var. *virens* Lam.: Reitnau, Gründelwald,  
Buchisberg, Born. Andere Var. sind aufzusuchen! 4. 5.
976. *C. paradoxa* Willd. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Wau-  
wil, Egolzwil; Schiltwald, Grändel (M.); Moosleerau (Schmidt.).  
4. 5.
977. *C. paniculata* L. Sumpfige Orte. Mauensee (K.); Wauwil  
(F.); Buchs (S.); Mehlsecken, Stampfiweiher, Säget und früher  
am Badweiher bei Zofingen; Winikon, Reitnau, Bottenwil-

- Wittwil (S.); Thal zu Hirschthal und Obermuhen; Bärenwil im Jura. 4. 5.
978. *C. teretiuscula* Good. Torfwiesen, selten. An all' unsern Seen (St.); Wauwilermoos (St; M.), rechts vom Rohnbach (1869: J.; Sd.), ob noch? Lostorf (H; M.). 4. 5.
979. *C. remota* L. Feuchte Wälder, verbreitet. Am Hohlwege ob den Pfützen im Brunngraben mit brizoides gemischt, daselbst vielleicht auch der Bastard! 5. 6.
980. *C. elongata* L. Waldsümpfe, selten. St. Urban-Balzenwil beim Weiherchen an der Straße (1880: F!). 4. 5.
981. *C. leporina* L. Triften, Wälder, verbreitet, auch im Wauwilermoos. 5. 6.
982. *C. echinata* Murr Torfwiesen, sumpfige Wälder. St. Urban, Roggwil, Boowald, Glashütten-Geißhubel; Mauensee, Wauwil, Heiterplatz, Buggeliloch, Möösli beim Ruhbank; Egelmoos, Schiltwald, Moosleerau, Bottenwil-Wittwil, Entfelden, Ruederthal. 4. 5.
983. *C. canescens* L. Ebenso, selten. Wauwil (M.); Schiltwald (M.), Schiltwald-Gschweich (S;!) Gründel (M.); Schöffland (W. nach S.). 4. 5.
984. *C. stricta* Good. Ufer, Sumpfwiesen z. B. Balzenwil, Mauensee, Wauwilermoos, Aare bei Ruppeldingen etc. 4. 5.
985. *C. acuta* Fr. Sumpfwiesen, Gräben, nicht selten. Bahn, Mühle-  
teich, Weißenberg und Säget bei Zofingen; Geißmatt an der Uerke; Moosleerau, Thal zu Obermuhen, Entfelden; an der Aare (M.), z. B. bei Ruppeldingen. M. 5—6.
986. *C. Goodenovii* Gay. Ebenso, selten. Mauensee, Wauwil und früher bei Zofingen (Sd.); St. Ulrich bei Strengelbach; Schiltwald (M; S.); Moosleerau, an der Aare (M.). 5. 6.
987. *C. Buxbaumii* Wahlb. Torfwiesen, sehr selten. Auf einer Wiese im Thal zu Hirschthal (1852: W.), ob noch? 5.
988. *C. pilosa* Scop. Feuchte Laubwälder, selten aber gesellig. Zofingen (Schmidt); Olten - untere Eisenbahnbrücke am Fußweg (M.)? ob Schloßrued im Junkerholz (ehemals Wald des Herrn Hans von Hallwyl) ob der Hohenliebe am Wege Pfaffenberg-Tanzplatz (1875: S; 1884!); Hügeliberg bei Schöffland, Oberthal bei Suhr (M.). M. 4—5.
989. *C. pallescens* L. Sumpfwiesen, Wälder, verbreitet. 4. 5.
990. *C. pendula* Huds. Feuchte Wälder, verbreitet; auch im Jura. 4. 5.
991. *C. Pseudocyperus* L. Torfgräben, Seeufer. Fischweiher gegen Langenthal (K.); St. Urban-Roggwil (St.); Glashütten-Oberriken neben Circaea int.!.; Ettiswiler Weiherhaus (St; Hans Lüscher); Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Gründel, alte, Suhre ob Stafelbach, Thal zu Obermuhen (M.). 5. 6.
992. *C. flava* L. Sumpfwiesen, Gräben, Seeufer z. B. Mauensee Wauwil, Reider Stermel, Säget, früher auf dem Heiterplatz; Triengen, Winikon, Marchstein, Moosleerau. 4. 5.
993. *C. Oederi* Ehrh. Seltener. Mauensee am Badeplatze, Wauwil, nebst Uebergangsformen zur vorigen! Trienger Hofacker (S.). 4. 5.
994. *C. distans* L. Feuchte Wiesen, Wegränder. Wauwil-Zügholzberg, oberer Stermel ob Reiden; Suhrenthal (St.); Dölt-schen bei Triengen, Winikerberg, Fischbachgraben (S.); Schöffland (W.). 4—6.



995. *C. Hornschuchiana* Hoppe. Sumpfwiesen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil; Krähenmatte, Obristmatt, Marchsteiner-möösli, Moosleerau. 4. 5.
996. *C. xanthocarpa* Degl. (*flava*  $\times$  Hornsch.). Ebenso, selten. Mauensee, Wauwil. 4. 5.
997. *C. silvatica* Huds. Feuchte, schattige Wälder, häufig; selbst an der Straße Attelwil-Moosleerau. 4—6.
998. *C. tenuis* Host. Trockene felsige Orte, selten. Spitze des Bölchen (H.), ob noch? 5. 6.
999. *C. sempervirens* Vill. Ebenso. Bölchen- und Dürreckfluh (H; etc!). Kallen (Zeiber in H.). 5. 6.
1000. *C. limosa* L. Wie *dioica*. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, ob noch? 5. 6.
1001. *C. strigosa* Huds. Wo *silvatica*, sehr selten. Hochwacht, Tannbrunn, Hügeliberg und Buchisberg bei Schöffland (M.), nach Gremli bei Schöffland verdrängt; Windischberg bei Unterkulm (M.), aufzusuchen! 5. 6.
1002. *C. alba* Scop. Bergwälder und Felsen im Jura, Flußterrassen. Hauenstein, Lostorf, Born, ob Trog's Bierkeller, Oltner Aarwald. 3—5.
1003. *C. panicea* L. Feuchte Wiesen, Ufer, häufig. 4. 5.
1004. *C. digitata* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 3—5.
1005. *C. ornithopoda* Willd. Lichte Wälder, Triften, seltener, z. B. Mauensee, Buchs, Reiden; Wigger bei Zofingen (1858); Säckwald, Dieboldswil, Reitnau, Hauenstein, Rumpel, Wartburg. 4. 5.
1006. *C. humilis* L. Sonnige Hügel, steinige Abhänge, Felsspalten, nicht häufig. Reider Hochfluh bis zum Stermel (Dagmerseller Waisenhaus) (K; St; etc!); Ehrlifuh ob Mieseren, Sälischloß. 3—5.
1007. *C. filiformis* L. Seeufer, Torfgräben, selten. Mauensee, Wauwilermoos. 5. 6.
1008. *C. tomentosa* L. Waldwiesen, Triften. Gemein um Triengen, z. B. Kullmerauerallmend-Schlatt (S.); Ehrlifuh (Sd.); Südabhang der alten Wartburg (Sd. etc!); wohl auch anderwärts. 5. 6.
1009. *C. verna* Vill. Wegborde, Abhänge, häufig. 3. 4.
1010. *C. montana* L. Ebenso, verbreitet. 3—5.
1011. *C. pilulifera* L. Triften, grasige Waldstellen, verbreitet. Boowald, Probstholz, Ramoos, Heiterplatz, Bahn, Bühnenberg, Galgenberg bis Giggerhöhe und Moosersäge; Schiltwald, Mieschbodenwald bei Triengen, Etzelwil, Schmiedrued, Reitnau, Schöffland; Oltner Aarwald etc. 4. 5.
1012. *C. longifolia* Host. Gebüsche, lichte Wälder, selten. Zofingen (1852), ob den Rebbergen! Oltner Aarwald, wenigstens früher; Giggerhöhe-Moosersäge (S.), ob noch? Waldi-Weid und Schmidrued-Bodenrüti an der Ruederen (S.); um Triengen in Hecken (S.); Hegelwäldli! 3—5.
1013. *C. hirta* L. Feuchte Wiesen, Wegborde, verbreitet. 4—6.
1014. *C. glauca* Murr. Feuchte Wälder, Ufer, gemein. 4. 5.
1015. *C. ampullacea* Good. Gräben, Teiche, verbreitet, z. B. Balzenwil, Mauensee, Wauwil, Reiden, Talchenweiher bei Strengelbach, Oftringen, Wittwil; Knutwil, Triengen, Hirschtal. 4. 5.

1016. *C. vesicaria* L. Seltener. Wauwil, ob noch? Egolzwilersee; Gründelwald, Moosleeraermoos, Oberentfelden. 4. 5.  
 1017. *C. paludosa* Good. Teiche, Ufer, häufig. 4. 5.  
 1018. *C. riparia* Curt. Schlammige Orte, sehr selten. Früher am Bärenmoosweiher (Sd. nach W.); Ufer der Aar, Suhre (W.), in Mittelmuhlen an der Straße (1883!). 4. 5.

### Gramineen Juss.

1019. **Andropogon** *Ischaemum* L. Sonnige Hügel, Straßenborde-selten. St. Erhardt-Dagmersellen (K; St.); Kaltbach-Knutwil im Schibler (S.); Festung Aarburg, Südseite (Schmidt; R. F; J.); Kreuzhubel ob Büron, Lisibühl ob der Steinbären und früher auch am Wellnauerberg bei Triengen (S.). 7—9.  
 1020. **Digitaria** *filiformis* Köl. Sandige Aecker, Stoppelfelder, selten aber gesellig. Lusberg, Reiderallmend, Ebnet; nicht bei Wikon!; Aarburg (J.). 7—9.  
 1021. *D. sanguinalis* Scop. Aecker, Wegränder, häufig. 7—9.  
 1022. **Echinochloa** *crus galli* Beauv. Wegränder, Schutt, häufig. 7—9.  
 1023. **Setaria** *verticillata* Beauv. Aecker, Schutt, Wegränder, selten. Bahnhof-Brücke in Aarburg (J.), z. B. Eichwerkstätte-Festung; in Olten nahe bei der Dünnermündung an Gartenmauern! um Triengen (S.). 7. 8.  
 1024. *S. glauca* Beauv. Ebenso, gemein. 7. 8.  
 1025. *S. viridis* Beauv. Wo *glauca*, gemein. 7. 8.  
 1026. *S. ambigua* Guss. Ebenso, sehr selten und wohl aus dem Süden eingewandert. Bahnhof-Brücke in Aarburg (1868: J.) z. B. Pfarrgarten, Eichwerkstätte (noch 1885!). 7. 8.  
 1027. **Oryza** *clandestina* A. Br. Wassergräben, Teichufer, verbreitet; oft schwer zu finden, da die Rispe sich nur in heißen Jahren (z. B. 1857, 1881, 1884, 1885 vollkommen entwickelt und aus der Scheide tritt. St. Urban, Roggwil, Vordemwald, Gländ; Mauensee, Wauwil, Reiden, Brittnau bis Zofingen, z. B. am Bubenbächli (schon 1857), steinige Brüggli, Hüsi etc., Kreuzstraße, Aarburg, Oftringen, Safenwil, Rothacker; Wikonersäge, Bottenwil, Uerkheim, Holziken, Kölliken; Bad Knutwil, Moosleerau, Stafelbach, Wittwil, Schöffland, Entfelden. 8. 9.  
 1028. **Phalaris** *arundinacea* L. Wassergräben, Ufer, häufig. 6. 7.  
 1029. **Anthoxanthum** *odoratum* L. Wiesen, Wegborde, gemein 3—5.  
 1030. **Alopecurus** *agrestis* L. Aecker, im Getreide, z. B. Egolzwil, Uffikon; Zofingen (Suter), einzeln verschleppt!; Suhrenthal, häufig; Born, Trimbach, Lostorf, Gösgen etc. 5—7.  
 1031. *A. pratensis* L. Fruchtbare Wiesen, Weg- und Eisenbahnborde, verbreitet. Wauwil, Nebikon, Reiden, Adelboden, Zofingen, z. B. Forsthaus, Rubern etc. Aarburg, gegen Olten, Born, Lauterbach, Walterswil, Bottenwil; Winikon im Brodkübel, Schmid- und Kirchrüed, Hirschthal. 5—6. 8.  
 1032. *A. geniculatus* L. Sümpfe, selten. Riedthal (Sd., einmal); Winterhalden-Kreuzstraße (Schmidt), Oberentfelden? Letten bei Suhr (Bronner). 5—7.  
 1033. *A. fulvus* Sm. Ebenso. Schmittenweiher bei Roggwil, Boo-

- wald; Moosleerau, Thal zu Obermuhen, Entfelden (M.); Kölliken-Entfelden im Schürlifeldweiher! Entfelden-Suhr (Schmidt). 5—7.
1034. **Phleum asperum** Vill. Unkultivierte trockene Orte, Aecker, selten. Im Kläckli zu Schloßrued vor Jahren gefunden (S.), ob noch? 5. 6.
1035. **P. pratense** L. Wiesen, Wegborde, häufig; var. **nodosum** L.: an Waldrändern etc., seltener. 5—7.
1036. **Milium effusum** L. Schattige Wälder, häufig. 5. 6.
1037. **Agrostis Spica venti** Beauv. Wegborde, im Getreide, häufig. 6. 7.
1038. **A. vulgaris** With. Grasplätze, Wälder, Ufer, häufig. 6. 7.
1039. **A. alba** L. Ebenso: var. **major**: Hochfluh bei Reiden (S.). 6. 7.
1040. **A. canina** L. Waldränder, Torfwiesen, nicht häufig. St. Urban-Roggwil, Wauwilermoos, Mauensee, Reiderallmend; Winerwald, Schiltwald, Chaaren, Kulmerau-Moosleerau, Hohruti und Rinderst bei Rued, Wannenhof bei Muhen; var. **mutica**: ohne Grannen, seltener z. B. Hochfluh, Allmend, Wiker Buchwald, Grüter bei Reitnau, Schiltwald, Höll, Kirchleerauerwald beim Benkelloch, Martinsloo bei Schmidrued (S.); es gibt alle Uebergänge zur typischen **canina** (J.). 5—7.
1041. **Calamagrostis littorea** D. C. Sandige Ufer, nicht häufig. Mauensee (J.); Aarufer, z. B. Ruppeldingen, Wiggermündung, Obergösger Gemeindegachen etc.; var. **major**: Wauwilermoos, vor vielen Jahren (S; J.). 7. 8.
1042. **C. epigeia** Roth. Lichte Waldetellen, nicht häufig. St. Urban (K.); Reider Hochfluh-Stermel (mit meergrünen und violetten Rispen!) (J;! ) Kilchberg, Heiterplatzwald, Chuzehöhli, Hubersbergli und Scheuer-alter Musterplatz bei Zofingen, Olten-Rankwaage; an der Aare? Burenwald bei Schlierbach, Bürer Schiltwald-Schweikhof, Benkelloch (S.). 7. 8.
1043. **C. varia** Link. Lichte Bergwälder, Abhänge, selten. Mauensee, Dagmerseller Letten; Prädikantenhof-Wydenhubel (langgrannig); Winde ob der Moosersäge, Gschweich-Helgenholz (S.); Hauenstein (Sch.). 6. 7.
1044. **Phragmites communis** Trin. Ufer, feuchte Wälder, verbreitet. 8. 9.
1045. **Sesleria coerulea** A rd. Steinige Orte im Jura, häufig; nach Schmidt auch auf den Sandbergen, ohne genaue Ortsangabe; var. **viridis**: selten, Halde ob Schönenwerd. 3—5.
1046. **Koeleria cristata** Pers. Sonnige Hügel, Triften, verbreitet z. B. Hafendeckel, Hinterlätten; Egg bei Reitnau, Gschweich bis Kulmerau; Born, Wartburg, Engelberg, Hauenstein, Heiligkreuz ob Lostorf. Wiggerthal? 6. 7.
1047. **Deschampsia caespitosa** Beauv. Ufer, Gebüsche, Wälder, häufig, z. B. gelblichweißblühend (var. **altissima** Lam.) und bläulichblühend neben einander zwischen Krumbach und Hunzikon und weißblühend im Schiltwald und Eichwald (S.). 6—10.
1048. **Holcus lanatus** L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5—8.
1049. **H. mollis** L. Triften, Waldränder, seltener, z. B. Egolzwald;

- wil, Dagmersellen, Reiden, Heiterplatz etc. bei Zofingen; Gschweich, Triengen, Winikon, Gründel, Kulmerau. 6. 7.
1050. **Arrhenatherum** elatius M. K. Wiesen, Wegborde, häufig; var. tuberosum Gilib.: ebenso. 5—7. 9.
1051. **Avena** pubescens Huds. Wiesen, Wegborde, verbreitet. 5. 6.
1052. *A. pratensis* L. Sonnige Hügel, Waldränder, selten. Lostorf (Z; J.), doch der nähere Standort unbekannt! In unserm Jura aufzusuchen! 6.
1053. **Trisetum** flavescens Beauv. Wiesen, Wegborde, häufig. M. 6—8.
1054. **Aira** caryophyllea L. Sandige Orte, sehr selten. Pfaffnau-Langnau im Walde am Wege (K.), ob noch? bei Pfaffnau, Reiden-Zofingen, Kirchleerau (W.). Aufzusuchen! 5. 6.
1055. **Danthonia** decumbens P. B. Triften, kurz begraste Waldstellen, verbreitet. Pfaffnau-Langnau, Dagmersellerwald, Lusberg, Reiderallmend, Heiterplatz, Bahnwald-Neudorf; Brandwald bei Knutwil, Winde und Hacken bei Reitnau, Triengen, Schiltwald, Höll, Moosleerauermoos, Kirchleerau, Schöftland; Bölchen (J.). 5. 6.
1056. **Melica** glauca F. Schultz. Abhänge und felsige Orte im Jura. Kirchleerau (M.)? Bärenwil, Fridau, unterer Hauenstein, z. B. Eisenbahnbord bei Trimbach, gegen Waldhof, Grändelfluh, Lostorf, Aarburg an vielen Stellen, sogar am Mühleleichen, Olten-Starrkirch. 5. 6.
1057. *M. uniflora* Retz. Gebüsche, Laubwälder, selten. Nicht auf dem Heiterplatz (Sd. in M.) Oelihölzli ob Triengen (1879: S.); ob Trog's Bierkeller am Sälichloß in Menge (J; !). 5. 6.
1058. *M. nutans* L. Ebenso, verbreitet. Hochfluh, Galgenberg und Schleife bei Zofingen, Triengerberg etc. Oftringen, Säli; häufig im Jura. 4—6.
1059. **Briza** media L. Wiesen, Wegborde, verbreitet. 5. 6.
1060. **Eragrostis** minor Host. Sonnige steinige Orte, bei uns nur zwischen den Eisenbahnschienen, namentlich in heißen Jahren häufig, aus dem Süden stammend, jetzt eingebürgert. Bahnhöfe von Murgenthal, Wauwil, Dagmersellen, Reiden, Zofingen, Aarburg (hier zuerst: October 1880), Olten, Schönenwerd; seltener zwischen den Stationen: Funken bei Zofingen, Papiermühle bei Oftringen, Clos ob Olten; Zofingen-Aarau an der Nationalbahn (1884: E. S.). 7—9.
1061. **Poa** compressa L. Aecker, Mauern, z. B. Roggliswil, Wauwil, Hafendeckel, Reiden, Bahnhof Zofingen, Aarburg, Olten, Obergösgen; Suhrenthal, häufig. 5—7.
1062. *P. pratensis* L. Wiesen, Wegborde, Mauern, häufig. var. *angustifolia* L.: seltener, z. B. beim Zofinger Krankenhaus. 5—7.
1063. *P. annua* L. Aecker, Wegborde, Grasplätze, sehr gemein. 1—12.
1064. *P. trivialis* L. Feuchte Orte, Gräben, häufig. 5—7.
1065. *P. nemoralis* L. Gebüsche, Wälder, Mauern, häufig. 5—7.
1066. **Glyceria** aquatica Wahlb. Bäche, Tümpel, selten. Oberes Wiggerthal (W.); Dagmersellen-Langnau (K; St.); Dorfbach, (Hürnbach) und Schmürzgraben in und bei Dagmersellen und bis fast nach Reiden der alten (seltener neuen) Straße entlang (St;!); Reiden (Prof. Isidor Bachmann im Herb.

- helv.); Hürnbach in Buchs, unteres Moos und wohl bis nach Dagmersellen; nur im Moos und im Dorf und beim Bahnhof D. blühend! Aarburg (J.)? Suhrenthal (W.). 6. 7.
1067. *G. fluitans* R. Br. Wassergräben, selten oder übersehen. Wauwil (F.); Egolzwilersee, ob Reiden, Safenwil, Rothacker (Sd.); Altachen und steinige Brüggl bei Zofingen (1884!); Härkingen im Gäu (J.). 6—8.
1068. *G. plicata* Fr. Ebenso, häufig. 5—9.
1069. **Catabrosa** *aquatica* Beauv. Wassergräben, selten. Wauwilermoos, Hürnbach unter Buchs, Sursee-Mauensee, Bad Knutwil-Büron, Fischbachgraben zwischen Winikon und Triengen (Riedmatt), und Winikon-Wilihof, Niederhölzli; Unterwehrliwuhr (S.;!); Moosleerauer Moos (Schmidt); Härkingen im Gäu (J. nach Rhiner). 6. 7.
1070. **Molinia** *coerulea* Mönch. Sumpfwiesen, Wälder, verbreitet; var. *minor*: Wauwilermoos (S.); var. *major*: Zofingen (Suter); var. *flavescens* Gaud.: Brändli bei Winikon (S.). 8. 9.
1071. **Dactylis** *glomerata* L. Wiesen, Wegränder, häufig. 5—10.
1072. **Cynosurus** *cristatus* L. Wiesen, Weiden, ziemlich verbreitet. 5—7.
1073. **Festuca** *ovina* L. Trockene Wiesen, Wälder. Verbreitung festzustellen! 5. 6.
1074. *F. duriuscula* L. Triften, felsige Orte, z. B. Heiterplatz, Aarburg. 5. 6.
1075. *F. glauca* Lam. Felsige Orte. Hochfluh bis Stermel. Schloß Wikon; Rafälle, Born, Lostorf. 5. 6.
1076. *F. heterophylla* Lam. Lichte Wälder, Gebüsch, selten. Zofingen (1857), oberes Buggeliloch?; Dagmersellerletten im Kaltbacherwalde (S.). 5—7.
1077. *F. rubra* L. Triften, Weg- und Waldränder z. B. Wigger, Riedthal und Heiterplatz bei Zofingen; Länggasse, Kulmerau, Chaaren; am Jura (W.); alle 5 Gaudin'schen var. im ganzen Kanton häufig, die 6., var. *trichophylla* Gaud. exclus.  $\beta$ .: in Menge im Moosleerauermoos (Schmidt). 5—7.
1078. *F. gigantea* Vill. Gebüsch, Wälder, häufig. 6—8.
1079. *F. silvatica* Vill. Schattige steinige Jurawälder, verbreitet. Dürreck, Bölchen, Kall, Homberg ob Mieseren, Ifenthalergraben. 5—7.
1080. *F. pratensis* Huds. Wiesen, häufig; var. *pseudololiacea* Fr.: seltener: Alte Straße Zofingen-Aarburg; Riedmatt-Wilihof bei Triengen. 5. 6.
1081. *F. arundinacea* Schreb. Sumpfige Orte, häufig. 6. 7.
1082. *F. loliacea* Curt. (*F. pratensis*  $\times$  *Lolium perenne*). Nicht bei Winikon und Reitnau! (s. *Lolium p. v. crist.*); ziemlich häufig in einigen Wiesen bei Schöffland (Schmidt). 5. 6.
1083. *F. pratensis*  $\times$  *Lolium italicum*. Bei Schöffland (Gremli). 5. 6.
1084. **Bromus** *asper* Murr. Gebüsch, lichte Wälder, verbreitet. Riedwald, Bleimoos, Winikon, Gschweich etc. bei Triengen. Born, Säli, Krähthal, Engelberg. 5—7.
1085. *B. erectus* Huds. Wiesen, Wegborde, gemein. 5—7.
1086. *B. sterilis* L. Wegränder, verbreitet. 5—9.
1087. *B. tectorum* L. Mauern, Felsen, selten. Kirche Aarburg (J.); Sälichloß (Schmidt; J. etc.); Schöffland (M.). 5. 6.
1088. *B. secalinus* L. Getreidefelder, verbreitet. 6. 7.
1089. *B. velutinus* Schrad. Ebenso. 6. 7.

1090. *B. arvensis* L. An Eisenbahndämmen, verschleppt. Bahnhof Nebikon (J.); früher ob der chemischen Fabrik bei Zofingen (1858—1877); Bahnhöfe Aarburg (1869 mit *Diplotaxis mur.* und *Holosteum*) und Olten (J.). 5—7.
1091. *B. mollis* L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5. 6.
1092. *B. racemosus* L. Fruchtbare Wiesen, selten. Mauensee beim Badeplatz (S); Heiterplatz-Buggeliloch, Mühle- und Bleichewuhr bei Zofingen. 5. 6.
1093. **Brachypodium** *pinnatum* R. Br. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet, fehlt bei Zofingen; Hochfluh bei Reiden, Festung Aarburg etc., häufig im Jura. 6. 7.
1094. *B. silvaticum* R. Sch. Ebenso, mehr in der Molasse. 6. 7.
1095. **Nardurus** *Lachenalii* Godr. Eingeschleppt. Nur auf einigen trockenen sandigen Aeckern der Moräne bei Moosleerau (W. in M. und im Herb. helv.); Kirchleerau (W. im Herb. S.). Aufzusuchen! 5—7.
1096. **Agropyrum** *caninum* Schreb. Gebüsche, Hecken, Bachufer, nicht häufig. Murgenthal, Brittnau, Jöndli und Grüth, Aarburg, Born; Krähthal?; Olten, Lostorf; Büron, Gschweich, Dölschen, Grund, Oberdorf Triengen. 6—8.
1097. *A. repens* Beauv. Ebenso, häufig. 6—8.
1098. **Elymus** *europaeus* L. Bergwälder, nicht häufig. Dagmersellerwald am Fußwege nordöstlich vom Sagerhüsli bei circa 750 meter (S;!); Hauenstein (H.); Asp-Spahlen, Bärenwil-Fridau, Aarburg-hohes Kreuz am Fußwege nahe beim Brünneli; Grat des Born (R. F.; J. etc.); Egg bei Trimbach (M.). 6. 7.
1099. **Hordeum** *murinum* L. Unkultivierte Orte, Wegränder, nicht häufig. Zofingen (1869: F.), beim Schulhaus (1875), jetzt wieder fort! Aarburg, Olten; in Krämer's Baumgarten in Büron (S.), einziger Standort im Suhrenthal. 6—8.
1100. **Lolium** *perenne* L. Wegränder. Grasplätze, gemein, sogar auf der Bülchenfluh; var. *tenue* L.: Schibler ob Kaltbach (S.)? var. *compositum* Gaud.: Feldgasse bei Triengen (S.); var. *cristatum* L.: Winikon-Reitnau, Reitnau - Unterwehrliwuhr (S.); var. *romosum*: im Aargau (Schmidt). 5—7.
1101. *L. italicum* A. Br. Ebenso. 6—8.
1102. *L. temulentum* L. Im Getreide, namentlich in Gerste und Hafer (in der Sommerfrucht: Schmidt), besonders in nassen Jahren, selten. Dagmersellerletten (1863: S.); Brühlen bei Zofingen, Olten, Lostorf (1857); Lostorf-Stüßlingen am Fußwege (J; Sd.). 6. 7.

## B. Gymnospermen, Nacktsamige.

### Coniferen Bartl. a. Taxineen Rich.

1103. **Taxus** *baccata* L. Einzeln in Wäldern der Molasse, häufiger im Jura Heiterplatz, Brunngraben, Gründel; Kambersberg, Mieseren, Rumpel, Born, Hardfluh, Engelberg, Schönenwerd, Wartenfels. 3. 4.

### b. Cupressineen Rich.

1104. **Juniperus** *communis* L. Trockene Abhänge im Jura, häufig; Wauwilermoos, Reider Hochfluh, Lusberg und Steinig; Triengen, Schöftland; Obergösgerschachen. 3—5.

### c. Abietineen Rich.

1105. *Pinus silvestris* L. Wälder, verbreitet, besonders im Jura. 4. 5.  
 1106. *P. montana* Mill. var. *Pumilio* Hk.: Kalkfelsen, selten.  
 Kallenfluh (Ch.). 5. 6.  
 1107. *Abies excelsa* D. C. Wälder, häufig. 4. 5.  
 1108. *A. pectinata* D. C. Ebenso. 4. 5.

## Kryptogamen, Sporenpflanzen.

### Gefässkryptogamen: a. Selaginellen Mett.

1109. *Selaginella spinulosa* A. Br. 1854 an einer Stelle am nördlichen Ufer des Mauensee's in Menge, seither verschwunden (W. im Herb. S.). 6—8.

### b. Lycopodiaceen Mett.

1110. *Lycopodium* Selago L. Feuchte Bergwälder zwischen Moos, selten. Brunnengraben bei Zofingen (1 Exemplar, 1877 entdeckt!); Bülchenfluh (Paul Reinsch; Fr.). 7—9.  
 1111. *L. annotinum* L. Bergwälder, selten. Giggerhöhe-Moosersäge im Buchwald (J; S.), ob noch? Burenwald, Gemeinde Schlierbach (S.); Tannwald bei Schiltwald (W.); Kirchleerau (Albert Minnich nach Schmidt); Bülchen (Fr.). 7—9.  
 1112. *L. clavatum* L. Ebenso, seltener. Giggerhöhe-Moosersäge (E. S.); Bottenwilerwald (M.); Bahnwald, nicht selten, z. B. Baanzinken, Nöthigerweg (Lehmann!); Langernwald östlich vom Weichler bei Oftringen (E. S;!); Hornreinwald bei Schlierbach und Säckwald bei Etzelwil (S.); Schiltwald (W; S.); Hirschthal, Muhen (Müller); fehlt unserm Jura. 7—9.

Unter dem Namen: «Volleschübel» werden, früher häufiger als jetzt, Bärlapppflanzen auf den Zofinger Markt gebracht z. B. aus dem Boowald, Rikenerwald, Pfaffenhölzli, Galgenberg, Rothtannhubel, Tanngraben bei Bottenstein; ich konnte nicht ermitteln, ob solche zu *annotinum* oder letzterer gehören, wahrscheinlich wurden beide dazu verwendet.

### c. Equisetaceen D. C.

1113. *Equisetum hiemale* L. Sandige Flußufer, feuchte Wälder, Schluchten. Früher bei Vordemwald (F.); Stermel ob Reiden, Wospelbrücke im Riedthal; Letten, Geißmatt an der Uerke, ob Uerkheim; früher bei Bottenwil (Sd); Trienger Eichwald, Gründel, Teufengraben; an der Aare, z. B. Hungerzelg bei Oberwil, Ruppeldingen, Ruttigen, untere Oltner Eisenbahnbrücke; selten fructificierend. 6—8.  
 1114. *E. variegatum* Schleich. Ebenso, seltener. Eichwald und Teufengraben (S;!); Aarufer, z. B. bei der Kehle, Ruppeldingerinsel, Wiggermündung. 3—7.  
 1115. *E. palustre* L. Gräben, Ufer, ziemlich verbreitet; var. *polystachyum*: seltener. 6—8.  
 1116. *E. limosum* L. Ebenso; var. *polystachyum*: Bärenmoosweiher bei Zofingen. 4—6.